№ 63. Bielefeld, Sonnabend, den 15. März 1913. 103. Jahrgang.

Westfälische Zeitung

Die Westfälische Zeitung ist die gelesenste Zeitung im östlichen Westfalen; sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. **Bezugspreis** in Bielefeld, bei unseren Agenturen und bei allen Postanstalten monatlich 65 Pfg., vierteljährlich Mk. 1.95. Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingegangener Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. — Einsendungen sind nicht an einzelne Redakteure, sondern an die Redaktion zu richten.

Bielefelder Tageblatt

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Anzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassend die Kreise Bielefeld Halle Herford, Minden, Wiedenbrück, sowie Lippe-Detmold 15 Pfg. die Kolonelzeile oder deren Raum, auswärts 20 Pfg., Reklamen 60 Pfg. die breite Textzeile; Beilagegebühr für 1000 Stück Mk. 6.— Für Erfüllung von **Platzvorschriften** wird keine Gewähr übernommen. Anzeigen-Rabatt gilt als Kassenrabatt und kommt im Wegfall bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und bei Konkursen.

Hierzu 6 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

Umschau.

Seit einigen Tagen zeigt die europäische Presse und mit ihr die Oeffentlichkeit wieder eine Unruhe, wie sie in der Marokkoaffäre und den erregtesten Zeiten der Balkanwirren und der Verhandlungen wegen der Neugestaltung der Verhältnisse auf dem Balkan usw. kaum größer war. Es schien manchmal, als ob die Zünder schon auf die Granaten geschraubt und die Lokomotiven bereits geheizt würden, um die Truppen zu befördern. Ist es so schlimm? Kein Mensch wird leugnen, daß der auswärtigen Politik heute schwierige und im höchsten Grade verantwortungsvolle Arbeit zugrunde liegen muß; niemand wird bestreiten, daß die Entwickelung auf dem Balkan den Keim zu Verwickelungen mancher Art in sich bergen kann und sich in diesem Balkanwinter Gegensätze schwerwiegender Natur gezeigt haben; kein Mensch auch wird sich der Erkenntnis verschließen, daß das Slaventum gewachsen und anmaßender, selbstbewußter geworden ist, und daß das für uns namentlich mit Bezug auf unseren Bundesgenossen Oesterreich nicht ohne Belang ist. Wir alle wissen das seit Monaten, sind überzeugt, daß nach wie vor Wolken am politischen Horizonte stehen und hoffen, daß die Gewitter verziehen, wie schon so manches Gewitter, das in den letzten Jahren gedroht hat. Woher also jetzt der Lärm?

In Preßorganen, die mit der Regierung einige Fühlung zu unterhalten pflegen, ist in diesen Tagen in entschiedener Weise gegen Treibereien der französischen Presse Front gemacht worden. Namentlich die Köln. Ztg. unterzog sich dieser Mühe mit ihrem vielbeachteten „Störenfried"-Artikel, der in Frankreich geradezu eine kleine Revolution hervorgerufen hat. Am selben Tage aber, an dem der Kölnische Artikel seine Schuldigkeit getan und eine gerechte Würdigung der deutschen Absichten wenigstens von der französischen Ministerbank aus veranlaßt hatte, leugnete die „Norddeutsche Allg. Ztg." jeden Zusammenhang des „Störenfried"-Aufsatzes mit irgendwelchen amtlichen deutschen Stellen; ja sie machte auch einen schüchternen Versuch, sei den Inhalt zu widerlegen. Vor allem mit der eben veröffentlichten russischen Abrüstungserklärung". Als ob diese nicht schon seit Wochen allgemein erwartet gewesen wäre, so daß die lange Verschleppung jetzt beinahe mehr zu denken gäbe, als ihr endliches Erscheinen. Als ob sie ferner nicht so viele Wenn und Aber aufwiese, daß man sich beinahe erst darauf besinnen muß, welchen Schritt nach vorwärts der angeblich auf dem Marsche befindliche Friede nun wirklich gemacht habe. Die russischen Hetzblätter sind denn auch schon damit beschäftigt, die Nachgiebigkeit ihrer Regierung zu bekritteln, die ihre Reservisten entlasse, weil Oesterreich seine zu einem ernsthaften Angriffe ganz unfähigen galizischen Heere gleichfalls auf die normale Etatsstärke zurückführe, während von einer österreichischen Abrüstung an der serbischen Grenze gar keine Rede sei. Aus dem Schlußabsatz der Norddeutschen Allgemeinen Kundgebung ging aber hervor, daß die Abwehr des Kölnischen Artikels für die deutsch-offiziöse Zeitung eigentlich bloß das Sprungbrett darstellte, um auch ihrerseits der französischen Hetzpresse ins Gewissen zu reden. Eigentlich ein gegenstandsloses Bemühen, da diese längst aufgehört hat, ein Gewissen zu besitzen. Um der französischen Allgemeinheit willen dagegen war es nötig, daß zum hunderttausendsten Male unsererseits jene Entstellungen zurückgewiesen wurden, daß unsere Heeresvorlage keine Herausforderung und Drohung gegen Frankreich sei. Wenn diese französischen Hetzer auch jetzt noch nicht glauben wollen oder können, dann mögen sie sich doch einmal die Frage vorlegen, welchen Preis wohl Deutschland mit einem Krieg gegen Frankreich zu erringen gedenke. Die Antwort wird schon recht schlecht ausfallen.

Aus diesen Darlegungen läßt sich ohne Mühe erkennen, daß die Politik im ganzen nicht frei von Möglichkeiten zu ernsten Konflikten ist, aber es gibt doch auch eine Reihe von Momenten, die für eine geringere Bedrohlichkeit des Augenblickes sprechen. Der englische Premierminister Asquith hat versichert, daß England durch keinen Vertrag gebunden sei, Mannschaften auf dem Festlande zu landen zur Hülfe Frankreichs gegen Deutschland. Das ist für uns nicht so wichtig, weil die 100 000 Mann, die am Ende in Betracht kommen könnten, den Ausschlag nicht geben, aber der Eindruck auf Frankreich ist doch hoch zu veranschlagen und ohne Frage auch beabsichtigt. Von England wird weiter der Besuch des Prinzen von Wales in Berlin angekündigt, täte man das, wenn der Krieg vor der Türe stände? Und endlich ist nicht die deutsche Militärvorlage als eine Botschaft aufzufassen, daß wir einstweilen nicht mit der Wahrscheinlichkeit eines Krieges zu rechnen haben?. Gerade diese Vorlage sagt deutlich, daß zwar die Lage mit Ernst anzusehen ist, daß aber bei einer starken Macht doch Aussicht auf eine weitere Erhaltung des Friedens besteht.

Ungewiß ist noch immer die Zukunft für die Balkanländer; ja nach dem augenblicklichen Stand der Dinge werden den Friedensvermittelungen der Mächte vorerst noch keine Erfolge beschieden sein. Die Schuld daran trifft die Balkanverbündeten, die mit der unbegründeten Verzögerung in der Beantwortung der Friedensvorschläge der Mächte erneut gezeigt haben, daß es ihnen auch diesmal nicht darum zu tun ist, den Mächten die Möglichkeit einer wirklich gerechten Friedensvermittelung zu geben. Mit großem Geschick haben es bisher die Vertreter der Balkanstaaten verstanden, in dieser Weise Europa vor den Wagen ihrer Sonderinteressen zu spannen. Es bedarf ja keines Beweises mehr dafür, daß die Ursache für diesen Zustand in der Uneinigkeit zwischen den Mächten, insbesondere in dem österreichisch-russischen Gegensatz lag, aus dem die Staatsmänner des Balkanbundes geschickt Kapital zu schlagen verstanden. Angesichts der jetzt endlich zur Tatsache gewordenen Entspannung zwischen Wien und Petersburg steht zu hoffen, daß dies nun anders wird und das höhere Interesse des europäischen Friedens die rascheste Lösung der Balkanfrage zur unabweisbaren Notwendigkeit macht.

Ein geringes Voranschreiten war bezüglich der Verständigung zwischen Rumänien und Bulgarien zu beobachten, insoweit nämlich, als beide Nationen die selbständige Entscheidung ihrer Streitfragen bis nach dem Ergebnis einer in Petersburg zusammentretenden Botschafterkonferenz aufgehoben haben. Für die Vermittlung der Mächte selbst zwischen den beiden Gegnern liegen Vorschläge und Anregungen von seiten des Dreibundes wie der Tripelentente vor. Nach einem Vorschlage Rußlands soll Rumänien den gewünschten Küstenstrich nötigenfalls besetzen, die Entscheidung über Balschik und Silistria aber dem Haager Schiedsgericht überlassen. Der erste Teil dieses Vorschlags ist in dem Sinne besonders wertvoll, als er eine Art Gewähr dafür gibt, daß man an den zuständigen Stellen eine Besetzung des Küstenstrichs durch Rumänien nicht gleich als Kriegsfall ansähe. Die Idee eines Schiedsspruchs bezüglich der beiden Städte dürfte sich allerdings kaum verwirklichen lassen, schon allein deswegen, weil es sich bei ihnen doch um Machtfragen handelt, für deren schiedsrichterliche Behandlung schlechterdings jeder Modus fehlt. Bliebe also nur die Möglichkeit einer direkten Verständigung zwischen Sofia und Bukarest, zu der man in Petersburg ja wohl die Wege ebnen wird.

In der inneren Politik wird mit der jetzt eingetretenen Vertagung der beiden Parlamente (Reichs- und Landtag) bis zum 2. April etwas Ruhe aufkommen, die voraussichtlich nur durch die Vorbereitungen zu den preußischen Landtagswahlen eine Unterbrechung erfahren dürften. Die Regierung hat dafür den 16. Mai anberaumt, also einen Termin gewählt, der aus mancherlei Gründen als zweckmäßig angesprochen werden muß. Der Hauptgrund dürfte das Regierungsjubiläum des Kaisers gewesen sein, das in die Mitte des Juni fällt. Daß der Regierung der frühe Wahltermin ganz zusagt, begegnet starken Zweifeln, denn die frühe Wahl bedingt einen Verzicht auf die Fertigstellung der Steuernovelle. Der Landtag tritt erst am 2. April wieder zusammen und hat dann noch gut 14 Tage mit der Verabschiedung des Etats zu tun. Ueber den Anfang Mai hinaus aber kann man die Sitzungen wegen des Wahlkampfes nicht ausdehnen, und die dazwischen liegenden zwei Wochen sind dringend notwendig, um eine Reihe kleinerer Gesetze noch unter Dach und Fach zu bringen. So wird also die Steuerreform als willkommene Erbschaft dem künftigen Landtage übermacht werden.

Die Arbeit des Landtages.

Das Abgeordnetenhaus ist am Freitag in die Osterferien gegangen. Es hatte seit dem 22. Oktober 1912 getagt und rund 70 Sitzungen seit dieser Zeit abgehalten. Die Fertigstellung des Etats zum 1. April d. J. ist dem Landtage ebensowenig gelungen, wie dem Reichstage. Im Landtage ist es aber möglich gewesen, eine größere Reihe wasserwirtschaftlicher Vorlagen zu verabschieden. In erster Linie das Wassergesetz, dem sich ein Entwurf über die Entwässerung des linksrheinischen Industriegebiets, das Schleppmonopolgesetz, der Entwurf über den Ausbau von Wasserkräften im Quellgebiete der Weser anschließen. Neben einer großen Reihe kleinerer Gesetze sind im Abgeordnetenhause und zum Teil auch schon im Herrenhause verabschiedet worden das Sparkassengesetz, das Moorschutzgesetz, die Hinterlegungsordnung, eine Novelle zu den rheinischen Zusammenlegungsgesetzen und ein Entwurf über die Dienstverhältnisse der Beamten der Amtsanwaltschaft. Nach Ostern soll noch eine Reihe von Vorlagen erledigt werden, so das neue Ostmarkengesetz, das Eisenbahnanliegegesetz, das Ausgrabungsgesetz, der Entwurf über die Verbesserung der Oderwasserstraße und das ländliche Fortbildungsschulgesetz. Dazu kommen noch die zweite Lesung des Kultusetats und die gesamte dritte Etatslesung. Die Steuernovellen werden unter den Tisch fallen; ihre Verabschiedung ist bereits aufgegeben. Außer der Etatsberatung und der Beratung von Gesetzentwürfen hat sich das Abgeordnetenhaus mit einigen Interpellationen beschäftigt, die die Fleischteuerung, den Wagenmangel im Ruhrrevier, die Winzernot und den Berliner Feuerwehrkonflikt behandelten. Es ist auch noch möglich gewesen, trotz des überreichen anderen Materials eine große Reihe von Anträgen und Petitionen zu beraten.

Vom Tage.

— **Berlin**, 15. März 1913.

Die Heeresvorlage wird wahrscheinlich kurz vor oder nach Pfingsten endgültig vom Bundesrat verabschiedet werden. Die Deckungsgesetze werden dem Bundesrat erst nach Ostern zugehen.

*

Gestern fand in Mülhausen eine große Protestversammlung aller Parteien gegen die Kriegshetze Wetterlés statt, die scharf verurteilt wurde. Die Resolution fordert den Landtag auf, sich gegen den Kriegsgedanken zu wenden.

*

Der Gegenbesuch des deutschen Kaiserpaares am dänischen Hofe wird im Verlaufe dieses Sommers erfolgen. Ein früherer Besuch scheint wegen der im Mai stattfindenden Vermählungsfeier der Prinzessin Viktoria Luise und der dann folgenden Jubiläumsfeiern ausgeschlossen.

*

Die Kaiserin ist im Sonderzuge in Langenburg eingetroffen. Mit der Kaiserin entstiegen dem Zuge ihre Schwester, die Herzogin Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein, der Vertreter des Kaisers, Prinz August Wilhelm von Preußen. Zum Empfange war der Fürst Ernst zu Hohenlohe-Langenburg erschienen, der die Fürstlichkeiten zum Schlosse geleitete.

*

Der Papst hat gestern zum erstenmal für kurze Zeit das Bett verlassen können. Doch bedarf er dringend der größten Ruhe, da das Fieber abends regelmäßig wiederkehrt. Er verbringt den Tag in der Gesellschaft seiner Schwestern, seiner Nichte und seiner vertrauten Kapläne.

*

Aus Mukden wird berichtet: Die Monarchisten verbreiten in der Stadt Flugblätter, in denen die Regierung der Ermordung der Kaiserin-Witwe beschuldigt wird. Unter der mandschurischen Bevölkerung gärt es. Die Stadtwache ist verstärkt worden.

Die Vermögensabgabe.

Zur Vermögensabgabe für die Deckung der einmaligen Kosten der Heeresvorlage macht die Voss. Ztg. folgenden Vorschlag: Soll sie gleichwohl ein Jahrhundertopfer darstellen, zu dem auch die Fürsten beisteuern wollen, so wird sich die Frage nicht umgehen lassen, wie es mit der Beisteuer der toten Hand gehalten werden soll. Beispielsweise die Kirche verfügt über ein ungeheures Vermögen. Einzelne Bischöfe erfreuen sich eines fürstlichen Einkommens. Welchen Eindruck sollte es auch auf das Volk machen, wenn eine Witwe, die von den Zinsen ihres Kapitals notdürftig lebt, einen Teil dieses Kapitals an das Vaterland abgeben müßte, ein Mann von dem Riesenreichtum des Breslauer Fürstbischofs aber steuerfrei ausginge? Nun steuerlich ist nicht zu verkennen, daß die Heranziehung der Geistlichkeit, der Orden, der Kirche, der toten Hand zur Vermögensabgabe mannigfachen Schwierigkeiten begegnen wird, zumal angesichts der Frage, wem im Einzelfall das Gut gehört. Aber diese Schwierigkeiten sind nicht größer als bei der Feststellung anderer Vermögen. Wie groß ist das Vermögen eines Geschäftsmannes, der große Warenvorräte, große Außenstände hat? Wie sind Gemälde und andere Kunstschätze in die Vermögensbilanz einzustellen? Wie ist das Vermögen eines Hausbesitzers, wie der Wert eines Fideikommisses festzustellen? Schwierigkeiten über Schwierigkeiten. Was von dem fürstlichen Vermögen gilt, das großenteils ebenfalls nicht der Person, sondern dem Herrscherhause gehört, das muß auch von dem geistlichen Vermögen gelten. Es ist anzunehmen, daß dieser Grundsatz im Reichstag Anerkennung finden wird. Ob er die Zustimmung des Zentrums zu dem Gesetzentwurf erleichtern wird, ist allerdings zweifelhaft.

Fürst Hohenlohe über die Heeresverstärkung.

Am 15. November des vergangenen Jahres veröffentlichte der Schwäbische Merkur „zur Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht" einen Leitartikel, der ihm „von besonderer Seite, von einem Herrn, der über 60 Jahre dem Heere angehört", übersandt worden war; es war Fürst Hohenlohe-Langenburg. Was der nun Verstorbene damals, als 80jähriger, verlangte, wird nunmehr eingeleitet. In dem Artikel heißt es:

Aus Sparsamkeitsrücksichten ist in ungenügender Weise für die Vermehrung des Präsenzstandes unserer Armee gesorgt worden. Diese Unterlassung ist ein unverzeihlicher Fehler und ein Unrecht angesichts der politischen Lage, in der sich Europa gegenwärtig befindet. Wir sind keinen Augenblick sicher, ob wir uns nicht einem Kriege gegenüber befinden werden, in dem die Nationen Europas den größten Gefahren ausgesetzt sein können. Angesichts dieser Weltlage ist das Deutsche Reich verpflichtet, die äußersten Anstrengungen zu machen, um die Stärke seiner Armee auf das denkbar höchste Maß zu steigern. Ich halte es daher für unbedingt geboten, wollen wir die Sicherheit unseres Vaterlandes gewährleisten, die Präsenzziffer der Armee durch eine Nachtragsforderung im Reichstag entsprechend zu erhöhen. Ich habe es in verschiedenen Feldzügen mit eigenen Augen gesehen, welchen Leiden der unterliegende Teil ausgesetzt ist, und kann daher beurteilen, welch namenloses Elend uns in Aussicht stände, wenn wir bei einem europäischen Kriege den Kürzeren ziehen würden. Dies könnte uns aber leicht beschieden sein, wenn wir aus unangebrachter Sparsamkeit fortführen, eine ungenügende Mannschaftsziffer aufzustellen. Wer will die Verantwortung übernehmen, unsere Armee ohne die durchaus gebotene Stärke im Kriegsfalle gegen den Feind zu führen? Die gegenwärtige politische Lage zwingt uns unbedingt, die Armee auf den möglichst höchsten Präsenzstand zu stellen.

Der Kaiser über den „königlichen Kaufmann" Delbrück.

Der Kaiser richtete an Frau Ludwig Delbrück nachstehende Beileidsdrahtung:

Tiefbewegt durch die erschütternde Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden Ihres lieben Gatten spreche ich Ihnen und den Ihrigen mein wärmstes Beileid aus. Ein jähes Geschick verwandelte die Freude eines schönen Familienfestes in tiefste Trauer. Gott der Herr schenke Ihnen und Ihren lieben Kindern Trost in ihrem unsagbaren Schmerze über den Verlust des treuen Lebensgefährten und Vaters. Ich beklage mit Ihnen den Tod des trefflichen Mannes. Getreu den Traditionen seines durch ihn zu neuer Blüte gebrachten Hauses betätigte der Verewigte in seinem ganzen Leben und Wirken die Gesinnung eines wahren königlichen Kaufmannes. Mit herzlichem Dank werde ich alle Zeit des treuen Rates und der peinlichen Sorgfalt gedenken, die Ludwig Delbrück bereitwilligst meinen privaten Angelegenheiten zugewendet. Auch werden mir die schönen Jagdtage im gastlichen Alt-Radlitz stets in freundlicher Erinnerung bleiben.

Wilhelm I. R.

Von der deutsch-französischen Grenzregulierung am Kongo.

Die deutsche und die französische Mission, die am Kongo und in Kamerun die neue Grenzregulierung durchführen, setzen ihre gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeiten, über deren Programm sich beide Teile verständigt hatten, in gleicher Richtung fort. Im Matin wird ein Bericht des Leiters der französischen Mission, des Administrateurs Périquet veröffentlicht. Die Mission drang in bisher unerforschte Gebiete des Kongos ein und es gelang ihr, nach einem mühseligen Marsche die noch unbekannten Quellen des Pamaflusses zu entdecken. Der Pama mündet in der Nähe von Bangi bekanntlich in den Ubangifluß. Die Mission hatte bei ihrem Marsche in den Urwald mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, denn die Eingeborenen der Pamaregion traten den fremden Eindringlingen sehr unfreundlich gegenüber. Vor allem hatten die schwarzen Führer der Mission unter den Feindseligkeiten der Eingeborenen zu leiden; ihnen warf man vor, den verhaßten Weißen den Weg gewiesen zu haben. In der Gegend herrscht noch heute die Menschenfresserei. Bei den Quellen des Pama stieß Périquet der Verabredung gemäß mit den Leutnants Messire und Fricourt zusammen, die auf einem anderen Wege dem gleichen Punkte zugestrebt waren. Die beiden Offiziere hatten bereits mit der Errichtung einer drahtlosen Telegraphiestation begonnen; nach deren Fertigstellung wird man auf eine Entfernung von 1000 Kilometer mit Brazzaville drahtlose Nachrichten wechseln können. Das Quellengebiet des Pama wird als ein sehr schönes Land geschildert, das aber während der Trockenzeit oft durch große Buschbrände heimgesucht wird. Das Feuer legen die Eingeborenen an, um die größeren Sträucher zu zerstören; oft nehmen diese Buschbrände sehr gefährliche Dimensionen an und müssen durch Gegenfeuer bekämpft werden. Die Arbeiten der Missionen schreiten stetig, aber langsam fort. Die Abteilungen erforschen die ihnen zugewiesenen Gebiete, aber die natürlichen Schwierigkeiten legen dem Tempo des Vordringens mancherlei Hemmnisse auf; vor allem haben die Missionen unausgesetzt mit der Feindseligkeit der Eingeborenen zu rechnen.

Zu den Landtagswahlen.

Landtagskandidaturen.

Im Landtagswahlkreise Marienburg-Goslar haben die rechtsstehenden Parteien den bisherigen Landtagsabgeordneten, Gutsbesitzer Ahrens, einstimmig wiederum als Kandidaten aufgestellt. — Im Kreise Einbeck-Northeim-Uslar wurde von den rechtsstehenden Parteien der bisherige Landtagsabgeordnete Volger einstimmig wiederum als Kandidat aufgestellt. — Für den Landtagswahlkreis Osterode-Duderstadt ist von den Nationalliberalen Postdirektor Machens als Landtagskandidat aufgestellt worden. — Der Wahlkreisausschuß der Zentrumspartei des Landtagswahlkreises Gelsenkirchen hat den bisherigen Abgeordneten Dr. Grumenberg wieder als Kandidaten aufgestellt. — Die Sozialdemokraten stellen als Kandidaten für den Düsseldorfer Wahlkreis bei den Landtagswahlen den Redakteur Peter Berten und den Gewerkschaftssekre-

für Heinrich Jäger auf. — Die Nationalliberalen von Elberfeld-Barmen haben als Kandidaten für die Landtagswahl den bisherigen Abgeordneten Dr. Hitzmann wieder aufgestellt. — In der Vertrauensmännerversammlung der Nationalliberalen Partei des Landtagswahlkreises Bochum-Herne ist Bergwerksdirektor Althoff aus Wattenscheid als Kandidat für die bevorstehende Landtagswahl aufgestellt worden. — Von den rechtsstehenden Parteien (Christlichsozial und Deutschsozial) in Dortmund wurde beschlossen, für die Landtagswahl Professor Heimke als Kandidaten aufzustellen.

Deutsches Reich.

Vom konservativen Parteitag.

Bei dem Festmahl des konservativen Parteitages wurden nur zwei Reden gehalten. Der Abgeordnete v. Heydebrand brachte mit zündenden Worten das Hoch auf den Kaiser aus. Justizrat Dr. Klasing-Bielefeld sprach unter Zustimmung der Festteilnehmer allen Beamten und Mitarbeitern der Partei den Dank des Parteivorstandes aus für die eifrige und erfolgreiche Vorbereitung des Festes.

Im lippischen Landtag

beschäftigte man sich gestern mit den schulärztlichen Untersuchungen, für die die Regierung 4000 Mark in den Etat eingesetzt hat. Von der linken Seite des Hauses wurde eine Erhöhung dieser Position gefordert, doch ergab die Abstimmung über diesen Antrag Stimmengleichheit, so daß noch einmal abgestimmt werden muß. Der Vorschlag der Landesheil- und Pflegeanstalt Lindenhaus wurde in zweiter Lesung mit dem Wunsche genehmigt, daß die Beiträge für die auswärtigen Kranken erhöht werden möchten, damit das bisherige Defizit ausgeglichen würde. Die Fürstliche Regierung wird ferner ersucht, Erhebungen über die immer mehr zunehmende Auswanderung der Wanderarbeiter aus Lippe anstellen zu lassen. Die hohen Tagegelder und Reisekosten der Kreistierärzte (im Jahre 1911 waren es annähernd 14 000 Mark) gaben dem Landtag Veranlassung, die Regierung um geeignete Schritte zu ersuchen, daß diese Summe verringert werde. Dem Verkaufe von Grundstücken aus dem Domanium stimmte der Landtag zu. Am Schluß der Sitzung wurde die Wahl des Abg. Dr. Neumann-Hofer im 6. Wahlkreise besprochen, gegen deren Gültigkeit protestiert ist. Die Regierung soll Beweise über die Nichtigkeit der Protestgründe erheben. — Heute findet die letzte Sitzung des Landtages in dieser Frühjahrstagung statt.

Lokales und Allgemeines.

Bielefeld, 15 März 1913.

♁ Zur Konfirmation.

Der Konfirmationstag, ein Tag reicher Freude. Wie strahlen die Augen der Kinder, die nun zum ersten Male ein langersehntes Ziel erreicht haben! Zwar ist es nur die erste Hügelkette im Hadeln dieses Lebens und seine Hochgebirge, wenn sich erst ihr Blick geschärft hat, werden sie sehen, was alles noch vor ihnen liegt, aber heute freuen sie sich des Erreichten, und wir wollen ihnen diese Freude nicht verkümmern. Für die Eltern ist der Tag nicht minder freudenreich. Das „endlich so weit" überstrahlt alle Bedenken um das „noch nicht"; und die Gemeinde, sie freut sich, mit einer neuen Schar von Kindern die Hoffnung künftiger Zeiten in ihre Mitte aufzunehmen und neue Reiser am alten Stamm zu grüßen.

Es braucht die Freude nicht zu trüben, daß der Konfirmationstag ein Tag ernster Rechenschaft ist. Am Konfirmationstag, da soll es vor Gott und Menschen offenbar werden, ob jeder sein Möglichstes getan hat, die Kinder dem Reiche Gottes und seinem ewigen König nahe zu bringen. Es soll kund werden, ob die Gemeinde und ihr berufener Vertreter ihr Ganzes drangesetzt haben, die Herzen der Kinder mit heiligem Ernst und freudiger Begeisterung zu erfüllen, und es muß heute zeigen, daß die Kinder sich ihrer Verantwortung bewußt geworden sind und ihren Blick dem ewigen Ziel zugewandt haben. — Für alle bringt der Konfirmationstag aber auch wichtige Entscheidungen, doch von allen sind die inneren Entscheidungen die wichtigsten. Gott stellt uns Menschen nicht oft vor starke Abschnitte oder Einschnitte in unserem Leben. Wenigstens nicht oft vor solche, die uns allen gefallen können. Meist sind es Schicksalsschläge, Todesfälle, schwere Verluste. Drum sollten wir diesen Abschnitt, an dem Gott es uns so leicht macht, besonders würdigen. Wer sich heute für den Weg des Lebens entscheidet, der wird sich an der Schönheit der Welt freuen können, ohne ihren Versuchungen zum Opfer zu fallen; der wird ihren Reichtum genießen, ohne innerlich zu verarmen. Der wird im schweren Kampfe des Lebens und der Weltanschauungen Sieger bleiben, der wird die Krone des Lebens davontragen. So aufgefaßt, ist der Konfirmationstag ein Tag reichsten Segens für Kinder, Eltern, Gemeinden.

Konfirmationen halten ab: In der Altstädter Kirche: Pastor Trautermann, in der Neustädter Kirche: Pastor Kuhlo, in der Paulus-kirche: Pastor Kähler, in der Johanneskirche: Pastor Köhne, in der Martinigemeinde: Pastor Usener, in der evang.-reformierten Gemeinde: Pastor Vorster.

♁ Justizpersonalie.

Der Amtsgerichts-Assistent Läuter in Buer (Westf.) ist zum 1. April d. Js. an das hiesige Landgericht versetzt, als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Assistenten Silber.

□ Aus der Bauausschußsitzung.

Folgende Arbeiten und Lieferungen wurden vergeben: Lieferung des Basaltkleinschlags und -Splitt für die Jahreslieferung an die Firma H. Wegener-Hannover zu Mk. 2861. — Die Zimmerarbeiten, Holzfußböden, der Handwerkerschule, an Zimmermeister Janzen. — Linoleum für die Handwerkerschule, Wirth hier. — Tischlerarbeiten Schränke, für die Handwerkerschule, Los 1 an Tischlermeister Güse zu Mk. 1511,50, Los 2 an Tischlermeister Gehring zu Mk. 1525.

⊟ Gewerbebank.

In der gestrigen gut besuchten Generalversammlung der Gewerbebank wurde die in der heutigen Nummer der Westfälischen Zeitung veröffentlichte Bilanz genehmigt, der Verteilung des Reingewinns, wie vom Vorstande und Aufsichtsrat vorgeschlagen, zugestimmt und demgemäß die Dividende pro 1912 auf 5½ Prozent festgesetzt. Die Dividende ist von heute ab an der Kasse der Gewerbebank zahlbar. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden die Herren Hch. Brakensiek, Emil Heringhaus, Aug. Meyerkamp, Franz Stüssel und Wilh. Weber für die Dauer von 3 Jahren wieder- und an Stelle der verstorbenen Herren Gust. Büscher und Fabrikant Fritz Vogt die Herren Fabrikant Heinrich Kuxmann und Kaufmann Woldemar Weber neugewählt.

○ Kranzniederlegung am Jahndenkmal.

Am Jahndenkmal wurde heute morgen im Auftrage der hiesigen, der Deutschen Turnerschaft angeschlossenen Vereine, ein prächtiger Lorbeerkranz niedergelegt. Die Kranzschleife, welche die Farben des Lützowschen Freikorps, Schwarz-Rot-Gold, aufweist, ist einerseits mit dem bekannten Ausspruche des Turnvaters Jahn: „Ehre, Freiheit, Vaterland", andererseits mit der Widmung der hiesigen Turnvereine versehen.

⊙ Ein langwieriger Wegeprozeß,

der seit Jahre schwebt, und von 27 Anliegern der Ummannstraße gegen den Baumeister H. Klare angestrengt ist, wurde nunmehr endgiltig vom Oberlandesgericht Hamm entschieden. Gegenstand der Klage, über die seinerzeit in der Westf. Ztg. berichtet wurde, ist kurz folgender:

Vor Jahren kaufte Baumeister Klare von dem Kolon Ummelmann die Gärten zu beiden Seiten der Verlängerung der Upmannstraße und mit ihnen auch das sogenannte Hudegrundstück am Ausgange der Upmannstraße zwischen der Dornberger Straße und dem Fahrweg der Schützengesellschaft nach Bethlehem. Ueber dieses Grundstück läuft schon seit vielen Jahren der Fuhrwerkeh nach und von der Upmannstraße. Da dasselbe durch den Weg als Bauplatz entwertet wurde, wollte der neue Besitzer Klare den Weg einziehen. Dagegen erhoben 27 Anlieger der Upmannstraße Widerspruch mit der Begründung, daß der Weg über dies Hudegrundstück bereits seit altersher und nachweislich über 40 Jahre als Verbindungs-, Fahr- und Fußweg zwischen dem westlichen Ausgange der Upmannstraße und der Dornberger Straße benutzt worden sei. Der Beklagte bestritt dies Recht. Der von der Werther Straße bis zu Ummelmann führende Weg, der erst seit dem Ausbau der Kreisstraße in den Jahren 1885-86 Dornberger Straße genannt werde, habe sich bis zum Jahre 1878-79, in welchem die Schützengesellschaft mit Genehmigung Ummelmanns die jetzige Fahrstraße nach Bethlehem gebaut habe, in so schlechtem Zustande befunden und einen so steilen Aufstieg zum Hudegrundstück gehabt, daß dessen Befahren nach der Upmannstraße unmöglich gewesen sei. Nach einem umfangreichen Beweisverfahren hat die zweite Zivilkammer des hiesigen Landgerichts am 6. Okt. 1908 entschieden, daß 14 Klägern das Recht zustehe, über das Hudegrundstück zu gehen und zu fahren, während das Gericht dies Recht für die übrigen 13 Kläger abgewiesen hat. Gegen dieses Urteil wurde von beiden Seiten, von den abgewiesenen Klägern sowohl wie von dem Beklagten Berufung beim Oberlandesgericht eingelegt. Als das neue Projekt der Straße am Johannisberg seitens der Stadt vorgelegt wurde, erklärte sich der größere Teil der Berufungskläger durch dies neue Straßenprojekt befriedigt und verzichtete auf die Berufung, die nunmehr nur noch von zwei Anliegern der Upmannstraße, Breder und Grube, aufrecht erhalten wurde.

Das Oberlandesgericht hat nochmals eine eingehende Beweisaufnahme angestellt und ist zu der Ansicht gekommen, daß das sogenannte Hudegrundgrundstück „wüst", d. h. unbenutzt daliege. Da es nicht eingefriedigt sei, glaubte jedermann, darauf umherlaufen zu dürfen. Wo aber jeder glaube Recht zu haben, da können Privatrechte nicht erworben werden. Von keinem der vielen Zeugen sei bekundet worden, daß er dies Hudegrundstück zum Gehen oder Fahren mit benutzt hätte um sich ein Recht zu erwerben, sondern die Benutzung sei nur eine gelegentliche gewesen. Außerdem habe die Stadt vor zwei Jahren eine Fluchtlinie für eine neue Straße am Johannisberg festgelegt, welche die Upmannstraße aufnimmt und dadurch eine bequeme 11 Meter breite Abfuhr nach der Dornberger Straße geschaffen, wodurch die Wünsche der Kläger befriedigt würden. Das Oberlandesgericht hat darauf folgendes Urteil erlassen: Auf die Berufung des Beklagten wird das Urteil der 2. Zivilkammer des Königl. Landgerichts Bielefeld vom 6. Oktober 1908, soweit es den Kläger Breder betrifft und dem Beklagten 1/27 der Kosten des Rechtsstreits auferlegt, abgeändert und die Klage desselben abgewiesen. Auch werden ihm 1/27 der Kosten des Rechtsstreits erster Instanz und 1/24 der Kosten des Rechtsstreits zweiter Instanz auferlegt. Die Berufung des Klägers Grube wird zurückgewiesen und dem genannten Kläger 1/24 der Kosten zweiter Instanz auferlegt.

♀ Die Bautätigkeit in Bielefeld

wird in diesem Jahre weit hinter dem Vorjahre zurückbleiben. Die Ursache ist wohl in der Beachtung zu suchen, daß es im Baugewerbe zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu keiner Einigung kommen wird, ferner spielt die schwierige Lage des Geldmarktes in der Baulust eine große Frage. Die Einsicht der Bauliste ergibt, daß vom 1. Januar bis jetzt 115 Baukonsense nachgesucht sind; für 20 Wohnhäuser, Fabrik-Um- und -Neubauten, Werkstätten, Schuppen, Einfriedungen usw. Im vergangenen Jahr lagen in demselben Zeitraum 160 Gesuche um Bauerlaubnis vor, davon 50 für Wohnhäuser. Erfreulicherweise ist beim Bau der Wohnhäuser der herrschenden Kleinwohnungsnot in weitestem Maße Rechnung getragen.

Die Stadt wird ebenfalls in kürzester Zeit mit dem Bau von Klein-Wohnhäusern beginnen. Und zwar werden etwa 30 Ein- und Zweifamilienhäuser im Umliegegebiet der Detmolderstraße errichtet werden.

Im Bereich der öffentlichen Bautätigkeit stehen der Um- und Erweiterungsbau des Krankenhauses, Neubau des Justizgebäudes und der Erweiterungsbau der Kaiserin-Auguste-Viktoriaschule im Vordergrunde.

ww Einwendungen gegen den Plan der neuen Straße am Johannisberg.

Die Anlegung dieser Straße am Johannisberg ist bekanntlich von den maßgebenden Instanzen beschlossen und die Fluchtlinien sind festgesetzt worden. Wo der neue Weg mit der Upmannstraße zusammentrifft, soll er nach dem jetzigen Plane im Bogen zur Dornbergerstraße abbiegen und in diese im rechten Winkel münden. Wegen der starken Krümmung ist vor etwa einem Jahre von drei Interessenten Widerspruch erhoben. Sie beantragen, daß die neue Straße nach der natürlichen Lage in der Richtung des Höhenzuges (der frühere Plan) auf die Dornbergerstraße geführt werde. Der Magistrat hat den Einspruch der drei Interessenten zurückgewiesen mit der Begründung, daß die von ihnen angegebenen Gründe gegen das Projekt nicht im öffentlichen Interesse liegen, sondern Privatinteressen entsprungen seien. Die Stadt hat auf Grund der mit den Anliegern der neuen Straße abgeschlossenen Verträge die Straße am Johannisberg bis Ende 1914 fertigzustellen. Mit dem Einspruch der Interessenten wird sich nunmehr die nächste Instanz, der Bezirksausschuß zu Minden, an den die Klage weitergegangen ist, zu beschäftigen haben.

○ Eine Kreisausschußsitzung

für den Land- und Stadtkreis Bielefeld wurde unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Stapenhorst abgehalten, nachdem eine Sitzung der Kreiswegebaukommission unmittelbar vorausgegangen war. Als neues Mitglied des gemeinsamen Kreisausschusses wurde zunächst Bürgermeister Rubscher vom Vorsitzenden begrüßt und eingeführt. Sodann wurden Mitteilungen entgegengenommen über die Bewilligung einer Provinzialneubauprämie im Höchstbetrage von 15 000 Mark für den Straßenbau Bielefeld-Quelle und ferner über abgehaltene außerordentliche Revisionen der Kreissparkasse. In den Stadtkreis Bürgermeister Ruscher gewählt. Als Beitrag zu den Kosten der Kaiser-Friedrich-Gedächtnishütte auf der Schwedenschanze wurden 450 Mark aus Mitteln des laufenden Rechnungsjahres bewilligt. Die Jahresrechnung der Kreiswegeverbandskasse für 1911 wurde abgenommen, ebenso die außerordentliche Rechnung dieser Kasse für 1908 bis 1911 und dem Rechnungsleger Rendanten Ohly Entlastung erteilt. Auch die Rechnung der Kreissparkasse für 1911, die durch den Rechnungsprüfer, Kreisausschußsekretär Bincke und die Abordnung des gemeinsamen Kreisausschusses eingehend vorgeprüft worden ist, wurde abgenommen und den Rechnungslegern, Rendanten Wessel und Gegenbuchführer Gethmann, Entlastung erteilt. Von dem Reingewinn im Betrage von 193 168,65 Mark sind 65 000 Mark an den Reservefonds abgeführt worden, während 128 168,65 Mark zu Kreiswegebauzwecken verwendet werden. Endlich wurde der Haushaltsplan des gemeinsamen Kreisausschusses für 1913 beraten. Als Haupteinnahmeposten enthält der Plan rund 58 500 Mark aus den Zinsen des Reservefonds der Kreissparkasse für 1912, 108 000 Mark als Rest des Sparkassenreingewinns von 1911 und 46 000 Mark aus dem Reingewinn von 1912, der durch Kursverluste auf Wertpapiere sehr geschmälert worden ist. Die Zuschüsse der beiden Kreise sind mit 50 000 Mark eingestellt worden (gegen 40 000 Mark im Vorjahre), und zwar hat der Stadtkreis 39 904,33 Mark und der Landkreis 10 095,67 Mark aufzubringen. Die Verteilung erfolgt nach dem Steuerveranlagungssoll für 1912, das für den Stadtkreis rund 1 606 000 Mark und für den Landkreis rund 406 000 Mark beträgt. In der Ausgabe ist die Straßenunterhaltungsrente des Stadtkreises mit 43 324,55 Mark und die Rente des Landkreises mit 181 141 40 Mark aufgeführt. Für den Stadtkreis macht dies bei einer Gesamtstraßenlänge von 17 665 laufenden Metern etwa 2,45 Mark für den laufenden Meter Straße, während der Landkreis bei einer Gesamtstraßenlänge von 137 960 laufenden Metern einen Satz von rund 1,31 Mark für den laufenden Meter Straße erhält. Die Verzinsung und Tilgung der Anleihen erfordert 30 400 Mark, die Verwaltungskosten betragen 6560 Mark. Der Haushaltsplan schließt ab mit der in Einnahme und Ausgabe gleichlautenden Endsumme von 265 000 Mark.

= Die chemische Wäscherei in Bielefeld.

Herr Waschanstaltsbesitzer Kottmann bittet uns mitzuteilen, daß in stark beschäftigten Wäschereien, im Interesse der schnellen Kundenbedienung bis fünf Mal wöchentlich chemisch gereinigt wird.

⊕ Die Stadtverordneten

werden am Mittwoch, den 19. März zu einer Sitzung zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht unter andern: Genehmigung eines mit dem Kaufmann Eduard Benteler abgeschlossenen Vertrages über den Ankauf desjenigen, zurzeit bebauten Teiles des Grundstückes, welches nach der Baufluchtlinie in die Straße fällt.

Ferner Zustimmung zu der Erweiterung der biologischen Reinigungsanlage in Heepen und Bewilligung der Kosten von 260 000 Mark aus Anleihemitteln.

Sodann werden die von der Stadt abgeschlossenen Verträge betreffend den Klein-Wohnungsbau, sowie die aus den Verträgen entstehenden Kosten in Höhe von 52 000 Mark den Stadtverordneten zur Bewilligung vorliegen.

, Bielefelder Modeschau

Zwar will in der Natur der junge Lenz noch nicht so recht zur Herrschaft kommen, in den Herzen der Menschen — und in den Köpfchen unserer Frauen und Mädchen aber regt es sich schon mächtig frühlingsmäßig. Wenigstens soweit der Frühling eine Jahreszeit der Mode ist. Neue Frühlingskleider, neue Blusen, neue Hüte stehen im Vordergrunde des Interesses. Dem tragen auch unsere Bielefelder Geschäfte in dieser Zeit wieder vollauf Rechnung.

Wenn das Wetter gut ist, wird der morgige Verkehrssonntag noch mehr als der vergangene sonntag ein Tag der Frühjahrsmodeschau werden. Was kann es auch Schöneres, Unterhaltenderes, Reizvolleres für unsere Frauen und Mädchen geben, als morgen an den Schaufenstern der Bielefelder Geschäfte vorbeizuspazieren und zu sehen, zu bewundern und zu kritisieren, was die neue Mode bringt. Wir dürfen ruhig behaupten, daß auch in den Großstädten die Modeschau nicht ausgiebiger, die Schaufensterdekorationen nicht gewählter sein können als in den großen Bielefelder Geschäften. Was jetzt wieder an modernen Seidenstoffen mit den ausgesprochen bunten Farbentönen, an Voiles und Mousselins zu sehen ist, in geschmackvollen Frühjahrskostümen aus den neuen Stoffarten, das stellt das Beste und Erlesenste der Mode dar. Entzückend sind auch die Modellhutausstellungen, die die hiesigen Hut- und Putzgeschäfte arrangiert haben. Nicht nur die Männerwelt, sondern auch die Frauen werden mit Interesse beobachtet haben, daß der kleine Hut wieder die große Mode ist. Auch in den Schuhwaren sieht man in unsern Bielefelder Geschäften jetzt wieder manche sehr elegante neue Formen in schwarz, Lack- und farbigem Leder.

Alles in allem: ein wahrer Frühling in den Bielefelder Schaufenstern; ihn werden morgen sicher viele bewundern und genießen können.

○ Der Ausbau der Strecke Hamm—Bielefeld,

der in dem dieser Tage dem preußischen Abgeordnetenhause zugegangenen Eisenbahnanleihegesetzentwurf enthalten ist, wird in der amtlichen Denkschrift folgendermaßen begründet: „Die rd. 150 Kilometer lange Strecke Hamm-Wunstorf hat einen Verkehr von durchschnittlich 200 Zügen, einschließlich der Bedarfszüge. Eine wirtschaftliche Betriebsführung im Güterzugverkehr wird bei dieser starken Streckenbelastung erschwert, auch wird die Ausbildung des Schnell- und Personenzug-Fahrplans behindert, besonders zu Festzeiten. Von der Aufrechterhaltung des pünktlichen Schnellzugbetriebes auf der genannten Strecke ist aber die Durchführung eines großen Teils des Schnellzug-Fahrplans von ganz Mitteleuropa abhängig. Zur Verbesserung dieser Verhältnisse sind bereits besondere Gütergleise auf den Teilstrecken Minden—Löhne und Bielefeld—Isselhorst fertiggestellt oder in der Ausführung begriffen.

Eine durchgreifende Verbesserung der Betriebsführung ist jedoch erst dann zu erreichen, wenn die Strecke Hamm—Wunstorf oder doch zunächst die Strecke Hamm—Minden viergleisig ausgebaut sein wird. Auch für das rheinisch-westfälische Kohlengebiet ist die baldige Fertigstellung besonderer Gütergleise von Hamm nach Wunstorf und besonders zunächst von Hamm nach Minden von ganz besonderer Bedeutung, da diese im Verein mit der im Bau befindlichen Strecke Minden—Nienburg äußerst leistungsfähige Abfuhrlinien nach Nordosten darstellen und selbst stark wachsenden Verkehrsanforderungen genügen werden.

Es ist nunmehr für das Jahr 1913 beabsichtigt, die Herstellung des dritten und vierten Gleises auf den Strecken Löhne—Bielefeld (24,3 Kilometer), Isselhorst—Gütersloh (11,4 Kilometer) und Neubeckum—Ahlen (9,7 Kilometer) in Angriff zu nehmen. Diesen Ausführungen

Städtisches Orchester.

♪ Bielefeld, 14. März.

Konzert zum Gedächtnis des 100. Geburtstages R. Wagners.

Das heutige Konzert gedachte des 22. Mai 1813, an dem Richard Wagner das Licht der Welt erblickte, durch eine Huldigung in Form einer Richard-Wagner-Feier. Professor Lamping leitete den Abend mit dem Parsifal-Vorspiel ein. Seine große Dirigentenbegabung ließ besonders den Schluß mit dem weichen, innigen Abendmahlsmotiv zu ergreifender Wirkung gelangen. Hierauf folgte der Schluß desselben Werkes. Wagner benutzt in diesem Teil besonders alle die staunenerweckenden, klanglichen Farbenmischungen als Hilfsmittel. Dabei gehen die gesangliche und instrumentale Sprache Hand in Hand; sie tragen und ergänzen einander oder wirken zusammen. Unerschöpflich ist der Meister in den mannigfachsten Behandlungsweisen des instrumentalen Teils; alles und jedes untersteht der seinem Geiste vorschwebenden Idee. Aus dem gleichen Gesichtspunkte ist auch die Charakterisierung der Singstimmen zu betrachten. Auch hier beherrscht der künstlerische Wille alles, was nur irgendwie für Wiedergabe und Darstellung der Handlung von Bedeutung sein kann. Groß sind also die aufgewandten Mittel, größer noch die in dem Werke an alle Ausführenden gestellten Anforderungen. Die schwierigen Solopartien waren mit Anton Bürger (Parsifal), C. Barck (Gurnemanz) und Professor A. Fischer (Amfortas) sehr gut besetzt. Ebenso konnte man mit den Darbietungen des Chors der Gralsritter (Lehrergesangverein), recht zufrieden sein. Durch einen bedauerlichen Zwischenfall (über den wir im lokalen Teil berichten. D. Red.) fand das Werk einen jähen Abschluß. Wenn wir auch lebhaft bedauern, daß auf diese Weise der gerade durch die Frauenstimmen so wundervoll ausklingende Schluß verloren ging, so hoffen wir jedoch, daß der Unfall keine ernsteren Folgen noch sich ziehen möge.

Großen Eindruck erzielte hierauf das von Musikdirektor Cahnbley meisterlich dirigierte Vorspiel zu „Tristan und Isolde", an welches sich Isoldens Liebestod, gesungen von der Kammersängerin, Fräulein Selma vom Scheidt, anschloß. Es war eine Freude und ein hoher Genuß, die Sängerin hier einmal zu hören, deren Kunst im Konzertsaal durchaus nicht Primadonnenhaftes anhaftet. Die schöne Stimme, welche vorzüglich durchgebildet ist, hielt bis zum Schluß allen Anforderungen stieghaft stand. Einen famosen Abschluß fand das Konzert mit dem Quintett und der „Festwiese" aus „die Meistersinger von Nürnberg." Im ersteren zeichneten sich hauptsächlich Fräulein vom Scheidt und Professor Fischer aus. Letzterer brachte auch den Schlußgesang: „Ehret eure deutschen Meister" in prächtiger Weise zu Gehör. Kammersänger Bürger erregte durch seine glänzenden Stimmittel besondere Aufmerksamkeit. Lobende Anerkennung verdient der Künstler, den wir übrigens vor Jahren an der Münchner Hofoper des öfteren hörten, durch sein sicheres musikalisches Auftreten. Der Chor löste seine schwierige Aufgabe recht befriedigend. Cahnbley verhalf dem Ganzen zu einem tiefen Eindruck. Das ausverkaufte Haus, welches allerdings durch den erwähnten Unfall nicht recht in Feststimmung kommen wollte, spendete dem seltenen musikalischen Ereignis doch reichen Beifall.

K. M.

kommt deswegen eine erhöhte Bedeutung zu, da sie eine zusammenhängende viergleisige Strecke von Minden bis Gütersloh von rd. 62,5 Kilometer schaffen und dadurch eine wesentliche Verbesserung im Zugverkehr und in der Fahrplanbildung ermöglichen. Gleichzeitig sollen die schienengleichen Bahnübergänge durch schienenfreie Begekreuzungen ersetzt werden; dies ist wirtschaftlich und besonders durch die Ersparnis von Bahnbewachungskosten gerechtfertigt. Zugleich soll für die Reststrecken Wunstorf—Minden, Gütersloh—Neubeckum und Ahlen—Hamm nach dem Grade der Dringlichkeit mit dem vorsorglichen Grunderwerb vorgegangen werden.

Promenadenkonzert

Am Sonntag, 16. d. Mts., findet bei gutem Wetter von 11½—12½ Uhr vormittags Promenadenkonzert am Kriegerdenkmal mit nachfolgendem Programm statt: Große Zeit, neue Zeit! 2. Preismarsch aus dem Wettbewerb der Woche, von Allbout; Ouvertüre z. Op. „Dichter und Bauer", von Suppé; Walzer a. d. Opt. „Der liebe Augustin", von Leo Fall; Traumlied a. d. Op. „Die Meistersinger", von R. Wagner; Vor 100 Jahren und jetzt, Potpourri von Kruse.

Von der Monatsoper

Der Beginn der diesjährigen Monatsoper ist für Freitag, den 18. April vorgesehen. Ein besonders gutes Personal ist von der Direktion verpflichtet worden. Von bekannten Namen finden wir zunächst wieder die beiden Kapellmeister, Königl. Musikdirektor Max Cahnbley sowie Karl Hrubetz, ferner den Oberregisseur Carl Brandes, die jugendliche dramatische Sängerin Eugenie Kyrian, den seriösen Baß Alfred Leubner und den lyrischen Tenor Herm. Friedenreich. Das Fach des Heldentenors ist mit dem Herzogl. Sächs. Kammersänger Carl Sträß vom Stadttheater in Riga besetzt. Barmen sendet uns die Coloratursängerin Franziska Vogel und den Heldenbariton Fritz Kerzmann; der lyrische Bariton Dr. Paul Wolff kommt vom Stadttheater in Krefeld, der Tenorbuffo Hans Baron vom Stadttheater in Breslau. Die hochdramatische Sängerin Aenne Neuburg und Soubrette Toni Schertel sind von dem vorjährigen Gastspiel der Detmolder Oper hier noch in guter Erinnerung. Die Altistin Auguste Lenska kommt vom Stadttheater in Metz. Der Chor setzt sich zusammen aus den stimmbegabtesten und feststudiertesten Mitgliedern der Bühnen Aachen, Barmen und Krefeld.

Fleischpreise in Bielefeld.

Die hiesige Fleischerinnung hat die Preise für die nächsten 14 Tage wie folgt festgesetzt: a. Rindfleisch einschl. Ochsenfleisch einh. Ware für 1 Pfd.: Bauchstücke 80 Pfg., Flankenstücke 80—85 Pfg., Bruststücke 85 Pfg., Querrippe, Hochrippe, Schaufelrippe 85—90 Pfg., Bratenstück aus d. Keule 90 Pfg., vom Bug 85 bis 90 Pf., Zungenstück 85—90 Pf., Roastbeef ohne Filet und Bein. 90—95 Pfg., mit Filet und Bein. 100 Pfg., schieres Rindfleisch 1,20 Mk., zu Rouladen verschnitten 1,20 Mk., Filet im Ganzen 1,30—1,40 Mk., gerillt zu Beefsteak 1,50 Mk., Nierenfett 65—70 Pfg., Backenfleisch 40 Pfg. b. Schweinefleisch für 1 Pfd.: Bauch durchwachs. 90 Pfg., Schinken frisch 95 Pfg., Schulter frisch 90 Pfg., Nackenstück 105 bis 110 Pfg., Kotelette 110—120 Pfg., Mürbbraten 110 Pfg., schieres Fleisch 120 Pfg., Bratwurst 100 Pfg., Flomen 85—90 Pfg., Speck frisch 90 Pfg., Speck geräuchert 100 Pfg., Speck mager 110 Pfg., Kleinfleisch 50 Pfg., Kopf ohne Backen 45 bis 50 Pfg., Kopf mit Backen 60 Pfg., Schweinerippen 100 Pfg., c. Kalbfleisch: Kalbskeule 1. Qualität 1,10 Mk., 2. Qualität 100 Pfg., Kotelette, 1. Qual. 1,10 Mk., 2. Qual. 100 Pfg., Nacken-, Bug-, Brust- u. Flankenstücke 90—95 Pfg. d. Hammelfleisch: Keule 110 Pfg., Rücken 110 Pfg., Brust 90 Pfg., Bug- und Nackenstücke 100 Pfg.

Sittlichkeitsverbrechen.

Am Dienstag vormittag gegen 10 Uhr ist in der Gemeinde Hiddenhausen bei Herford von einem unbekannten Radfahrer an Schulkindern ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden. Der Radfahrer soll 20—24 Jahre alt und mittelgroß sein. Er war mit grünem Anzuge und ebensolchem Hute gekleidet und trug Radfahrergamaschen. Als besonderes Kennzeichen hat er im Gesicht eine Narbe, die vom Munde aus quer durch die Backe läuft. Sollte der Täter irgendwo gesehen worden sein oder auftauchen, wird um Mitteilung an die hiesige Krim.-Polizei gebeten.

Eine Panik im Stadttheater.

Eine große Panik gab es am Freitag im Theater-Publikum. Als das Orchester noch etwa 50 Takte vom Schluß des 3. Aufzuges des „Parsifal" zu [illegible] hatte, gab plötzlich die mittlere Quersenkung der Bühne, auf der 17 Damen sich befanden, nach und ging langsam in die Tiefe. Beim Aufstoßen auf den Unterboden wurden durch den Stoß die Damen durcheinander geschleudert und einige verletzt. Im Publikum entstand eine große Verwirrung. Und als gar von der Bühne her der Ruf „Feuer" laut wurde, schickte man sich zu panikartiger Flucht an. Den eindringlichen, beruhigenden Worten des Professors Lamping war es zu danken, daß die Sache in völliger Ruhe ihren Verlauf nahm. Die Aufführung wurde zunächst abgebrochen; es setzte sofort die große Pause ein. Während der Zeit wurden hinter der Bühne die ersten Feststellungen getroffen, die ergaben, daß die Versenkung wie bei jedem normalen Gebrauch in die Tiefe gegangen sei. Inwieweit ein Verschulden irgend einer Stelle dabei in Frage kommt, ist noch nicht ermittelt; vermutlich ist der Zwischenfall auf Selbstauslösung zurückzuführen. Nach unsern Beobachtungen kann von einer Ueberlastung nicht die Rede sein, weil die Versenkung bei früheren Anlässen schon einer stärkeren Belastung standgehalten hat. So weit wir orientiert sind, hat gestern morgen eine Probe auf der Bühne stattgefunden, wo die Versenkung genau derselben Belastung vollkommen gewachsen war.

Mehrere im Theater anwesende Aerzte begaben sich nach dem Vorfall sofort hinter die Bühne und leisteten den Verletzten die erste Hilfe. Glücklicherweise sind nur zwei Damen ganz unerheblich verletzt worden. Es handelt sich um eine leichte Kopfverletzung und eine solche an der Hüfte. Der Schreck an dem Unfall war jedenfalls der schlimmere Teil. Einige Damen, die sich von der Panik nicht wieder erholen konnten, wurden nach ihrer Wohnung gebracht. Der größte Teil der Damen hatte die Ruhe wiedergefunden und äußerte selbst den Wunsch, die Aufführung nicht abzubrechen, sondern programmäßig weiterzuführen.

In der Stadt war die Erregung noch weit größer als im Theater selber, und die phantastischten Gerüchte schwirrten durcheinander. Der Alarm „Feuer im Stadttheater" bewirkte einen Sturm auf den Schillerplatz. Man sprach bald von einigen zwanzig Verletzten, und zahlreiche Fuhrwerke, Automobile, sowie der städtische Krankenwagen wurden herbeigerufen.

Da zahlreiche Damen die Wagen benutzten, denen der Schreck noch in den Gliedern saß, wurden sie von dem angesammelten Publikum für Verletzte gehalten, und man glaubte allgemein an ein folgenschweres Unglück. Zum Glück trifft die Mitteilung einer auswärtigen Zeitung, welche von vier schwer und einer ganzen Anzahl leicht Verwundeter zu berichten weiß, nicht zu.

Wie uns mitgeteilt wird, ist die Alarmierung der gesamten Feuerwehr auf Grund einer Verfügung ergangen, wonach bei jedem Feuer im Theater umfangreiche Hilfsmannschaften herangezogen werden müssen. Daß diese Vorschrift nicht für jeden Einzelfall taugt, zeigte sich gestern in hellstem Licht. Jedenfalls sollten sich die Leute, die im Theater für Ruhe und Ordnung zu sorgen haben, nicht verblüffen und zu aufregenden Schritten verleiten lassen, die nur unnütze Beunruhigungen in die Bürgerschaft tragen. Im Laufe des heutigen Vormittags dürfte eine amtliche Untersuchung über den ganzen Vorfall einsetzen. Es scheint jedoch fraglich, ob dabei nennenswert neue Momente zutage gefördert werden. Der an sich bedauerliche Vorfall ist ein Beweis dafür, daß unser Stadttheater nicht für solche Massenaufführungen auf der Bühne eingerichtet ist, und daß dafür in möglichst kurzer Zeit ein geeigneter Raum geschaffen werden müßte. Es wäre von diesem Gesichtspunkte aus wünschenswert, daß recht bald der Frage der Konzerthalle näher getreten wird.

Bei Theatervorstellungen treten solche Massenaufführungen nicht auf, so daß die Gefahr einer Wiederholung des Unfalles nicht vorliegt.

Nach Ansicht des Theaterdirektors ist die Bühne überlastet gewesen. L.

Der amtliche Bericht meldet über den Unfall: Während des gestern abend im Stadttheater stattfindenden Konzertes des Musikdirektors Cahnbley senkte sich plötzlich ein Teil der Bühne und die auf diesem Teile sitzenden Damen gingen mit in die Tiefe. Eine Dame trug dabei eine kleine Verletzung am Ohr davon, während die übrigen mit dem Schrecken davon kamen. Die Ursache wird darin zu suchen sein, daß die Bühne überlastet war. Die Feuerwehr und die freiwillige Feuerwehr wurden alarmiert und unter Leitung eines städtischen Baubeamten Stützen angebracht. Das Konzert konnte darauf fortgesetzt werden.

Tageskalender.

Sonnabend, den 15. März 1913.

Stadttheater. „1812". 7½ Uhr.
Postkeller. Konzert.
Rest. zur Neustadt, Breitestr. Konzert.
Schors Bierhalle, Bahnhofstr. 11. Konzert.
Rest. Jägerhof, Goldstr. Konzert.
Apollo-Cabaret. Cabaretvorstellung. 8 Uhr.
Biotophontheater. Lebende Photographien.
Neues Tonbildtheater. Lebende Photographien.
Theater zur alten Post. Lebende Photographien.

Sonntag, den 16. März 1913.

Stadttheater. „Brüderlein fein". Hierauf: „Die Puppenfee". 7½ Uhr.
Johannisberg. Konzert. 4 Uhr.
Hotel Deutsches Haus. Konzert. 6½ Uhr.
Hotel zur Post. Kaffeekonzert. 4 Uhr.
Postkeller. Konzert.
Restaurant zur Neustadt, Breitestr. Konzert.
Schors Bierhalle, Bahnhofstr. 11. Konzert.
Restaurant „Jägerhof", Goldstraße. Konzert.
Apollo-Cabaret. Cabaretvorstellungen.
Biotophontheater. Lebende Photographien.
Neues Tonbildtheater. Lebende Photographien.
Theater zur alten Post. Lebende Photographien.

Folgende Apotheken sind am Sonntag den ganzen Tag geöffnet:
Krummacher'sche Apotheke, Am alten Markt
Neue Apotheke, Bürgerweg.
Stern-Apotheke, Herforderstraße.
(Die anderen Apotheken sind von 1 Uhr mittags ab geschlossen.)

Vereine und Veranstaltungen.

Stadttheater.

Auf die heute abend stattfindende unbedingt letzte Aufführung des historischen Schauspiels „1812" sei hiermit nochmals ganz besonders hingewiesen. In der Sonntags-Abendvorstellung, deren Anfang diesmal ausnahmsweise auf ½8 Uhr angesetzt ist, gelangen zwei Werke zur Aufführung, die des größten Erfolges sicher sein dürften: Leo Falls liebenswürdiges einaktiges Altwiener Singspiel „Brüderlein fein" und das reizende Ballett „Die Puppenfee", das an Dekorationen und Kostümen vollständig neu ausgestattet ist. Die Inszenierung und die Einstudierung der zahlreichen Tänze rc. ist vom Spielleiter Richard Gellert und der Tanzmeisterin Heda Linder vorgenommen, die musikalische Leitung (auch von „Brüderlein fein") ist Kapellmeister Neumark übertragen. — Für Montag ist eine Aufführung von Herm. Sudermanns „Der gute Ruf" in den Spielplan aufgenommen.

Arminia-Fußballklub.

Die englische Fußballmannschaft, die Karfreitag gegen den neuen Meister der Provinz Westfalen, den hiesigen Fußballklub Arminia spielt, enthält einige der besten englischen Spieler.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung")

Liebesdrama.

Leipzig, 15. März. In der Lampestraße fand man in einem möblierten Zimmer ein Liebespaar am Boden liegen. Es handelte sich um eine junge Schauspielerin, die anscheinend Gift genommen hatte. Neben ihr lag ein 23jähriger Referendar, durch eine Revolverkugel schwer verwundet.

Die Beisetzung Jathos.

* Köln, 15. März. Gestern nachmittag kurz nach 4 Uhr wurden, nachdem in der Christuskirche, der früheren Wirkungsstätte des verstorbenen Pfarrers Jatho eine Trauerfeier stattgefunden, die sterblichen Ueberreste Jathos zur letzten Ruhe bestattet. Nach Tausenden zählte das Trauergefolge. Im weiten Umkreise mußten die Straßen polizeilich abgesperrt und jeglicher Verkehr unterbunden werden.

Heftiges Erdbeben.

Hohenheim, 15. März. Die Registrierapparate der Erdbebenwarte verzeichneten gestern ein heftiges Beben, das seinen Herd in Japan hat. Die Entfernung des Bebens betrug 9300 Kilometer.

Das Familiendrama am Krankenbett

Fiume, 15. März. Der frühere serbische Minister Michael Vuitsch verfiel, nachdem er den Selbstmordversuch seiner Gattin erfahren hatte, in Agonie und ist gestern früh gestorben. Die Frau liegt im Sterben.

Sensationeller Gesprächsstoff.

□ London, 15. März. Sensationellen Gesprächsstoff bildet in Kairo das Verschwinden einer der Gemahlinnen des Khediven, einer geborenen Ungarin. Am Hofe des Khediven scheut man sich, mehr zu sagen. Die Geflüchtete ist eine ungarische Gräfin, die der Khedive vor einigen Jahren in einem südfranzösischen Badeorte kennen lernte. Die Gräfin folgte dem Khediven gegen den Willen ihrer Familie nach Kairo und wurde dort eine seiner Nebenfrauen.

Die französischen Rüstungen.

*— Paris, 11. März. Die Budgetkommission der Kammer hat die Rüstungskredite im Prinzip angenommen. Sie hat jedoch 80 Millionen abgestrichen, die für die Herstellung von Feldhaubitzen bestimmt waren, da die vom Major Malandrin erfundene Vorrichtung die Möglichkeit gewähre, 7,5 cm-Kanonen auch als Haubitzen zu verwenden.

Elf Matrosen ertrunken.

New-York, 15. März. Im hiesigen Hafen stieß der herausfahrende Dampfer Manna Hata bei der Governorinsel mit dem Dampfleichter Wyckoff zusammen. Der Leichter wurde in den Grund gebohrt. 11 Mann der Besatzung ertranken.

Ein lebensgefährliches Experiment.

New-York, 15. März. Zu einem lebensgefährlichen Experiment hat sich ein amerikanischer Luftschiffer hergegeben. Der Luftschiffer und Fallschirmspringer Rodman Law ließ sich in Jersey-City in einen Stahlzylinder einschließen, der an eine 800 Pfund Pulver enthaltene Rakete befestigt war. Dann ließ sich Rodman Law in die Höhe schießen. Das Experiment wurde im Auftrage einer Kinematographenfirma zum Zwecke von kinematographischen Aufnahmen gemacht. In 3000 Fuß Höhe sollte sich die Raketenhülle in einen Fallschirm umwandeln. Die Explosion des Pulvers sprengte jedoch die Raketenhülse und Law stürzte aus geringer Höhe ab. Er erlitt gefährliche Brandwunden.

Opfer des Sturmes.

New-York, 15. März. Der gestrige Sturm in den mittleren und westlichen Gebieten der Vereinigten Staaten von den großen Seen bis zum Golf von Mexiko hat großen Schaden angerichtet. In Louisiana, Texas, Alabama, Mississippi und Tennessee sollen 60 Menschen umgekommen sein. In Nashville wurden etwa 20 Personen getötet und viele Gebäude dem Erdboden gleichgemacht. Ein furchtbarer Sturm herrschte auch in Nord-Illinois einschließlich Chikago.

Buenos Aires, 15. März. Ein heftiger Sturm hat hier großen Schaden angerichtet. Mehrere Personen sind getötet, viele verletzt worden.

Grubenbrand.

Jagersfontein, 15. März. Durch Berührung mit der elektrischen Leitung fing die Holzbekleidung in der Jagersfonteinmine Feuer. Vier Eingeborene sind erstickt. Die Hauptgrube ist unbeschädigt. Das Feuer ist auf den Maschinenraum beschränkt worden. Ein starker Erdsturz versperrte den Ausgang, trotzdem gelang es den Bergarbeitern, sich zu retten.

Heimgekehrt.

□ Hobart (Tasmania), 15. März. Das Schiff „Aurora" der antarktischen Expedition Mawson ist hierher zurückgekehrt. Mawson und 6 seiner Begleiter befinden sich nicht mit an Bord, da sie noch ein Jahr lang in Adelensland bleiben wollen.

Die Antwort des Balkanbundes

auf den Vermittlungsvorschlag der Mächte wird nun auch von Bulgarien veröffentlicht, und zwar in folgender offiziöser Meldung der bulgarischen Telegraphenagentur vom gestrigen Tage aus Sofia: Die Regierung hat den Gesandten die Antwort auf den Vermittlungsvorschlag der Mächte übermittelt. Darin wird erklärt, die verbündeten Balkanstaaten nehmen die Vermittlung unter folgenden Bedingungen an: 1. Als Grundlage für die Verhandlungen über die territorialen Abgrenzungen zwischen der Türkei und den verbündeten Staaten wird die Linie Rhodosto-Kap Malatra mit Ausschluß der Halbinsel Gallipoli, die der Türkei verbleiben wird, angenommen werden. Alle westlich von dieser Linie gelegenen Gebiete, Adrianopel und Skutari einbegriffen, müssen von der Türkei an die Verbündeten abgetreten werden. 2. Die Türkei wird die Inseln des Aegäischen Meeres abtreten. 3. Sie wird bezüglich Kretas ihr vollständiges Desinteressement zu erklären haben. 4. Die Pforte wird im Prinzip die Zahlung einer Kriegsentschädigung an die Verbündeten, deren Höhe bei dem endgiltigen Abschluß des Friedens festgesetzt wird, sowie der Zahlung besonderer Entschädigungen für Schäden zuzustimmen haben, deren Ursache in die Zeit vor dem Kriege (?) fällt. Die verbündeten Staaten werden an den Beratungen über die Entschädigungen teilnehmen. 5. Die verbündeten Balkanstaaten behalten sich vor, im endgiltigen Friedensvertrag die Behandlung ihrer Staatsangehörigen und ihrer Kaufmannschaft im Osmanischen Reich sowie die Nationalitätenfrage und die Garantie bezüglich der Privilegien für orthodoxe Kirchen und der staatsrechtlichen Stellung ihrer konfessionalen osmanischen Staatsangehörigen zu regeln 6. Die Kriegsoperationen werden nicht unterbrochen.

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 15. März. Der gestrige amtliche Kriegsbericht besagt u. a.: Bei einem Ausfall, den gestern eine Abteilung der 7. Division des rechten Flügels der Tschataldscha-Armee westlich von Tschanaktscha unternahm, wurde der Feind, trotzdem er einen Sturmangriff machte, unter beträchtlichen Verlusten zerstreut. Bei Hussatköi griffen feindliche Truppen die Vorposten der 8. türkischen Division an, wurden aber zurückgeschlagen. Auf den Höhen westlich von Kadiköi unterhielten die beiderseitigen Infanterietruppen ein längeres Gefechtsfeuer. Durch die eingreifende türkische Artillerie und weitere die Offensive ergreifende Truppen wurden den Feinden große Verluste beigefügt. Vor Adrianopel und Bulair ist die Lage zufriedenstellend.

Adrianopel und Skutari vor der Uebergabe.

§ Wien 15. März. Eine der „Politischen Korrespondenz" von Konstantinopel über Rumänien zugehende Meldung bringt die Bestätigung, daß hinsichtlich der Lage Adrianopels Nachrichten eingetroffen seien, denen zufolge die Notwendigkeit einer Kapitulation der Festung bevorstehen soll.

(:) Cetinje, 15. März. Die montenegrinische Regierung hat gestern abend in Erwiderung des von den Vertretern der Großmächte unternommenen Schrittes, für die gesamte Zivilbevölkerung Skutaris, die Erlaubnis zum Verlassen der Stadt zu erwirken, erklärt, sie habe bei Beginn der Belagerung der Stadt den fremden Konsuln alle Erleichterungen angeboten, damit sie die Stadt mit ihren Staatsangehörigen verlassen könnten, doch habe das Konsularkorps es nicht für notwendig oder zweckmäßig erachtet, davon Gebrauch zu machen. Die Regierung sei bereit, dasselbe auch jetzt zu tun; jedoch sei sie zu ihrem aufrichtigen Bedauern aus militärischen und politischen Gründen nicht in der Lage, der gesamten Zivilbevölkerung Skutaris das Verlassen der Stadt zu gestatten.

Die Taten der Hamidije.

Konstantinopel, 15. März. Eine amtliche Mitteilung besagt: Nach der Beschießung des serbischen Lagers von Durazzo beeab sich die Hamidije nach San Giovanni di Medua, das sie gleichfalls bombardierte. Von der Küste aus wurde die Hamidije mit großkalibrigen Geschützen beschossen, aber nicht getroffen. Das türkische Kriegsschiff bombardierte 7 griechische Fahrzeuge, die sich im Hafen befanden. Eines davon sank, die anderen wurden schwer getroffen und mußten auslaufen. — Die Regierung hat an Schükri Pascha ein Telegramm gerichtet, in dem sie ihm für die Organisation der Verteidigung Adrianopels den Dank ausspricht. — Aus sicherer Quelle verlautet, daß Adrianopel Lebensmittel und Munition für mehr als einen Monat besitze

Leitender Redakteur Th. Kühne, verantwortlich für Politik, Allgemeines, Feuilleton und Sprechsaal, E. Roth für Lokales, Handel und Gerichtssaal, L. Strube für Provinz u. Unterhaltungsbeilage.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Franz Hennig.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., sämtlich in Bielefeld.

Witterungsübersicht.

Bielefeld, 15. März. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 6 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 7½ C. Barometer: 751 mm. Wind: W. Himmel: leicht bewölkt.

Schluss des redaktionellen Teils.

Wie magere Leute volle Körperformen erlangen können.

Den zahllosen Präparaten und Behandlungen nach zu schließen, welche fortwährend gegen Magerkeit, zur Entwicklung der Büste, sowie im allgemeinen zur Umwandlung hagerer, eckiger Formen in die normale Fülle blühender Gesundheit und Schönheit annonciert werden, existieren augenscheinlich eine Menge Leute beiderlei Geschlechts, denen ihr mageres, überschlankes Aussehen sehr nahegeht. Für diese dürfte die nachstehende Vorschrift für ein fleischbildendes Nähr- und Kräftigungsmittel zweifellos von Interesse sein, mit dem in solchen Fällen Abhilfe geschaffen werden kann. Bei einigermaßen regelmäßiger Anwendung erzielt man nämlich meist schon in kurzer Zeit eine ganz erfreuliche Gewichtszunahme. Mit dieser geht eine Hebung des Allgemeinbefindens Hand in Hand, und das Auftreten von großer Schwäche, Nervosität und anderer lästiger Begleiterscheinungen übergroßer Magerkeit wird verhindert; trübe Augen werden hell, und frische rosige Wangen zeugen von guter Gesundheit. 4850

Das absolut harmlose Mittel kann man sich in jeder Apotheke nach folgendem Rezept zusammenstellen lassen: 15 gr Cardamommtinktur, 90 gr einfacher Zuckersirup, 60 gr Salrado comp. Man mische die Bestandteile in einer Flasche von 250 gr Inhalt gut durcheinander und fülle dann mit dest. Wasser vollständig auf. Man nehme davon 1—2 Eßlöffel etwa 20 Minuten vor jeder Mahlzeit und vergesse beim Essen nicht, alles tüchtig zu kauen.

Zur Beachtung! Obwohl das obige Rezept sich auch bei körperlicher Entkräftung usw. vorzüglich bewährt hat, sollte es wegen seiner fleischbildenden Eigenschaften doch nur von solchen angewandt werden, welche an Körpergewicht zunehmen möchten.

Seit Jahrzehnten das grösste Kaufereignis für Herford und Umgegend!

Total-Ausverkauf

des gesamten Warenlagers wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes

im Verkaufswerte

von über 200000 Mk.

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit

Frühjahrs-Neuheiten in Damen-, Backfisch- u. Kinder-Konfektion, neue Frühjahrskleider- u. Musselinstoffe

zu **spottbilligen Total-Ausverkaufspreisen** einzukaufen.

Der Preisunterschied ist ganz gewaltig!

Nur meine langjährig bewährten Qualitäten!

Gardinen und Teppiche
zu enorm billigen Ausverkaufspreisen.

Für Schneiderinnen:
Besätze, Garne, Seide, Spitzen, Tüllstoffe, Bänder, Futterstoffe etc. etc.
zu Total-Ausverkaufspreisen.

Nie wiederkehrende Gelegenheit für den Einkauf von
Braut-Ausstattungen

Herren- und Knaben-Garderobe

im Total-Ausverkauf teils bis zur Hälfte im Preise ermässigt.

Anzüge nach Maß, nur moderne Stoffe, zu weit herabgesetzten Preisen.

Ich bin gezwungen, um das große Warenlager schnell zu räumen, größtenteils weit unter Einkauf zu verkaufen.

Sonntag, den 16. März, bleibt mein Geschäft für den Verkauf bis abends 6 Uhr geöffnet.

Gustav Edelstein Nachflg.

Herford. Alter Markt 13. **Herford.**

Offene Stellen

Automobil-Gesellschaft

sucht rührige Untervertreter, die in der Lage sind, sich Vorführungswagen anzuschaffen und zu unterhalten. b19/3
Offerten unter S 2137 an **Daube & Co., Köln.**

Tüchtiger
Feuerschmied
welcher a. Wagenbau-Beschläge perfekt ist und ein
Feilbänker u. Zuschläger
per sofort gesucht. f4909
Karosseriewerk Voß,
G. m. b. H.,
Bielefeld.

Sofortige feste Anstellung! Mk. 150.— monatlichen Gehalt erhält ein Fachmann, welcher für erste Versich.-Gesellsch., Leben (m. u. ohne ärztl. Unters.), Unfall, Haftpfl., Volks- u. Sterbekasse, als Inspektor tätig sein will. Aber auch Herren aller Berufe, welche sich der Branche widmen woll., werd. durch Gesellschaftsbeamte praktisch ausgebildet u. werden auch bereits während d. Einarbeitungszeit Bezüge gezahlt. Offerte u. J. 116 durch **Invalidendank, Hannover.** f

Schneider u. Näherinnen
auf **Loden-Konfektion** stellen in und außer dem Hause ein.
Junkermann & Speyer,
f4914 **Paulusstr. 36.**

Mehrere
Schlosser
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Katzer & Krämer,
f4910 Maschinenfabrik.

Drucksachen liefert J. D. Küster Nachf.

Sonnabends
und am 24. 12. und 31. 12. wird die Stadt-Sparkasse um 1 Uhr mittags geschlossen. — An den übrigen Wochentagen ist die Kasse, ohne Unterbrechung in der Mittagszeit, geöffnet von 8½
bis 5 Uhr.
Stadt-Sparkasse
Bielefeld — Neues Rathaus.
f4903

Email-Reklame-Plakate.
Bekannte und leistungsfähige Fabrik sucht
tüchtigen Vertreter
für Westfalen und einen Teil des Rheinlandes, Sitz in Düsseldorf bevorzugt. Günstige Gelegenheit für Herren, die sich in Verbindung mit anderen Vertretungen selbständig machen wollen. Angebote mit ausführl. Angaben unter F 6577 an die Exped. der Westf. Zeitung.

Lehrling
für Kontor einer Maschinenfabrik unter günstigen Bedingungen z. 1. April gesucht.
Offerten unter L D 4917 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. f

Friseurlehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht. **J. Loich, Gütersloh.**
f4942,18.3

Perfekte Büglerinnen
für die Bügelmaschine auf sofort gesucht. 1876,18/3e
Erste Hasper Wasch- und Plätt-Anstalt, Haspe, Kölner Str. 13.

Jung. Mädchen
als Lehrling für Lager gesucht
Junkermann & Speyer,
f4915 **Paulusstr. 36.**

Fräulein,
geschäftskundiges, mit guten Empfehlungen für Filiale per 1. April gesucht. p
Färberei Stein,
Viktoriastrasse 14.

№ 63. — 103. Jahrg.
Erste Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 15. März 1913.

Die Einrichtung der 8. Klasse in den Bielefelder Bürgerschulen.

Bielefeld, 14. März.

In der Stadtverordnetenversammlung ist vor Jahresfrist etwa die Frage der Einrichtung der 8. Klasse an den Bürgerschulen in Bielefeld des längeren behandelt worden. Dem Vorschlage des Magistrats entsprechend wurde damals die Angelegenheit der Schuldeputation überwiesen, die sich nach eingehender Beratung gegen den Antrag aussprach. In jener Sitzung der Stadtverordneten, in der diese Stellung der Schuldeputation zur Beratung stand, wurde von sozialdemokratischer Seite der Antrag eingebracht, die Schuldeputation um schriftliche Berichterstattung zu ersuchen. Das ist nun geschehen; denn die Schuldeputation unterbreitet den Stadtverordneten jetzt über die Stellungnahme zur Frage der 8. Volksschulklasse folgenden Bericht:

Der Antrag, an Stelle des in Bielefeld bestehenden sievenklassigen Schulsystems das achtklassige zu setzen, berührt eine wichtige Frage der Schulorganisation. Sie kann weder vom Parteistandpunkt aus beantwortet noch als eine Standesangelegenheit der Lehrerschaft behandelt werden. Nur pädagogische Erwägungen, wie sie sich aus den Aufgaben und Zielen und dem Wesen der Volksschule ergeben, und sachliche Zweckmäßigkeitsgründe, wie sie die örtlichen Verhältnisse darbieten, dürfen zu ihrer Entscheidung dienen.

Zunächst erscheint entsprechend der achtjährigen Schulpflicht ein Schulsystem von acht Klassen mit je einjährigem Kursus als das Natürliche und Zweckmäßige. Mit dieser Annahme steht aber nicht im Einklang die Tatsache, daß die Einführung der 8. Klasse, die Umwandlung des siebenklassigen Systems, doch nur sehr langsame Fortschritte macht. Die Widerstände, die sie findet, lassen sich nicht nur aus der Abneigung gegen Neuerungen oder der Scheu vor den mit ihr verbundenen Kosten erklären. Die Gründe, mit welchen die Freunde der achten Klasse die Vorzüge dieses Systems zu beweisen suchen, müssen doch wohl nicht eine solche Ueberzeugungskraft haben, daß alle Hindernisse und Hemmnisse in raschem Siegeslaufe überwunden werden. Was sind nun

die Vorzüge der achtklassigen Volksschule

und welche Einwände werden dagegen erhoben?

Die achtklassige Volksschule ermöglicht nach den Behauptungen ihrer Anhänger am sichersten durch eine zweckmäßige Verteilung des Lehrstoffes auf acht Schuljahre eine Verringerung der Klassenaufgaben, erleichtert dadurch ein regelmäßiges Aufsteigen der Schüler, vermindert also den Prozentsatz der Nichtversetzten und kann in der achten Klasse die begabteren Schüler besser fördern, da hier nicht wie in dem zweiten Jahre der ersten Klasse der siebenglieder Schule durch Wiederholung des gesamten Stoffes ein Nachlassen der Aufmerksamkeit und Regsamkeit der Schüler eintritt. Ferner sind in allen Klassen Schüler von annähernd gleicher Entwickelung und fast gleichem Lebensalter — sodann hofft man von der achten Klasse, daß viele Eltern bereit sein werden, bei unverschuldetem Zurückbleiben ihrer Kinder diese über die pflichtmäßige Zeit hinaus auf der Schule zu lassen.

Gegen die achtklassige Schule

werden nun folgende Bedenken erhoben: Sehr viele Schüler erreichen die erste Klasse nicht. Die Gründe dafür sind mannigfacher Art: Krankheit, häusliche Verhältnisse, geringe Begabung, häufiger Schulwechsel, besonders in Großstädten. Viele Schüler besuchen die Schule überhaupt nicht acht Jahre, sondern nur sieben, da sie infolge körperlicher oder geistiger Mängel im Alter von sechs Jahren noch nicht schulfähig sind. Diese würden also die erste Klasse nie erreichen. Aus all diesen Tatsachen erklärt es sich, daß vielfach die erste Klasse im achtklassigen System zu schwach besetzt und daher nicht lebensfähig ist. (In Herford ist man aus diesem Grunde im Begriff, das achtklassige Schulsystem wieder in ein siebenklassiges umzuwandeln).

Um nun die achte Klasse lebensfähig zu gestalten, sind verschiedene Vorschläge gemacht worden, Teilung der unteren Klassen, Einrichtung von Nachhilfestunden, mildere Versetzungen, Einrichtung von Abschlußklassen usw. Als Vorzüge der siebenklassigen Schule werden angegeben: Die meisten Schüler erreichen die erste Klasse und damit einen Abschluß der Volksschulbildung. Um nicht für viele Schüler die erste Klasse zu einer bloßen Wiederholungsklasse herabzudrücken, kann man in sehr vielen Unterrichtsfächern, wo nicht gerade zur Einprägung des Stoffes die Wiederholung vorzuziehen ist, z. B. im Rechnen, einen zweijährigen Kursus einrichten, und bei einem zweijährigen Lehrgange ist gerade dem Lehrer viel mehr Möglichkeit zu nachhaltender, erzieherischer Einwirkung auf die Schüler gegeben und auch zur besonderen Förderung der begabteren Schüler.

Wenn die Freunde des achtklassigen Systems als besonderen Vorzug auch noch den anführen, daß die Klassen meist Schüler fast gleichen Alters und folglich annähernd gleicher Entwickelung enthalten, so wird dagegen darauf hingewiesen, daß gleiches Alter nicht immer gleiche Entwickelung bedinge. Es erübrigt sich noch eingehender auf die pädagogische Beurteilung der Frage einzugehen. So viel steht fest: Ein in jeder Hinsicht einwandfreies Schulsystem gibt es nicht. Es ist noch nicht durch die Praxis klar und zweifellos bewiesen worden, daß die achtklassige Schule unter allen Umständen einen Fortschritt, eine Verbesserung gegenüber der siebenklassigen bedeutet, oder daß diese nicht imstande ist, den Aufgaben und Lehrzielen der Volksschule gerecht zu werden. Tatsache ist, daß

die achtklassige Schule an zwei Grundübeln krankt:

1. Sehr viele Kinder erhalten keinen Abschluß ihrer Bildung, da sie die erste Klasse nicht erreichen und

2. Die erste Klasse bleibt vielfach leer und ist nicht lebensfähig. Die Frage, welches System vorzuziehen ist, ist noch nicht geklärt und bedarf noch weiterer Behandlung und umfangreicherer Erfahrung. Eine große Rolle spielen bei der Beantwortung dieser Frage die örtlichen Verhältnisse, die Zweckmäßigkeitsgründe, die sich aus ihnen ergeben, und so wird aus der allgemeinen Frage die bestimmte: Ist für die Bielefelder Schulen die Umwandlung in ein achtklassiges System zweckmäßig, wünschenswert oder auch möglich? Um nun eine sichere Grundlage für die Beantwortung dieser Fragen zu gewinnen, beschloß die Schuldeputation, von den Lettern der städtischen Bürgerschulen gutachtliche Aeußerungen über die Einrichtung der achten Klasse einzuholen. Es wurden den Rektoren der zwölf Bürgerschulen folgende Fragen zur Beantwortung zugeschickt:

1. Wird die Einrichtung einer achten Klasse für zweckmäßig gehalten?
2. Wie groß ist die Zahl der Schüler(innen), welche zwei Jahre die erste Klasse besucht haben?
3. Würden bei Einrichtung der achten Klasse neue Lehrkräfte (Lehrer oder Lehrerinnen) und neue Klassenräume erforderlich sein?
4. Wird es für zweckmäßig gehalten, daß in den oberen Klassen eine Trennung der Geschlechter vorgenommen wird, und von welcher Klasse an?
5. Wieviel Lehrkräfte und Klassenzimmer würden im Falle der Trennung der Geschlechter notwendig sein, a) im siebenklassigen, b) im achtklassigen System?

Von sämtlichen Rektoren gingen

Gutachten

ein. Die erste Frage, die nach der Zweckmäßigkeit der Einrichtung der achten Klasse, wurde in acht Berichten verneint, in vieren bejaht. Die Gründe, sowohl die, welche für die achte Klasse, wie die, welche gegen diese angeführt werden, sind dieselben, wie sie in diesem Bericht bereits aufgezählt sind. Das achtklassige System verringere den Lehrstoff, ermögliche dadurch eine bessere Versetzung und fördere die Begabteren in höherem Maße. Die Bedenken dagegen: die achte Klasse werde zu wenig Schüler haben — es liege die Gefahr nahe, daß, um sie zu füllen, die Anforderungen an die Versetzungen ermäßigt und unreife Schüler versetzt würden — auch mindere jede weitere Gliederung der Schule die erzieherische Wirkung. Außerdem sei vor 1914 oder 1915 wegen des bekannten und schon oft beklagten Präsidialerlasses, der die Schulpflicht für das Alter vom 5¼ Jahren beginnend festsetzt und demgemäß die Entlassung mit 13½ Jahren ermöglicht, an eine Einrichtung der achten Klasse nicht zu denken, was auch von den Freunden der achtklassigen Schule eingeräumt wird.

Aus den Antworten auf die zweite Frage, die die Anzahl der Schüler im zweiten Jahr der ersten Klasse ermitteln sollte, ergab sich, daß Ostern 1911 die erste Klasse der 12 Volksschulen im zweiten Jahre besucht wurde von 125 Knaben und 119 Mädchen, im ganzen also von 244. Diese Zahl ergibt einen sehr geringen Prozentsatz der Gesamtschülerzahl, die etwa 9800 Knaben und Mädchen umfaßt. Zu erwähnen ist noch, daß die Zahl der Schüler nicht zugenommen, sondern an einzelnen Schulen abgenommen hat. Was nun

die finanzielle Seite

der Einrichtung der achten Klasse anbelangt, so sind nach den Gutachten der Rektoren hierfür erforderlich 14 Lehrer und 1 Lehrerin, sowie 8 neue Klassenzimmer. Nimmt man das Durchschnittsgehalt des Lehrers zu 3400 Mark, das der Lehrerin zu 2200 Mark an, so erhält man eine jährliche Mehrausgabe von 49 800 Mark. Dazu kämen noch die einmaligen Kosten für die Klassenzimmer, die an vielen Schulen sich überhaupt nicht mehr schaffen lassen, sowie für Einrichtung.

Die Frage nach der Zweckmäßigkeit der Trennung der Geschlechter in den Schulen wurde von acht Rektoren verneint, von vieren bejaht. Würde mit Einrichtung der achten Klasse der bisher hier übliche gemeinsame Unterricht aufgehoben, so würden sich die Kosten noch erheblich steigern. Als

Ergebnis der Rundfrage

kann also festgestellt werden:

1. Wie in der pädagogischen Fachliteratur die Frage, ob das achtklassige oder siebenklassige Schulsystem vorzuziehen sei, noch zu den strittigen gehört, sind auch hier die Ansichten geteilt. Die überwiegende Mehrheit der Schulleiter (acht gegen vier) hält die Umwandlung der bestehenden, bewährten Einrichtung weder für wünschenswert noch für zweckmäßig, da aus Mangel an ausreichender Besetzung die achte Klasse nicht lebensfähig sein würde.

2. Vor 1914 oder besser 1915 ist eine solche Umwandlung überhaupt nicht ausführbar.

3. Die Umwandlung würde der Stadt große finanzielle Opfer auferlegen, der Gewinn hinsichtlich der erhöhten Leistungsfähigkeit der Schule ist zweifelhaft.

Demgemäß hat die Schuldeputation beschlossen, dem Antrage auf Einrichtung der achten Klasse nicht Folge zu geben. Der Magistrat hat unterm 17. Februar von dem Bericht der Schuldeputation zustimmend Kenntnis genommen.

Jackenkleider die Hauptkleidung im Frühjahr!

In überwältigender Auswahl.
Erstklassig in Sitz, Geschmack und Preiswürdigkeit.

4900

Jackenkleid	in schönen Fantasiestoffen und schicken jugendlichen Formen, Jacke auf Halbseide	26.50	Jackenkleid	aus blauem u. schwarzem Kammgarn, moderne Fasson, mit Tasche, tadelloser Sitz, Jacke auf Halbseide	69.—
Jackenkleid	aus gutem blauen und schwarzen Kammgarn, sowie engl. artigen Stoffen, Jacke auf Halbseide	35.—	Jackenkleid	aus blauem u. schwarzem Kammgarn od. Whipcords, beste Verarbeitung, neue Form, Jacke auf Duchesse	72.—
Jackenkleid	aus blauem und schwarzem Kammgarn und modernen Fantasiestoffen, jugendl. Formen, Jacke auf Halbseide	37.50	Jackenkleid	aus gutem blauen u. schwarzen Kammgarn, Whipcords, in vielen Farben und engl. Stoffen, Jacke auf Duchesse	78.—
Jackenkleid	aus blauem und schwarzem Kammgarn und hübschen engl. artigen Stoffen, Jacke auf Halbseide	42.—	Jackenkleid	aus guten blauen und schwarzen Fouldée, Whipcords, Covercoats, mit Weste, aparte Fassons, Jacke a. r. Seide	83.—
Jackenkleid	aus gutem blauen und schwarzen Kammgarn, Tailor made Fassons, beste Verarbeitung, Jacke auf Halbseide	47.—	Jackenkleid	aus blauem und schwarzem Kammgarn und anderen Fantasie-Geweben, beste Verarbeitung, moderne Form, Jacke auf Duchesse und reiner Seide	89.—
Jackenkleid	aus blauem und schwarzem Kammgarn od. Whipcords, moderne Fasson, Jacke auf Halbseide	54.—	Jackenkleid	aus blauem u. schwarzem Kammgarn, beste Schneiderarbeit, Cutaway und Tailor made Fasson, Jacke auf reiner Seide	95.—
Jackenkleid	aus blauem und schwarzem Kammgarn u. Whipcords, sowie auch engl. artigen Stoffen, Jacke auf Halbseide	59.—	Jackenkleid	aus hübschen Fantasie-Stoffen, in aparten Farben, mit Weste, Tailor made Form, speziell für kleine Damen, Jacke auf reiner Seide	107.—
Jackenkleid	aus modernen Fantasiestoffen, in vielen Farben, jugendl. Form, Jacke auf Halbseide	63.—	Jackenkleid	eleg. Modell-Konfektion, in blauem und schwarzem Kammgarn, Whipcords, in vielen Farben, Covercoats und aparten Tweedstoffen, beste Schneiderarbeit	125.—

Regenschirme
Gloria ½ Seide
mit schönen Griffen Stück 2.90

S. Alsberg & Co.

Frühlings-Verkauf

Grosse Innen-Dekoration: „Die Baumblüte".

In allen Abteilungen: Extra-Auslagen zu enorm billigen Preisen.



Jacken-Kleider „Die große Mode"

Jackenkleider aus marine Kammgarn, Stoffen engl. Art, neue moderne Fassons . . . . . 29.50 und 19.50

Jackenkleider aus bestem Kammgarn mit Bulgaren-Stickerei-Kragen, schicke Form 39.00

Jackenkleider aus Ia. Twill-Kammgarn in marine und schwarz, „Atelierarbeit" 48.00

Jackenkleider aus feinen Phantasiestoffen, in neuen Rippen, in moderner und hocheleganter Ausführung . . 58.00

Jackenkleider aus feinstem Kammgarn und Cotelé-Stoffen, beste Atelierarbeit . . . . . 88.00 und 75.00

Jackenkleider aus apartesten Stoffen, Modell-Genre Kopien erster Pariser Ateliers . . . . . 175.00 bis 95.00

Neueste Frühjahrs-Mäntel

Farbige Paletots

Paletots aus Stoffen engl. Art, aus blauen Stoffen mit moderner Rücken-Garnitur u. farb. garn. Revers 19.75 und 14.75

Paletots aus gediegenen Stoffen englischer Art, mit Composé-Kragen und farbig garnierten Kragen 29.50

Paletots aparte Fassons mit Kimono, Raglan oder eingesetzte Aermel, vorzügliche Atelier-Arbeit 48.00

Schwarze Paletots

Paletots aus reinwollenem schwarzen Tuch, Revers mit Seiden-Paspel . . . . . 27.50 und 22.50

Paletots aus Ia. schwarz. Tuch, Revers m. handgestickt. Fliegen, Ia. Verarbeitung, in 14 verschied. Größen 33.00 und 29.75

Paletots vorzügl. Verarbeitung, in Foule, Tuch, Kammgarn u. elegant. Phantasiestoffen, teils auf Seide 65.00 bis 39.00

Große Sortimente Frühjahrs-Blusen

Blusen aus Musseline, „reine Wolle", in schönen Streifen, mit Kragen-Garnitur . 3.75 und 2.95

Blusen aus Woll-Batist, in neuen aparten Farben, mit eleganter Krawatte . . . 5.75 und 4.90

Blusen in Voile, farbig unterlegt, modern garniert, mit Spitzen . . . . . 9.75 und 7.50

Blusen aus Tüll und Spitzenstoff mit Spachtel-Einsätzen . . . . . 5.75 und 3.50

Blusen aus reinseidenem Paillette, ganz gefüttert, mit Spitzen garniert . . . 14.75 und 7.50

Blusen aus elegantesten Seidenstoffen, Voiles und Spitzenstoffen, sehr apart garn., 48.00 u. 19.50

Große Sortimente Frühjahrs-Kostümröcke

Kostüm-Röcke in marine und schwarz Kammgarn, Cheviot sowie Stoffen englischer Art . . . 6.75 und 4.90

Kostüm-Röcke in schwarz-weiß kar. u. Ia. Kammgarn u. Cheviot-Stoffen, modernen Faltengarnierungen 14.50 u. 9.75

Kostüm-Röcke schick gearbeitet, in feinst Stoffen, farbig, marine und schwarz . . . . 39.00 bis 22.50

Damen-Hüte

Jugendlicher Damenhut kleine moderne Form mit Seidenkopf und fescher Blüten-Garnitur 6.75

Backfisch-Hut gr. Italiener mit Röschen und Spitzen hübsch garniert 10.50

Damenhut elegante kleine Form mit Phantasie-Reihern u. bulgarischen Blüten garniert 13.50

Sehr fescher **Tagalhut** mit Samtbandschleife u. Blüten garniert 19.00

Eleganter **Damenhut** mit echter Straußfeder-Garnitur . . . 26.00

Aparteste **Damenhüte** Modell-Genre, mit echten Federn, schick garniert . . . . . 85.00 bis 35.00

Kinderhüte hübsche, kleidsame Formen mit Band, Spitzen und Blüten garniert 9.75 4.50 bis 1.95

Kinder-Konfektion

Mädchen-Paletots in Stoffen englischer Art und in blauen Stoffen 11.50 9.75 bis 3.90

Mädchen-Kleider schick gearbeitet in modernen Stoffen 38.00 16.50 bis 2.25

Knaben-Anzüge in nur soliden Stoffen . . . . . 22.50 9.75 bis 4.90

Kleiderstoffe

Blusenstoffe in aparten Streifen und in vielen Farbenstellungen . . 2.90 1.75 95 ₰

Kostümstoffe 110–140 cm breit, in Stoffen englischer Art, marine und schwarz 7.50 4.75 bis 1.75

Kleiderstoffe in allen denkbaren Farben u. modernsten Geweben 5.75 2.25 bis 1.25

Modernes Spezialhaus großen Stils.

Franz Friedmann
Bielefeld

Niedernstr. 13—15.

Morgen Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Frühlings-Verkauf

Grosse Innen-Dekoration: „Die Baumblüte".

In allen Abteilungen Extra-Auslagen zu vorteilhaften Preisen.

Spitzen-Jabots

moderne, grosse Formen, reizende Neuheiten in Tüll, Spitzen und gestickt
4.75 3.25 2.25 1.65 1.25 bis 48 ₰

Spitzen-Garnituren und -Kragen

Moderne Schulterformen in
in Batist mit Spachtel, Batist bestickt, Tüll und Spachtel in weiss, ecru und schwarz
3.75 2.50 1.65 1.25 95 bis 58 ₰

Blusen-Kragen mit Jabots

hervorragende Neuheiten
6.50 4.75 2.75 1.75 1.25 85 ₰

Gürtel für Damen und Kinder

in Lack, Wildleder, Seide und Sammet
2.75 2.25 1.65 1.10 78 bis 48 ₰

Glacé-Handschuhe

Damen

Fownes La Tosca Ia. Ziegen hervorragend schöne Farben	4.75
Deutsches Fabrikat Ia. Ziegen weich und elastisch	3.75
Deutsches Fabrikat Ia. Ziegen grosses Farbensortiment	2.75
Deutsches Fabrikat Ia. Lammleder hervorrag. schöne Formen	2.25

Herren

Fownes Glowes Ia. Juchten-Stepper	4.25
Fownes Glowes Ia. Glacé-Stepper mit eingesetzt. Daum. u. Zwickel	3.85
Deutsches Fabrikat Ia. Lammleder Garantie-Marke	2.85
Deutsches Fabrikat Ia. Lammleder — garantiert haltbar —	2.25

Aparte Neuheiten in Stoff-Handschuhen

nur beste Konfektion, 3 Knopf lang . . . **3.25 2.40 1.75** bis 48 ₰
grosse Farbenauswahl, 6 Knopf lang . . . **3.75 2.75 2.25** bis 1.85
wunderbare Ausführungen, 12 Knopf lang . **5.50 4.25 2.75** bis 1.10
vorzüglicher Glacéschnitt, 16 Knopf lang . **6.25 4.50 3.25** bis 1.75

Cachemire Strümpfe

„Solide"
engl. lang, doppelte Sohle, unverwünstlich . . . 1.65

„Nahtlos"
engl. lang, reine Wolle . . . . . **1.25 1.10** 75 ₰

Flor-Strümpfe

„Ersatz Seide"
sehr haltbar, Seidenglanz **2.25 1.75** 1.25

Farbige Strümpfe

„Kostümfarbe"
jede neue Kleiderfarbe vorrätig in Baumwolle, Flor, Seide, Wolle etc. . . . . **3.25** bis 60 ₰

Durchbrochene Strümpfe

„Frühjahr 1913"
herrliche Dessins, aparte Farben . . **3.75** bis 58 ₰

Baumwollene Strümpfe

„Garantie-Marke"
engl. lang und deutsch lang . . . . **2.25** bis 38 ₰

Bulgaren-Kragen Garnituren Passen Borden

aparte Frühjahrs-Neuheit
6.25 bis 1.25

3 Serien Ledertaschen

Leinentaschen : Perltaschen : Wildledertaschen : Brekattaschen
Serie I 4.50 Serie II 3.25 Serie III 1.75

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Vorder- und Achselschluss mit Spitzen, Stickerei, Einsätzen oder B.-Bogen . . . . **1.75 1.45 1.25** bis 95 ₰

Damen-Hemden Phantasieform m. breit. Spitzen, Stickereien, Klöppelspitzen, bis zu den hocheleg. Ausführungen **12.75 9.50 6.25** bis 2.25

Damen-Beinkleider Knie- u. Börtchen-Fasson, ausfestoniert, Stickereien, Einsätze oder Spitzen . . **2.25 1.95 1.45** bis 95 ₰

Damen-Beinkleider Rock- oder Kniefassons mit breiten Stickereien in Madapolam, Mull etc. . . **5.75 4.75 3.25** bis 2.25

Damen-Nachthemden mit Umlegekragen, breiten Stickereien, Einsätzen und Spitzen . . . . . **3.90. 3.50** bis 2.75

Damen-Untertaillen mit Spitzen oder viereck. Auschnitt, breite Stickereien, Vorder- und Rückengarnitur **1.25, 95 ₰** 75 ₰

Damen-Untertaillen ap. Madapolam-, Schweizer- oder Mullstick., mit angesetzt. Schoss **11.50 9.75 6.50 4.75 3.75 2.45** bis 1.45

Stickerei-Röcke

bis 40 cm hohe Stickerei-Volants **5.75 4.75 3.90** 2.75
mit Mullstickereien, Falten-Volants und Einsätzen **18.50 14.50 10.75** bis 6.25
Prinzessform, hochaparte Neuheiten **25.00 17.50 9.50 8.75** bis 7.50

Damen-Schürzen

Blusen-Schürzen aus Siamosen, Blaudrucke, türkischem und getupften Satins, verschied. Fassons, reich garniert, **2.75 2.25 1.95 1.75** bis 85 ₰

Zier-Schürzen farbig u. weiss, Blusen u. Prinzeßfasson, in türkisch. u. getupfen Satins, Batist etc. . . . . **3.50 2.75 2.25 1.45** bis 88 ₰

Zier-Träger-Schürzen hervorrag. Neuheit, in reiz. Ausführ., mit Stickereien, Spitzen u. Einsätzen . **4.75 3.25 2.40 1.75** bis 1.25

Kinder-Schürzen

Kittel-Schürzen gestreift Siamosen, mit Knopfgarnitur und Blendenbesatz

Serie I Größe 45—70 1.75 — Serie II Größe 45—70 1.25 — Serie III Größe 45—70 88 ₰ — Serie IV 68 ₰

Weisse Schürzen aus gestreiftem Batist, mit Festons und Einsätzen garniert und hohen Falten-Volants, Größe 45—70 cm . . . . . 75 ₰

Weisse Schürzen gestreift Batist oder getupften Mull

Länge	45	50	55	60	65	70	75
	1.35	1.50	1.65	1.80	1.95	2.10	2.25

Korsetts

grau Drell, Ia. Spiralfedern und Schließen . . . . . **3.50** bis 1.10
moderne Direktoireform **2.75 2.25 1.95** 1.75
extra lange Form mit Gurthalter . . 3.50
extra lange Form, Mimosafedern mit Spitzen u. Bandgarnit. . **7.50 5.75** 4.90

Franz Friedmann
Bielefeld

Morgen Sonntag
bis 7 Uhr abends geöffnet

Preiswerte Angebote in Damen-Konfektion.

Hervorragende Auswahl letzter Frühjahrs-Neuheiten.

Jacken-Kostüme
aus marineblauem Kammgarn, moderne Kragenbesätze, Rücken mit Riegel . . . . . Mark 52.00, 38.00, **25.00**

Jacken-Kostüme
aus neuen Stoffen engl. Art, aparte jugendliche Formen . . . . . Mark 48.00, 35.00, **26.00**

Jacken-Kostüme
Composé, die neue Mode, Paletot einfarbig, Rock kariert oder gestreift . . . . . Mark 78.00, 65.00, **54.00**

Taillen-Kleider
aus uni Popeline, Serge, Voile etc., letzte Neuheiten für Damen und Backfische . . . . . Mark 58.00, 42.00, **25.00**

Blusen
aus Seide, Voile, Spachtel, Tüll etc., letzte Neuheiten in unübertroffener Auswahl . . . . . Mark 22.00, 14.50, **8.75**

Blusen
aus Wollmusseline, Popeline etc., reizende jugendliche Formen . . . . . Mark 9.25, 6.50, **3.75**

Farbige Paletots
lang, aus neuen melierten Stoffen und blauem Cheviot, kleidsame Formen . . . . . Mark 32.00, 23.00, **14.50**

Schwarze Paletots
aus Tuch, Foulé, Kammgarn, größte Auswahl in allen Längen und Weiten . . . . . Mark 42.00, 32.00, **19.50**

Schwarze Paletots
aus Gloria, Seide, Etamine, Eolienne, vornehme Neuheiten . . . . . Mark 54.00, 39.00, **28.00**

Leichtere Paletots
aus modefarbigen, imprägnierten Stoffen und Popeline, aparte jugendliche Ausführungen . . . Mark 33.00, 22.00, **13.50**

Kostüm-Röcke
aus schwarzem und dunkelblauem Kammgarn, sowie dunkelgestreiften Kammgarnen, neueste Formen Mark 15.50, 12.00, **7.50**

Kostüm-Röcke
aus engl. gemusterten Stoffen, schicke Formen für Straße und Sport . . . . . Mark 10.50, 7.50, **4.75**

F. BUDDEBERG GEGR. 1827.

f 4850

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld.

Sonntag, den 16. März 1913.

Kollekte für den Synodalbibelverein.

Altstädter Kirche

Vorm. 10 Uhr: Konfirmation der Kinder aus dem 2. Pfarrbezirk. Past. Trautermann.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Abends 6 Uhr: Beichte und Feier des heil. Abendmahls für die Neukonfirmierten und deren Angehörige. Past. Köhne.
Gründonnerstag, abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst. Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Pastor Trautermann. Kollekte für die Armen der Gemeinde.

Karfreitag.

Kollekte für die Armen der Gemeinde.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Lappe. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Abends 6 Uhr: Liturgischer Gottesdienst unt. Mitwirkung des Vereins für kirchl. Musik. Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Past. Trautermann. Kollekte für d. Armen der Gemeinde.

Neustädter Kirche

Sonnabend abend 8 Uhr: Beichte für die Konfirmanden-Mädchen und deren Angehörigen Past. Kuhlo.
Sonntag vorm. 10 Uhr: Past. Kuhlo. Konfirmation der Mädchen. Feier des heiligen Abendmahls. Kollekte f. die Synodal-Bibelgesellschaft.
Nachm. 1¾ Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 6 U.: Missionar Bettin.
Gründonnerstag, abends 6 Uhr: Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Pastor Kuhlo.

Karfreitag.

Vorm. 10 Uhr: Miss. Bettin. Beichte und heil. Abendmahl. Kollekte für die kirchl. Armenpflege.
Abends 6 Uhr: Liturgischer Passionsgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors. Beichte u. heil. Abendmahl. Past. Kuhlo. Kollekte für die Mission.

Pauluskirche

Vorm. 10 Uhr: Konfirmation. Pastor Kähler. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Nachm. ¾2 Uhr: Kindergottesd.
Abends 6 Uhr: Dankgottesdienst.
Gründonnerstag abend 6 Uhr: Passionsandacht mit Abendmahlsfeier. Past. Hackländer.

Karfreitag.

Vorm. 10 Uhr: Past. Schneider. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Abends 6 Uhr: Pastor Kähler. Liturgischer Gottesdienst mit Abendmahlsfeier.

Johanniskirche

Vorm. 10 Uhr: Konfirmation. Past. Köhne.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 3½ Uhr: Taufen.
Abends 6 Uhr: Beichte u. Feier des heil. Abendmahls für die Neukonfirmierten und deren Angehörige. Past. Köhne.
Donnerstag abend 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Beichte u. Feier des heil. Abendmahls. Past. Köhne.

Karfreitag.

Vorm. 10 Uhr: Pastor Knolle. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Abends 6 Uhr: Liturgischer Gottesdienst unt. Mitwirkung des Kirchenchors. Pastor Hammerschmidt. Beichte u. Feier des heil. Abendmahls.

Petri-Gemeinde.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. P. Kortmann.
Vorm. 12½ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 1 Uhr: Taufen.

Karfreitag.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Beichte u. Abendmahl. Past. Kortmann.
Abends 8 Uhr: Gottesdienst. Beichte u. Abendmahlsfeier. Past. Kortmann.

Martini-Kirche

Vorm. 10 Uhr: Konfirmation Past. Usener.
Abends 6 Uhr: Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Past. Usener.

Karfreitag.

Vorm. 10 Uhr: Pastor Usener. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Abends 6 Uhr: Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Pastor Usener.

Ev.-Reformierte Kirche.

Vorm. 10 Uhr: Konfirmation der Mädchen. Past. Vorster.
Abends 6 Uhr: Vorbereitung und Feier des heil. Abendmahls der Neukonfirmierten und ihrer Angehörigen. Past. Mund.
Gründonnerstag abend 6 Uhr: Vorbereitung zur Feier des heil. Abendmahls am Karfreitag. Past. Mund.

Karfreitag.

Vorm. 10 Uhr: Past. Mund. Im Anschluß an den Gottesdienst Feier des heil. Abendmahls.

Zionsgemeinde.

Sonnabendabend 7 Uhr: Beichte für die Angehörigen d. Konfirmanden und Gemeinde. Past. Rahn.

Sonntag:

Vorm. 8½ Uhr: Pastor Wilh. von Bodelschwingh.
Vorm. 9 Uhr: Pastor Gleis. Anschließend Feier des heil. Abendmahls.
Vorm. 10 Uhr: Konfirmation. Pastor Wolf. Anschließend Feier des heil. Abendmahls für die Neukonfirmierten u. deren Angehörige.
Abends 7 Uhr: Passionsgottesdienst. Missionar Ohlemeyer.
Montag abend 7 Uhr: Passionsgottesdienst. Past. Klein.
Dienstag abend 7 Uhr: Passionsgottesdienst. Past. Gleis.
Mittwoch abend 7 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor F. von Bodelschwingh.
Gründonnerstag nachm. 5 Uhr in Sarepta: Beichte u. Feier des heil. Abendmahls. Past. Rahn.
Abends 7 Uhr in Zion: Passionsgottesdienst. P. Jaeger. Anschließend Beichte.

Karfreitag.

Vorm. 8½ Uhr: Pastor Klein.
Vorm. 9 Uhr: Pastor Wolf.
Vorm. 10 Uhr: Pastor F. von Bodelschwingh. Anschließend Feier des heil. Abendmahls.
Abends 7 Uhr: Pastor Rahn.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.

(Altes evangel. Vereinshaus Altstädter Kirchplatz.)

Sonntag, den 16. März 1913.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Karfreitag.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Nachm. 3¼ Uhr: Predigtgottesdienst. Past. Görg.

Evangel. Gemeinschaft,
Bielefeld, Waldeckstr. 6 I.

Sonntag, den 16. März 1913.
Vorm. 9½ Uhr: Predigtgottesdienst u. Feier des heiligen Abendmahls. Prediger M. Richter-Hannover.
Vorm. 11¼ U.: Kindergottesd.
Abends 7½ Uhr: Prediger M. Richter.

Karfreitag.

Vorm. 10 Uhr: Prediger Hey.
Nachm. 4 Uhr: Gesangsgottesdienst in der Volkshalle am Bavenmarkt.

Methodisten-Gemeinde,
Hermannstr. 24.

Sonntag, den 16. März 1913.
Vorm. 10 Uhr: Pred. Bargmann. Katechisation der Kinder.
Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule
Abends 6 Uhr: Prediger Bargmann.
Dienstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Walthamstow Avenue-Footballclub
Inhabermehr. Medaillen u. wiederh. Pokalsieger
gegen
„Arminia"
1. B. F.-C., e. V.,
Meister der Provinz Westfalen 1912/13.

London Bielefeld

Charfreitag:
nachm. 3½ Uhr auf d. Arminia-Sportplatz Pottenau:

Internationales Fussball-Wettspiel

Karten im Vorverkauf: Hesse & Co., Fr Debour u. i. d Zigarrengesch. v. Stender, Kleine u. Neumann.

Biblische Gemeinde gläubig getaufter Christen, Göbenstraße 29.

Sonntag, den 16. März 1913.
Vorm. 9½ Uhr: Predigt. Pred. Köster.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdst.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Karfreitag.

Vorm. 9½ Uhr: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde,
Gr. Kurfürstenstr. 91.

Sonntag, den 16. März 1913.
Vorm. 9¼ Uhr: Gemeinde-Gottesdienst.
Nachm. 4 Uhr: Oeffentlicher Gottesdienst.

Karfreitag.

Vorm. 9¼ Uhr: Gemeindegottesdienst.

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh

Sonntag, den 16. März 1913.

Kollekte für die Synodal-Bibelgesellschaft.

Auferst.-Kirche 10 Uhr: Pastor Fiebig. Anschließend Beichte und heil. Abendmahl.
Apostel-Kirche 10 Uhr: Pastor D. Möller. Konfirmation der Mädchen der Stadt.
Auf.-Kirche nachmittags 5 Uhr: Pastor Gurschke. Passionsgottesdienst. Im Anschluß Beichte und heil. Abendmahl.
Taufen in der Apostel-Kirche.
Auferst.-Kirche nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst. P. Singer.

Montag, den 17. März 1913.

Abends 8½ Uhr: Bibelstunde d. Blauen Kreuzes i. Vereinshause.

Gründonnerstag, den 20. März.

Auferst.-Kirche 10 Uhr: Pastor Gurschke. Beichte und heil. Abendmahl.
Apostel-Kirche 10 Uhr: Pastor Fiebig. Beichte und heil. Abendmahl.

Karfreitag.

Apostel-Kirche 10 Uhr: Pastor Meinshausen. Im Anschluß heil. Abendmahl.
Auferst.-Kirche 10 U.: P. Singer. Im Anschluß hl. Abendmahl.
Auferst.-Kirche nachm. 5 Uhr: Pastor Gurschke. Im Anschluß Beichte für die Osterkommunikanten.

Konfirmations- und Kommunion-Geschenke



Gold. Brosche 2.00
Silb. Uhren von 9.00 an
Gold von 2.00 an
Gold. Ringe von 2.50 an

am besten und billigsten in der Uhren- u. Goldwaren-Handlung

Kriege

Niedernstrasse 9.

f 4893

Verlobungsringe



in allen Preislagen
Echt Gold
von 3.00—25.00

in der

Uhren- und Goldwarenhandlung

Niedernstrasse 9 — **Kriege** — Niedernstrasse 9

Haus neben Buddeberg. f 4891

№ 63. — 103. Jahrg.
Zweite Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 15. März 1913.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

27. Sitzung. Berlin, 14. März.

Präsident Graf v. Wedel-Piesdorf eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Für die Staatsschuldenkommission werden wiedergewählt Graf v. Hutten-Czapski und Freiherr v. Thielemann. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes Delbrück wird Dr. v. Hagens wiedergewählt.

Der Gesetzentwurf betreffend die Veränderung der Grenze der Kreise Calbe und Jerichow I im Regierungsbezirk Magdeburg und betreffend die Aenderung der Amtsgerichtsbezirke Gommern und Schönbeck wird debattelos angenommen.

Es folgt die Beratung des vom Abgeordnetenhause in abgeänderter Fassung an das Herrenhaus zurückgelangten Entwurfs der Hinterlegungsordnung. Nach dem Beschluß des Herrenhauses sollte das Hinterlegungsgeschäft als ein Akt der freien Gerichtsbarkeit gelten. Das Abgeordnetenhaus änderte diese Bestimmung dahin, daß die Hinterlegungsjustiz eine Sache der Verwaltung sein soll. Die Kommission des Herrenhauses beantragte die Annahme des Beschlusses des Abgeordnetenhauses. Auf Antrag des Dr. v. Dziembowski wird der Gesetzentwurf in der Fassung des Abgeordnetenhauses en bloc angenommen.

Der Betriebsbericht der Bergverwaltung für das Rechnungsjahr 1911 wird durch Kenntnisnahme als erledigt angesehen.

Eine Petition der Haus- und Grundbesitzer des oberschlesischen Industriereviers und anderer Vereinigungen von Grundbesitzern der oberschlesischen, westfälischen und rheinischen Kohlen- und Bergwerksbezirke um Abänderung des allgemeinen Berggesetzes im Sinne einer Erweiterung des Schutzes des Grundeigentums gegen Beschädigung durch den Bergbau wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Ferner wird die Staatsregierung in einer Resolution der Kommission ersucht, eine liberalere Auslegung der Bestimmungen über die Einsichtnahme der Grubenbilder im Wege einer Instruktion der Revierbeamten in Erwägung zu ziehen. Der Antrag und die Resolution der Kommission werden ohne Debatte angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung unbestimmt, voraussichtlich in der zweiten Hälfte des April.

Schluß 1 Uhr.

Der Sternickel-Prozeß.

§ Frankfurt a. O., 14. März.

Die heutige Verhandlung begann mit der nochmaligen Vernehmung des Kriminalkommissars Nasse (Berlin), der bekundete, daß ihm die Tochter der ermordeten Eheleute Kalies, Marie, erzählt habe, ihre Mutter habe bei dem Ueberfall geschrieen und es habe sich das so angehört, als ob ihr die Kehle zugedrückt würde. — Es folgte nunmehr eine ganze Reihe von Zeugen, denen sämtlich der Angeklagte Sternickel auf ihre Fragen nach dem Ehepaar Kalies erzählt hat, die Eheleute seien zu einer Hochzeit gefahren und würden wohl erst nach einigen Tagen zurückkommen; gleichzeitig sagte ihnen Sternickel, das Dienstmädchen sei ebenfalls auf einige Tage verreist und zwar nach Barnim. Der Amtsvorsteher Schumann von Ringenwalde hat am 8. Januar nachmittags die telephonische Mitteilung bekommen, daß in einer abgebrannten Strohmiete zwei Leichen gefunden worden seien, die nach einer gleichzeitig aufgefundenen Quittung mit den Kaliesschen Eheleuten identisch zu sein schienen. Auch seinem Boten wurde

das Märchen von der Reise des Ehepaares

erzählt. Der Amtsvorsteher schickte nun den Wachtmeister Kluge hin, doch war der Mörder Sternickel bereits verschwunden. Kluge befreite die eingesperrten Kinder und fand auch die Leiche des Dienstmädchens. Der Zeuge stellte dem ermordeten Kalies ein sehr günstiges Zeugnis aus. Kluge erzählte weiter, daß verschiedene Leute Sternickel gesehen und verfolgt hätten, doch habe sie dieser mit dem vorgehaltenen Revolver und der Drohung zu schießen in Schach gehalten. Die Recherchen des Zeugen an den umliegenden Bahnhöfen waren erfolglos, doch wurde festgestellt, daß der Mörder sich bei Zaeckerik über die Oder habe setzen lassen und gegen Güstebiel zugegangen sei; dort wurde er dann auch verhaftet. Bei der Sistierung durch den Zeugen wollte Sternickel anfangs den „wilden Mann" spielen und bezeichnete sich als

den „faulen Paul",

gestand dann aber ein, bei Kalies gewesen zu sein; er wollte aber nichts freiwillig getan haben, sondern sei unter dem Druck der Berliner gestanden, die beabsichtigt hätten, das ganze Gehöft auszurauben und in Brand zu stecken. Letzteres bestreitet Sternickel, während er alles übrige zugibt.

Der Zeuge Gastwirt Krohn sagt, die Angeklagten hätten mehrfach bei ihm verkehrt, hätten sich aber nicht auffällig benommen. — Die Zeugin Klehner bekundet, daß sie mit den drei Mitangeklagten Sternickels seit dem Sommer verkehrt habe. Es sei ihr aufgefallen, daß die drei, die nach ihrer Anschauung seit einem halben Jahr nicht mehr gearbeitet hatten, plötzlich eine neue „Kluft" an hatten. Zu zwei Gelegenheitsarbeitern, mit denen sie ab und zu verkehrten und denen ihre neuen Anzüge ebenfalls auffielen, sagten die Komplicen Sternickels, sie hätten im Oderbruch bei einem Bauern gearbeitet und dort viel verdient. — Zu dem Zeugen Gastwirt Lehmann, der in Berlin am Grünen Weg ein Wirtslokal inne hatte, sind die beiden Kersten und der Angeklagte Schliewenz wiederholt als Gäste gekommen. Eines Tages hätten sie sich bei ihm neu gekleidet und gesagt, sie hätten sich in Hamburg anheuern lassen, was er allerdings nicht recht glauben konnte. Nachdem er in der Tasche eines der Kleidungsstücke, die sie ihm zur Aufbewahrung zurückgelassen hatten, einen Zettel mit Ortsnamen aus der Umgebung von Ortwig gefunden hatte, wurde er stutzig, da er von dem Ortwiger Mord gelesen hatte, und verständigte die Polizei, die dann Willi Kersten bei ihm verhaftete.

Es folgte dann die

Vernehmung der Sachverständigen.

Gerichtschemiker Dr. Jeserich (Berlin) gab zunächst einige Aufschlüsse über die Möglichkeit des Verwischens von Blutspuren und bemerkt, daß die eventuell an dem Hammer Sternickels vorhanden gewesenen Blutspuren leicht durch das Einschlagen von Nägeln mittels dieses Hammers verschwunden sein könnten. Im weitern Verlauf der Sitzung erklärt der Staatsanwalt, eventuell auf die bisher nicht ermittelte Zeugin Darsch verzichten zu wollen, wenn die Angeklagten zugeben, daß die Zeugin gewisse Aeußerungen von ihnen gehört habe, die sich auf den Ortwiger Fall bezogen. Georg Kersten soll zu der Zeugin inbezug auf diesen Fall gesagt haben: Da sind wir auch dabei gewesen, es ist aber alles glatt gegangen; wenn das herauskäme, hätten wir unverschämten Tabak abzumachen. Der Angeklagte Kersten erinnert sich hieran nicht, bestreitet aber die Möglichkeit einer solchen Aeußerung nicht; die übrigen Angeklagten erklären, hiervon nichts zu wissen.

Der Sachverständige Kreisarzt Dr. Schulz aus Seelow vermag die frühere Behauptung, daß die Schädelverletzung bei der Frau Kalies durch einen Hammerschlag verursacht wurde, nicht mehr mit Bestimmtheit aufrecht zu erhalten. Frau Kalies sei nicht infolge Strangulation, sondern infolge des Falles auf die Steinfließen oder infolge eines Schlages gestorben.

Der Tod des Ehemannes

Kalies sei ziemlich plötzlich, und zwar infolge Erstickung eingetreten; der Tod des Dienstmädchens sei sicherlich durch Strangulation erfolgt. Eine am Kopfe des Mädchens gefundene Verletzung wäre wahrscheinlich durch Schlag oder Fall hervorgerufen; daß dieselbe etwa durch den Tritt einer unruhig gewordenen Kuh entstanden sei, glaubt der Sachverständige nicht, weil sonst diese Verletzung nicht vereinzelt geblieben wäre.

Wie der dritte medizinische Sachverständige, Sanitätsrat Weinbaum (Wriezen) bemerkt, sind allerdings schon Fälle vorgekommen, in welchen strangulierte Leute wieder zum Leben erweckt werden konnten; in solchen Fällen müßten aber die Wiederbelebungsversuche alsbald einsetzen.

Nachdem nunmehr der Staatsanwalt auf die Vernehmung der Zeugin Darsch endgiltig verzichtet hat, ist die Beweiserhebung geschlossen. Den Geschworenen sollen

17 Schuldfragen

vorgelegt werden auf gemeinschaftlichen Mord in Tateinheit mit gemeinschaftlichem schweren Raub unter Benützung einer Waffe mit Todeserfolg, bei Sternickel außerdem noch auf Brandstiftung lautend. Zu den Schuldfragen beantragt Rechtsanwalt Bahn, die Frage nach Totschlag noch besonders zu stellen, damit die Geschworenen durch die Kompliziertheit der Fragen nicht verwirrt werden könnten; weiter beantragt er die Frage nach mildernden Umständen sowie nach Körperverletzung mit Todeserfolg; außerdem stellt er den Antrag, die Schuldfragen nach der Richtung hin zu stellen, daß die drei Komplizen Sternickels nicht als Mittäter, sondern

nur als Gehilfen zu betrachten

seien, und diese Frage nach der Gehilfenschaft gesondert zu stellen. Die übrigen Verteidiger schlossen sich diesen Ausführungen an, auch der Staatsanwalt erklärte sich mit der Abänderung der Schuldfragen einverstanden, worauf der Vorsitzende erklärte, daß er die Schuldfragen in dieser Richtung formulieren werde.

Hierauf wurde die Verhandlung auf morgen vormittag 10 Uhr vertagt, wo dann die Schuldfragen in der neuen Formulierung verlesen werden und die Plaidoyers stattfinden sollen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

ei. **Sieker,** 15. März. (Hundertjahrfeier.) Zu einer erhebenden Feier gestaltete sich die Versammlung des hiesigen Bürgervereins, die am letzten Montag in den Räumen des Waldkruges stattfand. Zahlreich waren die Mitglieder des Vereins der Einladung gefolgt. Nach einer kurzen Begrüßungsrede des Vorsitzenden und nachdem der gemischte Chor ein Vaterlandslied vorgetragen hatte, ergriff der erste Geistliche, Pastor Post, das Wort. In seiner begeisternden Rede gedachte er der großen Zeit vor 100 Jahren und schloß mit einem Hoch auf unsern Kaiser. Nachdem dann auch noch Pastor Middendorf zu der Festversammlung gesprochen hatte, schloß der Vorsitzende mit einer Schlußansprache den offiziellen Teil des Abends, der noch besonders durch die Weisen des hiesigen Männergesangvereins verherrlicht wurde.

Ummeln, 15. März. (Turnerisches.) In der letzten Monatsversammlung des hiesigen Turnvereins „Deutsche Eiche" (D. T.) wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 29. Juni im Vereinslokal Grewer in altgewohnter Weise zu feiern. — Am 6. April d. J. findet für die Mitglieder des Vereins und ihre Angehörigen eine „Schnitzeljagd" statt.

ebr. **Werther,** 14. März. (Stadtverordnetensitzung.) In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde dem vom Gemeindevorstande entworfenen Ortsstatut über die Reinigung öffentlicher Wege in Stadt Werther zugestimmt. Der Beschluß über Aufnahme einer Anleihe zur Deckung der Kosten des Schlauchtrockenturmes am Spritzenhause wurde in der Weise abgeändert, daß die Anleihe nicht zu 4¼ Prozent beim hiesigen Bankverein aufgenommen werden soll, sondern zu 4 Proz. bei der Kreissparkasse in Halle.

fr. **Halle,** 14. März. (Die 100-Jahrfeier) wurde hier in erhebender Weise begangen. Am Sonntag feierte der Kriegerverein im Verein mit dem Turnverein. Nach dem Hoch auf den Kaiser, das durch Kommerzienrat Kisker ausgebracht wurde, hielt Rektor Frederking die Festrede. In der stark besetzten Kirche gedachte Pastor Rathert der Bedeutung des Tages. Die Jugendpflege hatte ebenso ein volles Haus; dem Prolog des Kand. Müller folgte die Festrede des Dr. Japing und ein schönes Festspiel der Jugend-Abteilung.

h. **Gütersloh,** 15. März. (Diebstahl.) Aus der Villa des Fabrikbesitzers W. Vogt hier, Theatings-Allee 3, ist in der Nacht zum 12. März 1913 aus einem unverschlossenen Keller ein neues Herren-Fahrrad entwendet worden. Ueber den Täter, der vom Garten aus durch eine nicht verschlossene Tür in den Keller gelangt ist, ist bisher nichts bekannt.

rh. **Wiedenbrück,** 15. März. (Fortbildungsschule.) An der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule fand die Abschlußprüfung statt. Dazu hatten sich der Bürgermeister, das Kuratorium der Schule und die Innungsmeister eingefunden. Nach Beendigung der Prüfung wurden in den einzelnen Klassen die Prämien verteilt. Das neue Schuljahr beginnt am 4. April.

Herford, 14. März. (Stadtverordnetensitzung.) Vor Eintritt in die Tagesordnung machte Herr Schönfeld darauf aufmerksam, daß durch die Durchführung der Verkoppelung Hecken und Zäune beseitigt würden und bat den Magistrat, dafür Sorge tragen zu wollen, daß man auf den Vogelschutz bedacht sein möge. Herr Erster Bürgermeister Busse erwidert, daß solches bereits geschehen sei. Die Rechnung des Städt. Lyzeums für 1911 wurde abgenommen. Der Voranschlag für das Friedrichs-Gymnasium für die Jahre 1913—15 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 105 050 Mk. festgesetzt und die an die Gewährung des Staatszuschusses geknüpften Bedingungen anerkannt. Das Gleiche geschah für die Landwirtschafts- und Realschule und für das Städtische Lyzeum. Der vom Magistrat beschlossene Ankauf der Schepelmannschen Besitzung Elisabethstraße 8 wurde angenommen unter der Bedingung, daß vor einem Abbruch des Hauses die Stadtverordnetenversammlung erneut gehört werden müsse. Der Kaufpreis beträgt 16 500 Mark. Dieser soll mit 4 Prozent verzinst und mit 1½ Prozent amortisiert werden. Der Ankauf des Hauses war nötig durch den Rathausneubau. Die Besitzung schnitt in das städtische Besitztum hinein. Die neuen Gebühren für die Grundstücksentwässerung wurden angenommen.

Salzuflen, 15. März. (Schüler-Prämiierung.) Im Beisein des Vorstandes der Handwerkerfortbildungsschule und des Lehrerkollegiums der Schule fand vorgestern abend die Prämiierung der besten Schüler der Handwerkerfortbildungsschule statt. Es wurden an folgende Schüler Prämien verteilt: 1. Gustav Ober-Wöhrmeier, Lehrling bei Malermeister Hch. Wöhler hierselbst (Blumenvorlage). — 2. Wilhelm Strunk aus Salzuflen, Lehrling bei Sattlermeister Mensching (Buch: deutsche Geschichte). — 3. August Schneider aus Schötmar, Lehrling bei Konditor Hunecke (Buch: Wanderjahre eines Handwerksmeisters). — 4. Heinrich Steinkamp aus Berkenbusch, Lehrling bei Schlossermeister Peter (Buch: die Schmiedekunst). — 5. Gustav Stelemann aus Lage, Lehrling bei Malermeister Ritterbusch (Werk: Oelfarbe und Oelanstrich). — 6. Wilhelm Bockermann aus Engerwörde, Lehrling bei Schlossermeister Gustav Klocke (Werk: die Schlossermappe). Die letzteren drei erhielten die Prämien von der Handwerkskammer, die übrigen von der hiesigen Fortbildungsschule. Außerdem wurde jedem Schüler ein Diplom ausgehändigt. Bürgermeister Klappert hielt an die Schüler eine Ansprache und ermahnte sie, das Gelernte auch nunmehr im praktischen Leben zu verwerten.

Schötmar, 15. März. (Besitzwechsel.) Der Maurer Hugo Vogt erwarb die Deppesche Besitzung in der hiesigen Langestraße zum Preise von 6000 Mark.

Neuenkirchen (Kr. Melle), 15. März. (Gedenktag.) Am letzten Montag wurde auch hier vom Kriegerverein die Wiederkehr der Gedenktage von 1813 gefeiert. Der Vorsitzende, Postverwalter Stiegemeyer, widmete dem Kaiser das erste Wort und brachte ein Hoch auf ihn aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Festrede hielt Lehrer Schulte aus Suttorf. Nach dem gemeinsamen Gesang „Deutschland, Deutschland über alles" trug sodann Wachtmeister a. D. Heise ein Gedicht vor, das mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Bei weiteren Vorträgen und Gesang verging der Abend in schöner Stimmung.

Eilshausen, 15. März. (Gemeindekinematograph.) Von der Gemeindevertretung wurde beschlossen, für das hiesige Gemeindehaus einen Kinematographen- und Lichtbilderapparat zu beschaffen. Derselbe soll von der Firma Rien u. Beckmann in Hannover bezogen werden. Die Anschaffungskosten sollen, wie man hört, durch ein unverzinsliches Darlehn, welches zur Verfügung gestellt ist, gedeckt werden. Die Leitung und Aufsicht ist dem Lehrer Stricker, Rendanten Erdbrügger und Gemeindeverordneten Budde übertragen, die dafür sorgen, daß nur gute, einwandfreie Bilder vorgeführt werden.

Oetinghausen, 15. März. (Vorsteherwahl.) Die Gemeindevertretung hat an Stelle des Landwirts Niebuhr, dessen Wahl nicht bestätigt war, den Landwirt Hermann Sonntag zum Vorsteher auf die Dauer von 6 Jahren gewählt. Stellvertretender Vorsteher wurde Gärtnereibesitzer Oesterling.

Löhne-Bahnhof, 15. März. (Schweineversicherungsverein.) Die Statuten des neugegründeten Schweineversicherungsvereins Bischofshagen haben die Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten gefunden. Die Kasse, deren Lebensfähigkeit gesichert erscheint, wird demnächst in Kraft treten.

Löhne, 15. März. (Innungskrankenkasse.) Die hiesige Tischler- und Zimmerer-Zwangsinnung hat die Gründung einer eigenen Innungskrankenkasse beschlossen, welche am 1. Januar 1914 ins Leben treten soll.

Löhne, 15. März. (Allgemeine Ortskrankenkasse.) Die Jahresrechnung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Gohfeld-Mennighüffen für 1912 schließt ab: in Einnahme mit 22 456 Mk., in Ausgabe mit 21 060 Mk., im Bestande mit 1396 Mk. Dem Reservefonds wurden 2453 Mk. überwiesen; dieser beträgt insgesamt 18 885 Mk. Der Kasse gehörten am Jahresschlusse 828 männliche und 254 weibliche Mitglieder an.

:!: **Hüllhorst,** 15. März. (Elektrisches.) Die Arbeiten an den Elektrizitätsanlagen schreiten rüstig vorwärts. Die Fertigstellung der Niederspannung ist bereits erfolgt. Die Arbeiten der Hochspannung wurden durch Elektromonteure der Niedersächsischen Kraftwerke in Angriff genommen. — Nach Beschluß der Gemeindeverordneten sind 6 Straßenlampen im hiesigen Orte bewilligt worden, und werden an folgenden Stellen aufgestellt werden: die 1. am Amtshause, die 2. an der Lindenstraße, die 3. aufs Spritzenhaus, die 4. in der Nähe der Zigarrenfabrik von Langhaus u. Jürgens, die 5. bei der Kirche und die 6. unten ins Dorf an dem Weg, der über den Eichhof führt.

:!: **Hüllhorst,** 14. März. (Schulferien.) Die Ferien der hiesigen Schulen des Kirchspiels Hüllhorst nehmen am Mittwoch, den 19. cr., ihren Anfang und endigen mit dem Schluß des Monats. Der Unterricht wird in den Schulen am 1. April wieder aufgenommen. Die Entlassung der Konfirmanden aus der Schule erfolgt bereits am kommenden Sonnabend.

:!: **Schnathorst,** 15. März. (Bestätigung.) Die Wahl des Kolons Obermeier hier zum Gemeindevorsteher-Stellvertreter ist vom Landrat auf die Dauer von 6 Jahren bestätigt worden.

p. **Nehme,** 12. März. (Die Hundertjahrfeier) wurde hier am Montag durch Festgottesdienst begangen, an dem der Kriegerverein, die freiwillige Feuerwehr und der Turnverein „Jung-Deutschland" geschlossen teilnahmen. Um 7¼ Uhr traten dann die vorgenannten Vereine mit den Schülern der hiesigen Volksschule zu einem feierlichen Fackelzuge an; der Zug bewegte sich vom Vereinslokal durch die Hauptstraßen bis zur Friedenseiche. Hier hielt Kantor Schaplan eine von Begeisterung getragene und Begeisterung weckende Ansprache. Dann marschierten die Vereine zum Marktplatze und warfen dort die Fackeln zusammen. Ein Festkommers schloß die so großartig verlaufene Feier.

cl. **Hausberge,** 15. März. (Personalie.) Lehrer W. Strowig aus Brackwede, der seit dem 1. Juli 1912 an der hiesigen evangel. Volksschule vertretungsweise beschäftigt ist, ist durch Verfügung der Königl. Regierung in Minden vom 1. April d. J. ab definitiv angestellt.

* **Minden,** 15. März. (Flugstützpunkt Minderheide.) Wie die Mindener Ztg. erfährt, ist die Einrichtung eines Flugstützpunktes auf der Minderheide von den maßgebenden Stellen ernsthaft in Erwägung gezogen. Die dafür notwendigen Kosten sollen in der Weise aufgebracht werden, daß der Kreis Minden 2000 Mk. übernimmt, die Stadt Minden 12 000 Mk. und aus Mitteln der Nationalflugspende 6000 Mk. zugeschossen werden. Geplant ist der Bau eines Flugzeugschuppens, in dem drei Flugzeuge Platz haben und eine Verankerungsvorrichtung für Luftschiffe. Die genauen Unterlagen dieses Planes sollen zurzeit im Kriegsministerium einer bautechnischen Prüfung unterzogen werden.

cl. **Neesen,** 13. März. (Aus dem Fenster gestürzt.) Ein in einer hiesigen Gastwirtschaft wohnender Mütter, der bei einer hiesigen Firma in Arbeit steht, stürzte sich in der vergangenen Nacht in einem Anfall geistiger Umnachtung aus dem Fenster seines im 1. Stockwerk belegenen Schlafzimmers. Er wurde mit zerschmetterten Gliedern besinnungslos aufgefunden und mußte seine Ueberführung in das Krankenhaus in Minden erfolgen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Nordhemmern bei Minden, 15. März. (Schule abgebrannt.) Gestern früh ist die hiesige Schule abgebrannt. Leider ist bei den Rettungsarbeiten ein Mann tödlich verunglückt. Die Sachen des Lehrers sind meist verbrannt.

kw. **Rahden,** 15. März. (Justizpersonalie.) Der Gerichts-Aktuar Ellermann in Herford ist mit dem 1. April d. J. zum Sekretär bei dem hiesigen Amtsgericht ernannt.

□ **Rahden,** 14. März. (Verschiedenes.) Im benachbarten Berl brannte die Besitzung des Tischlers Fiekröger gänzlich nieder. — Die Kreiskasse des Kreises Lübbecke wird am 1. April dieses Jahres aufgehoben. Die Verwaltung der Kreis-Kommunalkasse ist vom gleichen Zeitpunkt ab dem Rendanten der Kreissparkasse übertragen.

□ **Rahden,** 14. März. (Gew. Fortbildungsschule.) Gestern nachmittag fand in der gew. Fortbildungsschule die diesjährige Schlußprüfung statt, die sich über Berufskunde, Buchführung und Kalkulation erstreckte. Die Zeichnungen der Schüler waren ausgestellt. Nach der Prüfung wurden die abgehenden Schüler entlassen. Drei von ihnen konnten mit Prämien bedacht werden. Die Ferien dauern vom 14. bis zum 31. März, sodaß das neue Schuljahr am Dienstag, den 1. April wieder beginnt.

* **Paderborn,** 14. März. (Graf Haeseler in Paderborn.) Generalfeldmarschall Graf Haeseler wird, wie das „Westfäl. Volksbl." vernimmt, am 8. Juni nach hier kommen, um die Fahnenweihe des Vereins „Westwacht" vorzunehmen.



Jedes Wort kostet nur 2 Pfennig in der fetten Ueberschrift 10 Pfennig.

Kleine Anzeigen

Inserate wie auch „Kleine Anzeigen" bitten möglichst bis abends vorher aufzugeben; morgens 7½ Uhr wird die Annahme für die mittags erscheinende Nr. im Interesse eines pünktl. Erscheinens der Ztg. geschlossen.

Kleine Anzeigen werden nur bei gleichzeitiger Bezahlung angenommen.

Offene Stellen

Fräulein
für Haushalt und Laden zur Aushilfe sofort gesucht. Konditorei Gebrenberg 5. t

Mädchen
tüchtiges, mit gut. Zeugnissen per sofort od. 1. April gesucht für sämtliche Hausarbeiten. Grabenstraße 5. ?1940

Hausknecht
von 14—15 Jahren gesucht. Ehlentrupper Weg 47. ?1941

Mädchen,
16 Jahre alt, welches häuslich angelernt ist auf sofort gesucht. Niedernstr. 35. ?1984

Propere Frau
oder Mädchen für die Morgenstunden zum 1. April gesucht. Frau Bethake, Kaiserstr. 120. i1960,18.3

Malerlehrling
nach Salzuflen mit voller Pension unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter L 1947 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ',17.3

Junges Mädchen,
im Zuschneiden und Bügeln erfahren, wird von einem klein. Fabrikgeschäft in der Nähe Kölns per sofort oder später gesucht. Die Stellung ist äußerst angenehm u. wird gut bezahlt. Sofortige Offerten unt. P 1961 an die Exped. der Westfälisch. Zeitung erbeten. b

Laufjunge
fixer, sauberer, für nachmittg. sofort gesucht. Düppelstr. 13 t15.3

Suche
zum 1. April ein in Küche und Hausarbeit gut erfahrenes Mädchen. Frau Drimborn, geb. Collmann, Grabenstr. 11, parterre. !1575,15/3

Mädchen,
unter 15 Jahren, für leichte Arbeiten sofort gesucht. Jüncke, Göbenstraße 29. ?1637,15/3

Propere Frau
gesucht, die Hauswäsche mit Bleiche übernimmt. Arndtstraße 2a, 2. Et. ?1521,15/3

Hohlsaumnäherin,
geübte, oder zum Anlernen, sofort gesucht. Jüncke, Göbenstr. 29. *1638,15.3

Stickerin,
geübte, oder zum Anlernen, sofort gesucht. Jüncke, Göbenstraße 29. *1639,15.3

Konfirmand
gesucht als Hausdiener für leichte Arbeiten bei dauernder, jahrelanger Stellung und guter Bezahlung. Landbezirk bevorzugt. Offerten unter Z 1538 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o15 3

Lehrmädchen
für bessere Damenschneiderei gesucht. Oelmühlenstr. 23, 1. Et. !1577,15.3

Dienstmädchen
welches schon im herrschaftl. Hause gedient hat, zum 1. April gesucht. Brandenburgerstr. 16. o1524 15/3

Schulmädchen
oder schulfreies für 1 Kind des Nachmittags sof. gesucht. Göbenstr. 44, 1. Et. *15.3

Tischlergeselle
für Bau- und Möbeltischlerei per sofort gesucht. Wilh. Krumhöfner, Johannistal 2. ?1724,17/3

Junges Mädchen
für Küche, Haushalt und Restauration per 1. oder 15. April gesucht. Familienanschluß. Dienstmädchen vorhanden. Frau Bröcker, Restauration „Zum Bahnhof", Versmold i. Westf. *4753,15/3

Mädchen,
welches schulfrei ist, zu einem zweijährigen Kinde sofort ges. Carl Lindewirth, Herforder Straße 10. !4795,15/3

Gärtner
für Blumen- und Gemüsegarten in dauernde Stellung gesucht. Offerten unt. L 1611 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o15/3

Rockarbeiter
für sofort gesucht. H. Pannhorst, Kaiserstraße 24. b15/3

Schneider,
jüngerer, für Hosen, auf sofort gesucht. Bramscher, Güterstraße 8. 1771,15.3 t

Zweitmädchen
per 1. April gesucht. Frau Frankenberg, Gebrenberg 20. 15.3

Lehrmädchen
für Aussteuer gesucht; äußerst günstige Bedingungen. Thielenstraße 4, p. r. *1344,15/3

Lehrling
mit guter Schuldbildung, der Lust hat, Goldschmied zu werden, April gesucht. Gute Ausbildung zugesichert. Wilde, Obernstraße 37. !1121,15.3

Mädchen,
junges, zu Kindern u. leichte Hausarbeit, zum 1. April gesucht. Offert. unt. E 1568 an d. Exp. d. Westf. Ztg. *15.3

Fahrradreparateur
sofort gesucht für dauernde Stellung. A. Stricker, Melle in Hannover. 1589,15/3e

Lehrling
für Buchdruckerei (Schriftsetzer oder Drucker) sofort od. später gesucht. Gefl. Offerten unter W 1300 an die Expedition der Westfäl. Ztg. '19/3

Mädchen,
jüngeres, zum 1. April gesucht zur Hilfe bei der Hausarbeit für halbe Tage, am liebsten vormittags. Frau Dr. Bavink, Kastanienstr. 14, pt. b15/3

Lithographen-Lehrling
sucht Wilhelm Niemann, Druckerei, Mühlenstr. 13. !1768

15 Erdarbeiter
gesucht. W. Humbold, Detmolderstraße 68. t18.3

Bäckergehilfe,
der auch in Konditorei erfahren ist, sucht Fr. Heidsiek, Wittekindstraße 42.

Näherinnen
für Damrumäsche, elektrischer Antrieb, gesucht. Waldeckstraße 6. §

Arbeitsbursche
von 14—15 Jahren gegen Kost und Lohn gesucht, welcher zu Hause schlafen kann. Nachzufragen Bielefeldstr. 16. *1779

Mädchen,
jüngeres, per gleich oder 1. April gesucht. Frau Schalk, Teichstraße 19. *20.3

Lehrmädchen
f. d. Plätterei gesucht. Frau Schalk, Teichstr. 19 *20.3

Aufwartefrau
saubere sofort gesucht. Obertorwall 34 II. t

Köstümbüglerinnen
gegen hohen Lohn sofort gesucht. Kleins Färberei und chem. Waschanstalt, Viktoriastraße 14. i

Feuerversicherung.
Für Bielefeld und Umgegend sucht große Gesellschaft einen kleißigen, intelligenten Vertreter im Nebenberuf anzustellen. Aussichtsvolle Position. Offerten unter A 1079 an die Exped. der Westfäl. Ztg. L,15

Arbeiter,
jüngerer, sofort gesucht. Turnerstraße 15. ?1988

Suche
auf sofort einen jüngeren Bäckergehilfen. H. Hegeler, Mühlenstr. 27.

Mädchen,
für herrschaftl. kl. Haushalt, zum 1. Mai für Küche und Hausarbeit gesucht. Kaiserstraße 64, I. ?1889

Malergehilfe,
junger, auf sofort gesucht. Ferdinand Potthoff, Dissen (Teutoburger Wald). ?,17.3

Halbtags-Mädchen
gesucht für kleinen Haushalt zum 1. April. Frau Hungar, Detmolderstr. 124, II. ?,17.3

Schuhmachergeselle
ausgelernter, zu Anfang April auf dauernde Arbeit gesucht. Nachzutragen bei Lederhändler Sieg, Bielefeld, Schillerplatz 14. †1861,22.3

Schulmädchen,
kräftiges, für nachmittags gesucht. Herforderstr. 53. §

Knecht
im Alter von 16—18 Jahren, der mit Pferden umgehen kann, auf sofort gesucht. Näheres Detmolderstr. 84. §

Mädchen,
schulentlassenes, kräftiges, für ganze Tage zu einem Kinde per sofort gesucht. Frau F. W. Eick, Gartenstraße 11 I. b

Junges Mädchen
19 Jahre alt, welches 2½ Jahre nähen gelernt hat, sucht Stellung bei Kindern oder als Stütze. Offerten postlagernd Schildesche, unter B S Nr. 216. o1815

Tischlermeister.
Welcher Tischlermeister nimmt noch einen Lehrling zum 1. Apr. Offerten unter L J 4941 an die Exped. der Westfäl. Ztg. o

Mädchen
junges, als Stütze gesucht. Hotel Kaiserhof. o4839

Brackwede.
Gehilfin für Damenschneiderei sofort gesucht. Kaiserstraße 164 r1777,17.3

Suche
zum 1. April einen jungen Bäckergesellen vom Lande. Bannhorst, Bäckermstr., Eickum bei Herford. 1919e

Anlegerin
für Tiegeldruck- und Schnellpresse bei hohem Lohn gesucht. Wilhelm Niemann, Druckerei, Mühlenstraße 13. !1768

Bügelfrau,
ordentliche, saubere, gesucht zum Bügeln von Hauswäsche. Nachzufragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung.

Lehrmädchen
für Rahmenstricken per sofort oder später gesucht. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitg. ?1895,17/3

Laufjunge
Schüler, sofort gesucht. Wo, sagt die Exped. der Westf Zeitung. §1848

Mädchen
tüchtiges, zum 1. April gesucht. Wo, sagt die Expedition der Westfäl. Zeitung. 1733,15/3e

Hausknecht,
kräftiger, für dauernde Stellung per sofort ges. Brandenburgerstraße 11, Kontor. i

Näherin
für Schürzen gesucht. 12 bis 1 Uhr. Bahnhofstraße 13, 3. Etg. rechts. i

Stellen-Gesuche

Junge Witwe
45 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin in kl. Beamtenfamilie. Offerten erbet. unter D 1782 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. i17.3

Junges Mädchen,
18 Jahre alt, sucht Stellung in besserem Privathause zur Erlernung des Haushaltes, wo Dienstmädchen vorhanden, schlicht um schlicht. Angebote unter R 1964 an die Exped. der Westf. Zeitung. b17/3

Junges
Mädchen, z. Zeit auswärts, im Haushalt erfahren, sucht in besser. kinderl. Haushalt, wo es sich im Kochen noch weiter ausbilden kann, Stellung zum 1. Mai oder Juni. Offerten unter S 4564 an die Expedit. der Westf. Zeit. i

Junges Mädchen,
welches das Kochen erlernen will, sucht zum 1. oder 15. Juni Stellung im besseren Haushalt ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter A 1307 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o15/3

Buchhalter
mit besten Empfehlungen sucht noch für einige Stunden täglich irgend welche Beschäftigung. Offerten unter M 1732 an die Exped. der Westf. Zeitg. ?,15/3

Bäckergeselle,
tüchtiger, in Konditorei erfahr., wünscht zu Ostern oder 1. April Stellung. Offert. u. J H 1128 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. b15/3

Fräulein
sucht Stellung zur Führung eines kleinen Haushalts, oder als Stütze. Offerten unter H 1808 an die Expedition der Westf. Zeitg. *20.3

Ein
älterer, gewissenhafter und gebildeter Mann sucht, um sich noch etwas nützlich zu machen, leichte Beschäftigung. Offerten unter J 1814 an die Exped. d. Westf. Ztg. *22.3

Zu vermieten

Wohnung,
4 Räume und Bad zu April zu vermieten. Melanchthonstraße 51. ?1945,17.3

Wohnung,
4 Räume, an ruhige Leute abzugeb. Güterloher Str. 8. r1474,15.3

Wohnung
3 oder 4 Räume, zum 1. Mai frei. Rohrteichstr. 28. †17.3

Umständehalber
Wohnung, 4 Räume, neuzeitl., 1. Etg. u. Bodenkammer zum 1. April zu verm. Melanchthonstraße 81, part. h,15.3

Herrschaftliche 2. Etage
6 schöne, moderne Räume, mit allen Bequemlichkeiten, umständehalber zum 1. April zu vermieten. Preis 770 Mk. Näheres Güterloherstraße 73. o4757 27/9

Zwei Wohnungen
parterre, 4 Zimmer, 400 Mk., 4 Etage, 4 Zimmer, 320 Mk. zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Aßmann, Schildescher Straße 28, 3. Etage. l,1322

Wohnung
von 3 kl. Räumen, passend für alleinstehende Personen, per 1. April mietfrei. Stadtheider Straße 25. !1596,15.3

II. Etagen-Wohnung,
5 Räume, Küche, Bad u. l. w. Gas- und elektr. Licht, zum 1. April zu vermieten. Näh Herforder Str. 83, III. Etage. ?31.5

Zimmer
mit Pension frei. Kaiserstr. 41, 1. Etage. §17.3

Brackwede.
Wohnung von 3 Räumen per April oder später zu vermieten. Friedrichsdorfer Str. 146. e

Wohnung
von zwei großen Räumen, part., Kaiserstraße, zum 1. April zu vermieten. Offerten erb. unter H 1146 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. 15/3e

Parterre,
3-Zimmerwohnung, auch als Kontor, zum 1. April zu vermieten. Kreuzstr. 5, 1. Etage. '1244,15/3

Umständehalber
noch eine schöne Wohnung von 4 Räumen, abgeschlossen, nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. H. Möring, Heeperstraße 259, am Ostbahnhof. o1267 15/3

Wohnung
von 4—5 Räumen, parterre oder 1. Etage, sucht Handwerker zum 1. Oktober, eventl. früher in Bielefeld, mittlerer Stadtkreis oder dessen Nähe bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter T 1513 an die Exped. der Westfäl. Ztg. l.15

Versetzungshalber
Wohnung, abgeschl., 5 Räume, Mansardenzimmer u. Zubehör, April mietfrei. Buddestraße 3, gleich Paulskirche. ?1410,15

2. Etage,
4 Wohnräume, Küche, Bad, Mädchen- resp. Mansardenraum, Leucht- und Heizgas, mod. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Besichtigung 10—2 Uhr. H. Klein, Königstraße 45 part. j2675,3.6

Wohnung auf dem Lande,
15 Minuten vom Bahnhof Steinhagen, dicht am Walde, in herrlicher Lage, für pens. Beamten 2c. sehr geeignet, mit schönem Garten und Stall, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Julius Müller, Steinhagen, Heidehaus. 29.3

1. Etage
in meinem Hause Göbenstraße 57, herrsch. einger., 5 Räume, schöne Veranda, Küche, Bad, Speisekammer, 1 bis 2 Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, zum 1. Okt. oder auch schon früher an ruhige Mieter zu vermieten. Friedrich Milberg, Göbenstraße 57, part. *18.3

Parterre-Wohnung,
abgeschlossen, 6 Zimmer und Badezimmer, ferner Küche und Eßzimmer im Souterrain nebst Zubehör, Garten und Veranda im 3 Familienhause, Nähe der Straßenbahn, versetzungshalber zum 1. April oder später zu vermieten. Oerlinghauserstr. 5. 19.3 f

Wohnung
von 4 Räumen, ist zu vermieten, Heinrichstr. 38 a. 1845

Wohnung
3 Zimmer, Küche, Bad, versetzungshalber zum 1. April zu vermieten. Oelmühlenstraße 9 II. od. part. ',22.3

Räume,
2 leere, für Büro-Zwecke geeignet, per Anfang April zu vermieten. Bahnhofstr. 45 II. §1863,23.3.

4 Räume,
Balkon, 450 Mk., per 1. April zu vermieten. Brandenburger Straße 12. §1882

1. Etage
3-Familienhaus, herrliche Aussicht, abgeschlossen, 4 große Zimmer, Bad, Balkon, Speisekammer, 2 Keller, Bodenverschlag, Koch- und Leuchtgas, evtl. Mädchenkammer, nebst Gartenland. Langenbagen 44.

Wohnung,
5 Räume, nebst Zubehör, evtl. mit Laden, preiswert zu vermieten. Bürgerweg und Humboldtstraßen-Ecke. Näh. Beststraße 88. b1913

Wohnung,
2 Räume, sofort oder später zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Westf. Ztg. *

3 Räume
1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitg. ?1966

Wohnung
2 kleine Räume, Altstadt, an anständige Person zu vermieten. Näh. Göbenstr. 24 pt.

Zimmer,
einfach möbl., an jung. Mann sofort zu vermieten. Nordstraße 22. ?951

Lagerräume
per sofort oder später billig zu vermieten. Viktoriastraße 2. t20.3

Zimmer,
freundlich möbl., zu vermieten. Bahnhofstr. 29 III. b1963

Möbliertes
freundl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Kreuzstraße 38, gegenüber der Post. 15/3e

Freundlich
möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit guter Pension, an zwei Herren, in ruhigem Hause zu vermieten. Viktoriastraße 50. 4913 f

Zimmer,
heizbar, möbliert, mit Morgenkaffee für zwei junge Leute frei. Nähe der Bahn. Teichstr. 26, part. rechts. a

Möbl. Zimmer,
mit oder ohne Pension an jungen Mann zu vermieten. Friedrichstraße 18, parterre, Ecke Rolandstraße. *15.3

Parterrezimmer,
möbliert, separater Eingang, frei. Hermannstr. 48. 1972 f

Wohn-
und Schlafzimmer und ein einzelnes Zimmer zu vermiet. Bach 2, 1. Et. *18.3

Zimmer,
gut möbliert, zu vermieten. Bretteistr. 37, 1. Et. 15.3

Zimmer,
möbl. zu vermieten. Schmiedestraße 11, 1. Etage. 15/3e

Zimmer
möbliert, mit Morgenkaffee, zu vermieten. Lützowstr. 1 III l. †1770,15 3

Zimmer,
freundlich möbliert, an zwei Personen mit voller Pension zu vermieten. Hagenbruchstraße 2c. 1535,15/3e

Herrenzimmer,
gut möbliert, zu vermieten. Göbenstraße 9 I. r15.3

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer frei. Klosterstr. 1, 1. Etg. !1669,15

Zimmer,
freundlich möbliert, zu vermieten. Nähe Bahnhof. Siechenmarschstr. 47, 2. Etage links. *1710,15.3

Lagerkeller
Nähe Kaiser-Wilhelm-Platz, ca. 40 qm, zu vermieten. Angebote unter S 1742 an die Exped. der Westf. Ztg. o15/3

Wohn-
und Schlafzimmer, gut möbl., mit Schreibtisch, elektr. Licht, Dampfheizung und Badeeinrichtung, zu vermiet. Ravensberger-Straße 89. o15/3

Zimmer
mit Pension, für 2 Mädchen frei. Gebrenberg 32, 2. Etg. 1765,15.3

Pension,
gute, in besserem Hause für junge Dame frei. Ritterstraße 57, 3. Et. rechts. t17.3

Geschäftsraum,
60 qm groß, sofort oder später zu vermieten. Herforder Straße 78. t17.3

Zimmer,
hübsches, sonniges, sofort oder später an zwei ordentl. Herren billig zu vermieten. Ravensbergerstraße 27 I, links. b15

Elegant
möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit vorzügl. Pension an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Hermannstr. 62. '15/3

Elegante Herrenwohnung
zum 1. April mit vorzüglicher Pension frei. Frau Ww. Sudkiew, Niederwall 10, bei Hettlage. b1173,15/3

Wohn-
und Schlafzimmer, möbliert, sofort zu vermieten. Herforder Straße 55. 1324,15/3e

Laden
in verkehrsreicher Lage, Ecke Jöllenbecker- und Siegfriedstraße, per sofort zu vermieten. Jöllenbecker Straße 65. ?1176,15/3

Zimmer,
gut möbliert, m. voll. Pension zu vermieten. Gebrenberg 5, 2. Etage. *1269,15.3

2 Schrägräume
an Einzelmieter mietfrei. Renteistraße 25. ?1275,15/3

2 Bureauräume
parterre, mietfrei. Schillerplatz 22. ?1276,15/3

Laden,
in guter Lage, mit kleiner Wohnung ist zum 1. April zu vermieten. Weststraße 64 III. b1258,15/3

Zimmer,
gut möbliert, heizbar, mit Morgenkaffee, an bess. Herrn zu vermieten. Schloßhofstr. Nr. 18, 2. Et. l. *15.3

Zimmer,
möbliertes, mit Morgenkaffee per sofort oder später zu vermieten. Friedrichstr. 30 I r. e

Zimmer,
möbliert, mit Morgenkaffee und separat. Eingang zu vermieten. Arndtstr. 48, part. rechts. e

Logis
frei. Hermannstr. 18. t15.3

Zimmer,
möbliertes, mit Morgenkaffee zu vermieten. Kaiserstraße 80, 3. Etage links. b1388,19

Werkstalträume,
zu vermieten. Näher. Wertherstraße 20. 3.5 f

Schüler
oder Schülerinnen erhalten gute Pension und freundliche Aufnahme. Frau Direktor Frost, Arndtstr. 6 I. *15.3

Zimmer,
hübsch möbliert, sofort oder später an anständigen jungen Mann zu vermieten. Siegfriedstraße 58, parterre. !,??

Zimmer
mit Kaffee in besserem Hause an Dame zu vermieten. Bleichstraße 7, 1 Tr., Nähe Kaiser-Wilhelmplatz. 1362,15/3e

Zimmer
mit Pension frei. Gebrenberg Nr. 21 I. 1979e

Zimmer,
möbliert, mit Pension zu vermieten. Welle 8 I. 1973e

Zimmer,
möbliert, frei. Am Bach 16.

Pferdestall
zu vermieten. Güterloher Straße 29.

Möbl. Zimmer
an ein junges Mädchen sofort oder später zu vermieten. Bahnhofstraße 27 (Konditorei). 1203,1741

Logis
frei. Paulusstraße 44, 1. Etg., rechts.

Werkstalträume
per sofort zu vermieten. S. Katzenstein Söhne, Renteistraße. ?4672,30/8

Eckzimmer,
schön möbl., mit Morgenkaffee auf sofort oder 1. April zu vermieten. Wilhelmstraße 2. ?1905,18/3

Zimmer
mit Morgenkaffee frei. Große Kurfürstenstr. 39, 1 Tr. r.

Zimmer
einfach möbl., zu vermieten. Klosterstraße 3. '1897

Zimmer
einfach möbliert, mit Morgen- und Abendkaffee für 2.50 Mk. frei. Ed. Windthorststraße 32, 1. Etage rechts. '1826

Zimmer,
freundl. möbliert, an junge Dame sofort oder später zu vermieten. Rathausstr., Eingang Renteistr. 20, II. ?1824

Zimmer,
möbl., zum 1. April cr. an junges Mädchen zu vermieten. Siegfriedstr. 17. ?1818

Wohn-
und Schlafzimmer, freundlich möbl., zum 1. April an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Weststraße 73, I. Etg. rechts. §

Zimmer,
freundlich möbliert, evtl. mit Klavierbenutzung, per sofort oder 1. April zu vermieten. Turnerstraße 45, 2. Etage links. b1874,17/3

Zimmer,
möbliert, an 1 oder 2 Herren oder Damen sofort zu vermieten. Friedrichstraße 40 a, 1. Etage rechts. b1875

Herrenzimmer
auf gleich oder später zu vermieten. Falkstraße 4, pt. b

Zimmer,
fein möbliertes, mit Morgenkaffee per 1. April zu vermieten, separater Eingang. Arndtstraße 37, pt. r. b1900

Herrenwohnung
feine, für 1—2 Herren frei. Niedernstraße 24 III. b1917

Möbl. Zimmer
zu vermieten mit separatem Eingang. Friedrichstraße 31, 3. Etage, links. Ecke Arndtstraße. o1983

Zimmer
einfach möbliert, an nettes junges Mädchen mit voller Kost zu vermieten. Heinrichstraße 49, 3. Etg., links. o

Möbl. Zimmer
mit vorzüglicher Pension zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Ztg. b

Zimmer,
möbliert, mit Pension zu vermieten. Näheres in der Expedition der Westf. Ztg. *

Miet-Gesuche

Wohnung,
möbl., sucht höh. Beamter, äußerst saubere Einrichtung, in nur bess. Hause, Klavier u. Schreibtisch, evtl. Pension oder nur Abendbrot. Off. u. K 1943 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. ?,17.3

Wohnung,
3—4 Räume, möglichst abgeschlossen, von ruhigen Mietern (ohne Kinder) zum 1. Oktober in der Nähe der Detmolderstraße gesucht. Offerten unter M 1496 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Aelteres Ehepaar
sucht zum 1. Juli Wohnung in gutem Hause, im Preise bis 400 Mk. Nähe Gadderbaum. Offert. unt. R 1389 a. d. Exped. d. Westf. Ztg. 15.3

1. Etage
eventl. 2. Etage, neuzeitlich, 3 Räume, Küche, Bad, Balkon, 2 Mansarden, von ruhiger Familie, 2 Erwachsene, zum 1. Oktober im westlichen Stadtteil zu mieten gesucht. Preis 650 Mark. Offerten unter H 1333 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. 22.3

Zimmer
m. Schreibtisch u. Chaiselongue Nähe Jahnplatz sofort gesucht. Preis bis 25 Mk. Offerten u. M 1825 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. b

Zimmer,
nett möbl., billig, mit Morgenkaffee, Nähe Theater, sucht Fräulein. Offerten mit Preis unter S 1833 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Zimmer
möbl. gesucht. Offerten unter P 1827 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Brautpaar
sucht Wohnung von 3 Räumen per 1. Juli. Offert. mit Preis unter J 1937 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Junger Mann
sucht freundlich möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zum 1. April. Offerten unter A 1657 an die Exp. der Westf. Ztg. †19.3

Junger
alleinstehender Beamter sucht zum 1. April 2 leere Zimmer, am liebsten mit Bedienung und Morgenkaffee. Offerten mit Preisan abe unter E 1739 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. erbeten.

Handwerker
besserer, sucht Wohnung Nähe Subbrack oder Schildesche. Einfamilien-Haus bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unt. G 1925 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. o

Herr
sucht hübsch möbl. ruhig. Zimmer im westl. Stadtteil mit wirklich guter voller Pension im Preise von 75—80 Mk. Offerten unt. R 1852 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. †

Verkäufe

Pianos,
Harmoniums erstklassige Fabrikate! Reichhaltiges Lager! Gelegenheitskäufe! Bielefelder Piano-Haus Otto Stierstadt, Grabenstr. 21 a. t10327,??

Pianos
erstklassiger Firmen äußerst billig. H. König, Klavierstimmer, Turnerstr. 43. !,522

Kamera,
9×12, mit 3 Metallkassetten und sonst noch kleinen Zubehörteilen für 15 Mark zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. o

Umzug!
Kronleuchter (Petroleum) elegant und gut erhalten, mit Prismen, billig. Kaiserstraße 99, I. ?1948

Runkel
billig abzugeben. Herforder Straße 138a. t

Erdbeerpflanzen,
kräftig, reich bewurzelt, liefert W. Oberwittler, Haller Weg Nr. 135. *1958

Karpfen
und Schleien, 2—3 Zentner, im ganzen oder geteilt hat abzugeben Heinrich Klostermeier, Oldentrup, Post Heepen.

Ledersofa,
fast neu, zu verkaufen, 35 M. nehme älteres in Zahlung. Jöllenbecker Str. 34. ?1981

Obstbäume.
Apfel-, Birnen-, Kirschenbäume Morellen, Rosen-, Zier-, hochstämmige Stachel-, Johannisbeer-, Himbeersträucher, Rhabarber-, Epheu-, Blumenstauden, Schlingpflanzen empfiehlt preiswert in guter Qualität Hch. Schnittker, Baumschule, Fehrbelliner Straße 7, Telephon 1958. ?4939

Sämereien,
nur erstklassige, beste Qualität, zuverlässige, sachgemäße Bedienung, billigste Preise. — Samenhandlung u. Gärtnerei Hch. Schnittker, Fehrbelliner Str. 7, Telephon 1958, Preisliste franko. ?4940

Wohnhaus
mit Hofraum und Lagerhaus, im Mittelpunkte der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter M 1955 an die Expedition der Westf. Ztg.

Aquarium
mit Zierfischen billig. Lütt Straße 50, unt. r.

Besitzung.
Wer kauft oder verkauft schnell und sicher diese? eine Stunde von Bielefeld neuem massivem Wohnh 7 Zimmer, Stallung, sc Obst- und Gemüsegarten. eignet als Sommerfrische Ruhesitz für pension. Bes liegt zwischen Werther Isselhorst. Offert. unt. S an d. Exped. d. Westf. Zeitg

Sitzliegewagen
gut erhalten, billig zu ver fen. Kaiserstraße 102, 1. 11962

Fahrrad,
fast neu, billig zu verkau Wittekindstr. 1 a, 1 Tr.

Aquarien
Neuheiten in Kalt- u. Wa wasserfische, Pflanzen Tier-Börse, Am Bach 2 a.

Tannennester,
belgische Form, Hühner- Taubensteine, Kanarien- material, Drahtvorwände, Heckfutter, Fußringe usw. pfiehlt Tierbörse, Am Bach

Ratten und Mäuse
Typhusbazillen vertilgen Nager radikal. Unschädlich alle Menschen und Haust Versand überall hin. Prosp frei. R. Völkel & Co., städterkirchstraße 20.

Aquarien
jeder Art und Größe, Autoc gewerbte Gestelle unerre billig. Wasserpflanzen, G Flußsand usw. Altstädterki straße 20, Am Schillerp !4905,22.3

Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu verk Siekerwall 11 III. b1

Straußenfedern,
Posten, gebe billig ab. Gall Im Bach 2. 1592,26

Pflanzbohnen,
neue, große, fehlerfrei, Pfu nur 22 Pfg., Löwenstr Gebrenberg 35. *1

Bürstenwaren,
Läufer in Kokos u. Linole sehr billig. W. Schmitz Nac Rolandstraße 15. b1761,1

Damenfahrrad
billig zu verkaufen. Wal hof 8. (Mühle). o15

Klappwagen
in allen Farben und Au führungen, große Auswahl v M. 9,50 an. W. Schmitz Nac Rolandstraße 15. !1759,15

Anzüge
und sonstigen Bedarf in Herre garderobe sollten Sie in Ihre eigenen Interesse stets in eine guten Spezialgeschäft kaufe Ich biete Ihnen in fertig Garderobe von den billigste bis zu den feinsten Qualitäte und Ausführungen eine de artige Auswahl in allen mög lichen Größen, wie Sie sole anderweitig kaum finden. D ich mit den denkbar kleinste Unkosten arbeite, sind mein Preise derart niedrig gestellt daß sie von keiner Seite unter boten werden können. Au merksamste fachmännische Be dienung. Modernes Spezial geschäft f. feine Herrengarderob Ad. Hofmeister, Bahnhofstr. 4 am Hauptbahnhof. Tel. 159 ?1448,15/3

Liegewagen,
„Brennabor", gut erhalten billig zu verkaufen. Siegfried straße 11.

3758,? **Abfallseifen**
aus der Seifenfabrik Kl. Bahn hofstraße 20 billig und gut —Zu gleichen Preisen bei Fra Graßmeyer, Paulusstr. - Ecke

Günstiger
Gelegenheitskauf:
Apfelringe! hochfein, Pun 40 Pfg., 5 Pfund 1.75 M Ludwig Jacke, Am Markt 6 Fernruf 241. 19.3

Peddigrohrmöbel,
moderne, eigene Anfertigung u. großes Lager, äußerst billig W. Schmitz Nachfolg., Roland straße 15. !1760,15.3

Wagen,
Break, Halbverdeck, leichter Rollwagen, 4-sitziger Kastenwagen billig verkäuflich. Kaiserstraße 80. †4578,30.8

Handkarren
zweiräderige, liefert als Spezialität zu billigen Preisen Welland, Wertherstr. 136. 9.4

Fahrräder
gebrauchte, von 15 Mk. an stets vorrätig bei Curt Welscher Kaiserstraße 3. o9/4

Schreibmaschine,
gebrauchte, preiswert zu verkaufen. Offerten unter A 2118 an d. Exped. d. Westfäl. Ztg. f.?

Eichenes Büffet,
ganz modern, von Herrschaften zurückgenommen, sehr preiswert. Möbelfabrik Eggert. 11381.17.3

3 Schaukästen
für jedes Geschäft passend, sowie einen Windfang, billig abzugeben. Paulus-Drogerie Gust. Seelhorst, gegenüber der Pauluskirche. o17/3

Tafelwagen.
Reparaturen fachgemäß u. geeicht. Köhnle, Herforderstr. 35. [4555,28/3

Aquarium
mit Zierfischen billig. Lübbecker Straße 50, unt. r. 71942

Besitzung.
Wer kauft oder verkauft mir schnell und sicher diese? Liegt eine Stunde von Bielefeld mit neuem massivem Wohnhaus, 7 Zimmer, Stallung, schöner Obst- und Gemüsegarten. Geeignet als Sommerfrische oder Ruhesitz für Pension. Beamte. Liegt zwischen Werther und Jöllenbeck. Offert. unt. S 1965 an d. Exped. d. Westf. Zeitg. i

Sitzliegewagen
gut erhalten, billig zu verkaufen. Kaiserstraße 102, 1. Etg. †1962

Fahrrad,
fast neu, billig zu verkaufen. Wittekindstr. 1 a, 1 Tr. 1944 f

Aquarien
Neuheiten in Kalt- u. Warmwasserfische, Pflanzen usw. Tier-Börse, Am Bach 2 a. i

Taubennester,
belgische Form, Hühner- und Taubensteine, Kanarien-Nistmaterial, Drahtvorwände, best. Heckfutter, Fußringe usw. empfiehlt Tierbörse. Am Bach 2 a.

Ratten und Mäuse.
Typhusbazillen vertilgen alle Nager radikal. Unschädlich für alle Menschen und Haustiere. Versand überall hin. Prospekt frei. R. Völkel & Co., Altstädterkirchstraße 20. †19.3

Aquarien
jeder Art und Größe, Autogen. geschweißte Bestelle unerreicht billig. Wasserpflanzen, Erde, Flußsand usw. Altstädterkirchstraße 20, Am Schillerplatz †4905,22.3

Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu verkauf. Siekerwall 11 III. b1559

Straußenfedern,
Posten, gebe billig ab. Gallina, Am Bach 2. 1592,26/3e

Pflanzbohnen,
neue, große, fehlerfrei, Pfund nur 22 Pfg., Löwenstein, Gehrenberg 35. *15.3

Bürstenwaren,
Läufer in Kokos u. Linoleum sehr billig. W. Schmitz Nachf., Rolandstraße 15. b1761,15.3

Damenfahrrad
billig zu verkaufen. Waldhof 8. (Mühle). o15/3

Klappwagen
in allen Farben und Ausführungen, große Auswahl von M. 9,50 an. W. Schmitz Nachf., Rolandstraße 15. †1759,15.3

Anzüge
und sonstigen Bedarf in Herrengarderobe sollten Sie in Ihrem eigenen Interesse stets in einem guten Spezialgeschäft kaufen. Ich biete Ihnen in fertiger Garderobe von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten und Ausführungen eine derartige Auswahl in allen möglichen Größen, wie Sie solche anderweitig kaum finden. Da ich mit den denkbar kleinsten Unkosten arbeite, sind meine Preise derart niedrig gestellt, daß sie von keiner Seite unterboten werden können. Aufmerksamste fachmännische Bedienung. Modernes Spezialgeschäft f. feine Herrengarderobe Ad. Hofmeister, Bahnhofstr 46, am Hauptbahnhof. Tel. 1597. ?1448,15/3

Liegewagen,
„Brennabor", gut erhalten, billig zu verkaufen. Siegfriedstraße 11.

3758,? **Abfallseifen**
von der Seifenfabrik Kl. Bahnhofstraße 20 billig und gut. — Zu gleichen Preisen bei Frau Graßmeyer, Paulusstr.-Ecke.

Günstiger Gelegenheitskauf:
Apfelringe! hochfein, Pfund 40 Pfg., 5 Pfund 1.75 Mk. Ludwig Jacke, Am Markt 6, Fernruf 241. 19.3 g

Peddigrohrmöbel,
moderne, eigene Anfertigung u. großes Lager, äußerst billig. W. Schmitz Nachfolg., Rolandstraße 15. †1760,15.3

Wagen,
Break, Halbverdeck, leichter Rollwagen, 4sitziger Kastenwagen billig verkäuflich. Kaiserstraße 80. †4578,30.8

Handkarren
zweiräderige, liefert als Spezialität zu billigen Preisen Welland, Wertherstr. 136. 9.4

Fahrräder
gebrauchte, von 15 Mk. an stets vorrätig bei Curt Welscher Kaiserstraße 3. o9/4

Schreibmaschine,
gebrauchte, preiswert zu verkaufen. Offerten unter A 2118 an d. Exped. d. Westfäl. Ztg. f.?

Eichenes Büffet,
ganz modern, von Herrschaften zurückgenommen, sehr preiswert. Möbelfabrik Eggert. †1381.17.3

3 Schaukästen
für jedes Geschäft passend, sowie einen Windfang, billig abzugeben. Paulus-Drogerie Gust. Seelhorst, gegenüber der Pauluskirche. o17/3

Tafelwagen.
Reparaturen fachgemäß u. geeicht. Köhnle, Herforderstr. 35. [4555,28/3

Fahrrad
spottbillig abzugeben. Kaiserstraße 123, Andau. '1696,15/3

Motorrad,
tadelloser Berasteiger, billig abzugeben. Waldhof 8 (Mühle). '1745,15/3

Auf Abbruch
zu verkaufen 2 kleine Häuschen Viktoriastraße 48/50. Offerten 5—7 Uhr nach Grabenstr. 13 (Geschäft). Daselbst Oefen, Gasrohre, Lampen und Nähmaschinen zu verkaufen. †15.3

Fahrrad
mit Torpedo spottbillig zu verkaufen. Stadtholz 8, 1. Etg. †1337,15.3

Vertiko
Sofa, Tisch, Sitzliegewagen, Waschkessel (Zink), Kommode, wegen Platzmangel preiswert abzugeben. Schloßhofstr. 30, parterre, rechts. o15/3

Speisekartoffeln,
gute hiesige Ware, wie rote Heidelberger, Industrie, Magnum bonum sowie Salatkartoffeln, garantiert frostfreie, habe noch ein kleines Quantum abzugeben Carl Heitmeier, Detmolder Str. 69, Tel. 343. †1578,20.3

Waschöfen,
Original Fislake, mit handgearbeiteten Kupferkesseln, Fritz Fislake, Bielefeld. Fabrik und Lager. Siegfriedstr. 37. *2847,28.6.

Kaufen
Sie Ihre Schuhwaren bei uns, wir bedienen Sie billig und gut und haben riesen Auswahl. Kohlmeyer & Düring, Bahnhofstraße 19. 22.3 f

Billig
und gut kaufen Sie Stiefel und Schuhe bei Kohlmeier & Düring, Bahnhofstraße 19. '3947,22/3

Kochherde,
gebrauchte, weiße u. schwarze, sowie gebrauchte Oefen in großer Auswahl, gebe unter Garantie tadellosen Funktionierens billig ab. Adolf Heinemann, Ritterstr. 57. e17694,??

Verkauf.
Obstbäume, Stachelbeer-, Weinbeer-, Johannisbeer-, Pfirsich-, schöne blühende Sträucher, gebraucht, aber gut erhaltene Bohnenstangen. Nachzufragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung. ?4742,15/3

Tannen
Größere Anzahl verpflanzfähiger Tannen hat billig abzugeben. G. Hassebrock, Runkelkrug. †4313,15.3

Runkelsamen
Habe größeren Posten prima keimfähigen Runkelsamen billig abzugeben. G. Hassebrock, Runkelkrug. †4312,15.3

Eichenes Schlafzimmer
besonders schwer gearbeitet, Gelegenheitskauf sehr billig. Möbelfabrik Eggert. r15.3

Fahrrad,
fast neu, Torpedo-Freilauf, zu verkaufen. Thielenstraße 7, 2. Etage links. †1150,15.3

Gelegenheitskauf!
Umzugshalber extra billige Preise auf Oberhemden, Kragen, Serviteurs, Krawatten, Hosenträger, Handschuhe, Unterzeuge, Socken, Schirme, Stöcke usw. Strauß & Co., Kaiserstraße 165, Ecke Oelmühlenstraße. 15.3

Futterkartoffeln
empfiehlt Gust. Steinkrüger, Königstraße 67, Telefon 1468. †1602,18.3

Lagerplatz
mit Einfahrt, 450 qm groß, in der Brandenburger Straße gelegen, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Carl Lindewirth, Herforder Straße 10. Fernsprecher 866. †3363,28.6

Geldschränke,
gebraucht und gut erhalten billig abzugeben. Anfr. erbet. unter V. E. 5634 an die Exp. der Westfäl. Zeitung L.30.9??

Obstbäume
in allen Formen zu verkaufen C. Cramer, Siegriedstraße 1. r4449,27.7

Lose
aller erlaubten Lotterien. H. E. Lütkemeyer, Lotteriegeschäft, Viktoriastraße 13, Ecke Turnerstraße. 2703,15/3e

Rosen,
hochst. u. niedr., Rotdornbäume, Ziersträucher, Obstbäume usw. empfiehlt in großer Auswahl und vorzüglicher Ware August Möller, Baumschulen, Bielefeld, Große Howe 7. 1290,29.3

Hausiererartikel
kaufen Wiederverkäufer äußerst billigst bei mir. Georg R. Günther, Kurz-, Stahl- und Galanteriewaren en gros, Bielefeld, Herforder Str. 21 a, gegenüber dem Hauptpostamt. *415.?

Silberbelege
Spiegelgläser in allen gangbaren Größen und Glassorten, auch mit Facette, sofort vom Lager, billigst bei Heinr. Wortmann, Teichstraße 4. ?1965,??

Kupferne
Kessel und Apparate, sowie sämtliche Reparaturen billigst bei Heinr. Sürig & Co., Ravensberger Str. 29/29 a. [28,3

Bäckerwagen,
gut erhalten, auch als Break zu benutzen, zu verkaufen. — Herforder Straße 128. †1859

Stück Land
in der Nähe Holländischestr. abzugeben. H. Ottesmann, Wederstr. 28. b1858

Sämereien,
alle Sorten Gemüse- u. Blumensamen in bekannt bester Qualität zu billigsten Marktpreisen. Samenhandlung „Zum Naturfreund", Altstädter Kirchstr. 20. †4907,30.9

Burger Brezel
allerfeinste Qualität, zu Palmsonntag empfiehlt Wilhelm Köller, H. Höstery Nachfolger, Breitestr. 37. Aelteste Burger Brezel Bäckerei am Platze. o1812

Farben
in allen Tönen, trocken und streichfertig, Siccalein, Siccalasur, Flur-Flux-Fußbodenglanzöl (dauernder Hochglanz, in 6 Stunden trocknend), Fußbodenlackfarben in acht verschiedenen Tönen, Sämtliche Malerbedarfsartikel. Neueste Tapeten. Reste zu bedeutend herabgesetzten Preisen. J. H. Richter, Bürgerweg, Ecke Ellerstraße. 1921,20/3e

Zu Karfreitag
erhalte ich große Sendungen Seefische. Da ich selber nach Geestemünde fahre, kaufe ich nur allerfeinste Ware und verkaufe zum billigsten Preise an Wiederverkäufer. Kröger, Siegfriedstr. 53, Markthallenstand 174—176. Bestellungen nehme schon jetzt an. *18.3

Kochmaschine
und Ofen wegen Umzug zu verkaufen. Gutenbergstr. 5, part. rechts. *

Seiffert-Hahn,
goldgelber, fleißiger Sänger, billig abzugeben. G. Boge, Bürgerweg 43. *

Kastenwagen,
25 bis 30 Zentner Tragkraft, ein- u. zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen, oder gegen Rollwagen zu vertauschen. Gebr. Ruschhaupt.

Legehühner,
14 Stück, 1 Hahn, zu verkaufen. Am Sparenberge 4.

Zierfische,
alle Sorten, für Kalt- und Warmwasser-Aquarien. Tadellose, gesunde Ware zu billigsten Preisen. Beste Bezugsquelle für Händler. Kaufe auch jeden Posten Fische, Wasserpflanzen usw. Paul Völkel, Rentelstraße 25. '4906,22/3

Bettstelle,
eiserne, mit Rollen, billig zu verkaufen. Dammstr. 9. '1794

Fliesenherd,
gut erhalten, Plattengröße 97×80, und ein Küchentisch billig zu verkaufen. Melanchthonstr. 57 I. '1792,17/3

Straßengitter,
ca. 40 m lang, 1,4 m hoch, in Schmiedeeisen tadellos erhalt., billig abzugeben Gebr. Dickermann. r4931

Fabrikreste.
Damasttischwäsche.
Auf sämtliche Damasttafeltücher mit kleinen Webefehlern gewähre, soweit Vorrat, bei Tafeltüchern von Stck. 20 Mk. an aufwärts trotz der enorm billigen Preise noch 10 % Extrarabatt. Es befinden sich darunter Tücher die regulär den doppelten Wert haben. Ein Posten hochfeiner angeschmutzter Damast-Servietten 71/73 cm groß, regulärer Wert Stück 4—5 Mk., jetzt zum Aussuchen Stück 1.75 Mk., diverse Dutzend Teeservietten 41/41 cm mit und ohne Hohlsaum, per Dtzd. 6.00 u. 9.00 Mk. Neu eingetroffen viereckige Damasttischzeug-Abfälle per Pfund 1.00 Mk. Hardebeck, Wäschegeschäft, Goldbach 58. h4793,15.3

Kuh,
schwer, hochtragend, verkäuflich. Wilsendorf 5. '4800,17/3

Eier!
Empfehle garantiert frische Eier 10 Stck. 55 und 60 Pfg., dicke 10 Stck. 65 Pfg. Hundertweise billiger. Spezial-Eier-Großhandlung Rathausstr. 14 r1695,17.3

Kinderleichenwagen
wegen Raummangel billig zu verkaufen. H. Brünger, Werbereistraße 6. 1691,17/3

Kinderwagen,
große Auswahl, neueste Muster enorm billig. W. Schmitz Nachf., Rolandstr. 15. 1758,15/3

Herrenfahrrad
spottbillig abzugeben. Waldhof 8 (Mühle). 1744,15/3

Kostüm
(hellbeige), wenig getragen, Trauerfalls halber billig zu verkaufen. Schloßhofstr. 7 I r. 1595,15.3

Für Brautleute
günstige Gelegenheit. Kleiderschrank, Wäscheschrank, Herd, Dauerbrenner, Flurgarderobe, nur kurze Zeit gebraucht, zu verkaufen. Kastanienstraße 8 I, nur von 2—3 Uhr mittags. †1731,15.3

Aufrichtig
bin ich jetzt durch die große Konkurrenz gezwungen. Herren-Sonntags- u. Alltags-Anzüge, Burschen-, Konfirmanden- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Westen, Hüte, Mützen, Hemden, Socken, Taschentücher, Hosenträger, Schuhwaren aller Art für jedes Alter und in jeder Preislage, Taschenuhren für Herren und Damen, Uhrketten, Ringe, Reisekoffer, Wiener Harmonikas usw. teils zu derart niedrigen Preisen zu verkaufen, daß die Käufer selbst zugeben müssen, daß meine Waren billig sind. Daher sollte jeder diese jetzige Kaufgelegenheit wahrnehmen. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. Um sich die genaue Adresse zu merken, bitte nur auf die Schaufensteraufschrift Goldberger zu achten. Nicht mit derartigen Geschäften zu verwechseln. Ich versichere jedem Käufer, daß man nirgendwo derartige Einkäufe vorteilhafter macht, wie bei mir. Meine genaue Adresse: M. Goldberger, Breitestraße 12—14, Haupteingang Nr. 12. Herren-Anzüge verkaufe jetzt von 8,25 Mk. an bis zu d. allerfeinsten. Burschen-Anzüge von 6.50 an bis zu den allerfeinsten. Knaben-Anzüge von 1.45 an bis zu den allerfeinsten. Bitte meine 4 Schaufenster zu besichtigen. 14889

Achtung!
Zirka 5000 Teile fertiger Herren-, Burschen- und Knaben-Konfektion verkauft Goldberger Breitestraße, zu konkurrenzlos billigen Preisen. Das müssen sämtliche Käufer selbst zugeben, daß man nirgendwo billiger und vorteilhafter kaufen kann. Bitte nur auf Schaufensteraufschrift Goldberger achten, nicht mit ähnlichen Geschäften zu verwechseln. I

Bekannt ist
Goldberger, Breitestr. 12—14, der billigste in seiner Branche.

Goldbergers
Kundschaft führt immer dauernde Kunden zu, nur durch gute und reelle Bedienung. I

Merken Sie
sich die genaue Adresse, wo Sie am besten kaufen. Fast alles, was Sie nötig haben, nur bei Goldberger, Breitestr. 12—14.

Abteilung II.
Getragene Maß-Anzüge, einzelne Hosen, Westen u. Schuhe, neuhebsohlte, verkauft Goldberger, Breitestraße 12, am billigsten. I

Konfirmanden-
Anzüge, hochmoderne, in schwarz, marengo, blau und dunkel gestreift, kauft man nirgendwo billiger wie bei Goldberger, Breitestraße 12—14. I

Auf Schaufenster-
Aufschrift Goldberger bitte achten, nur nicht mit ähnlichen Geschäften zu verwechseln. I

Goldberger
verkauft nur mit kleinstem Nutzen, daher größter und schnellster Umsatz. I

Sonntags-Schuhe
für Herren und Damen, größere Posten eingetroffen, meine jetzigen Haupt-Preislagen 5.90, 6.90 Mk., ein Teil derselben hatte früher einen doppelten Wert. Nur auf Aufschrift Goldberger, Breitestr. 12—14, achten.

Ich verkaufe
jetzt ca. 1500 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe zu enorm billigen Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. Goldberger, Breitestraße 12—14, größtes und leistungsfähigstes Partiewaren-Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung. I

Bis Mitte März
gebe ich bei jedem Einkauf von 20 Mk. an trotz der staunend billigen Preise eine gutgehende Taschen-Uhr mit 1 Jahr Garantie vollständig gratis. Goldberger, Breitestraße 12—14, Sonnabend bis abends 7 Uhr geschlossen, von 7 bis 9 geöffnet. Sonntags bis 2 Uhr geöffnet.

Goldberger
ist der billigste, Goldberger ist der reellste, Goldberger bedient nur aufs Wiederkommen, bei Goldberger ist Umtausch ohne Nachzahlung gestattet. Ueberzeugen Sie sich über meine jetzige Leistungsfähigkeit. I

Waschmaschinen
wegen Räumung des großen Lagers äußerst billig abzugeben. Curt Welscher, Kaiserstraße 3. -15.3

Beitrahmen,
3 sehr gute, rot Drell, fast neu, billig abzugeben. Papenmarkt 1a. *2853,28.6

2 Bettstellen,
moderne, neue, mit Matratzen zu verkaufen. Nehme zweischläfige zurück. Jöllenbecker Straße 34 1978e

Schleuder-Bienenhonig
goldgelb, vorzüglich im Geschmack, bei Husten u. Heiserkeit ganz besonders lindernd und heilsam wirkend. Pfund nur 1 Mk. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. Lauenstein, Gehrenberg 35. †1644

Dauerbrand-
Regulierofen mit Röhren, fast neu, 1 St. vernickelt 29 Mark, 1 St. schwarz 25 Mark. Siegfriedstraße 37, 2. Etg. †1538

Saatkartoffeln,
1 Zentner Industrie, zu verkaufen. Am Sparenberge 4.

Dünger
und ein zweiräderiger Handwagen zu verkaufen. Schildescherstraße 54. o1929

Pferd,
4jährige schwarze Stute, leichter Oldenburger, flott und zuverlässig, zu verkaufen Schildesche, Heeper Straße 41. r4871,17.3

Fahrrad
neues, Freilauf, billig zu verkaufen. Weststraße 42, I., r. t

Geige
gut erhalten billig zu verkauf. Brunnenstraße 17 II. t

Kinderbett
weiß mit Matratze gut erhalt. billig abzugeben. Kaiser-Wilhelmplatz 12. t

Anzüge.
150 Stück Anzüge in den modernsten Farben, zu Mk. 10.—, 12.—, 14.—, 15.—, jede Größe, abzugeben L. Wiese, Goldstraße 6. -20.3

Billig, billig abzugeben
Rundreisekoffer, Industriekoffer, Blusenkoffer, Militärkoffer, Reisekörbe, Schließkörbe, Handtaschen, Schirme und Stöcke. Bielefelder Verkaufshalle L. Wiese, Goldstr. 6. -20

Zwergpinscher,
9 Monate alt, wachsam und stubenrein, billig zu verkaufen. Bethel, Saronweg 20. *17.3

Kanarienweibchen,
Stamm Seifert. Düsterhaus, sofort zur Zucht verwendbar, Mauerstraße 54. §

Badewanne,
Gaslieren, Gasarme, Waschbecken, 2 große Reichentische, Kinderwagen, Seltersapparat, Sackkarren usw., billigst abzugeben. L. Ostwald, Grabenstraße 23. 1843 f

Eckhaus,
an Ia. Verkehrsstraße, mit flottgehendem Gemüse-, Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft wird umständehalber sofort bei kleiner Anzahlung billig verkauft. Hinterhaus u. Stallung, sowie Bauplatz vorhanden. Gute Mietseinnahme. Offerten unter C 1904 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,18/3

Handkarren
zweiräderig, zu verkaufen. Lützowstr. 20. '1937,19.3

Bäckerwagen,
Break, und leichter Ponniwagen zu verkaufen. Lützowstraße 20. '1932,19.3

Sportwagen,
Brennabor, gut erhalten, billig zu verkaufen. Güterbahnhof 8, 1. Etg. r 1835

Kanarienweibchen,
räumungshalber billig zu verkaufen. Fischer, Meinderstraße 8. ?1855

2 Spiegel
zu verkaufen. Heeperstr. 84, 1 Treppe rechts. ?1891,17.3

Gaszuglampe
verkäuflich. Kaiserstraße 163, 3. Etage l. ?1924

Gas-
bezw. Petroleumkrone, Geigenständer, Garderobenständer, verstellbares Keilkissen, umzugshalber billig zu verkaufen. Göbenstraße 23 l. r

Fliesenherd,
weiß, 80 × 90, gebraucht, zu Mk. 60.— verkäuflich. Ravensberger Straße 40. 1800

Kinderwagen
Sitz- und Liegewagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Arndtstraße 48, part., rechts. a1802

Lexika
griechisch-deutsch, Spezialwörterbücher zu Ovid, Vergil, Demophon, abzugeben Bürgerweg 35. o1933

Sitzliegewagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen. Ellerstr. 22, pt. ?

Salon,
dunkel Mahagoni, fast neu, wegen Platzmangel zu verkaufen. Offerten unter T 4930 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. r19.3

Garderobenständer
für 8 Mark, Kinderbettstelle für 12 Mark zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Zeitung.

Airedale-Hund
sehr guter Wächter, scharf, aber nicht bissig, in gute Hand abzugeben. Wo, sagt die Exped. der Westf. Zeitung. †1873

Kauf-Gesuche

Wohnung
von 3 Räumen nebst Zubehör umständehalber zum 1. April oder später zu vermieten. Näheres Eggetal 28, Gadderbaum. o1628

Klappwagen
Brennabor mit Verdeck auf Teilzahlung gesucht. Offerten mit Preis, An- und Teilzahl. unter A Z 11 postlagernd, Bielefeld. t

Münz
kommt sofort und zahlt wegen großer Nachfrage für sämtliche getragene Jackett-, Smokings-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jacketts, Paletots, Ulster, Schuhe, Damenkleider, sowie ganze Nachlasse die besten Preise. Komme auch nach auswärts. Postkarte erbittet Münz, Piggenstr. 10. ?1167,17/3

Für
meine Abteilung Monatsgarderobe kaufe ich jeden Posten gut erhaltener Anzüge und Paletots zu höchsten Preisen oder nehme selbige auch gegen neue Garderobe in Zahlung. Modernes Spezialgeschäft für feine Herrengarderobe Ad. Hofmeister, Bahnhofstraße 46, am Hauptbahnhof, Telephon 1597. ?1447,15/3

Smoking
für mittlere Figur, zu kaufen gesucht. Offerten unt. B 1706 an die Exped. der Westf. Ztg. †15.3

Kastenwagen,
Einspänner, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unt. A 1653 an die Expedition d. Westf. Zeitg. *15.3

Krankenwagen,
gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Heeper Straße 134. †1699,17.3

Schlang kommt
sofort und zahlt wegen großen Umsatz für getragene Jackettanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge, Hosen, Schuhwaren, bessere Damenkleider, ganze Nachlaßkleider die höchsten Preise. Komme überall. Postkarte erbittet Schlang, Breite Straße 11. ?1070,17/3

Getragene
Jackett-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Hosen, Westen, Paletots usw kauft stets zu höchsten Preisen. Fr. Anna Aumann, Rentelstraße 19. †17.3

Gaskocher,
kleiner, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unt. W 4677 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. a15.3

Stubenbank
zu kaufen gesucht. Offerten unter F 1798 an die Expedit. der Westfäl. Ztg. e

Tennisschläger,
gebrauchter, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z 1867 an die Expedition der Westfäl. Ztg. erbeten. 18/3e

Möbel,
gebrauchte, zu kaufen gesucht. Stuben-, Küchen- und Schlafstubeneinrichtung, Gummimäntel, Pferdehaarmatratzen und Wienerstühle. Kaufe Pfandscheine. Bürmann, Schildesche, Herforder Str. 15. '1886

Umzug.
Alt-Eisen, Metalle, Lumpen, Schneiderei- u. Nähereiabfälle, Gummi-Abfälle usw. kauft stets zu den höchsten Tagespreisen und läßt auf Wunsch frei abholen. L. Ostwald, Produktenhandlung, Grabenstraße 23, Telephon 1779. t

Tafelwage
mit großer Schale zu kaufen gesucht. Offert. unter T 1841 an die Exped. der Westf. Ztg.

Junge Ziege
milchgebende, gesucht Möller, Detmolderstraße 139. o1778

Unterricht

Klavierunterricht
gründlichen, erteilt Frau Schinke, Arndtstr. 44, II. ?,31

Schön-Schnellschreiben
beginnen jetzt wieder ganz neue Kurse unter Garantie des Erfolges. Anmeldung bei Kalligraph Müller, Dammstr. 10.

Handarbeits-Unterricht
erteilt Dame (vorm. Lehrerin an Königl. Stickschulen), spez. Ausbildung in Weißstickerei. Mittwoch und Sonnabend nachmittags, Handarbeitsstunden für Kinder. Ravensbergerstraße 60 II. t22.3

Conversazione
italiana, conversation française, sig. ra. Schinke, Arndtstr. 44, 2. Et. i31.3

Geldverkehr

2 Zimmer,
freundlich möbliert, in ruhig. Hause, mit voller Pension an jungem Herrn zum 1. April zu vermieten. Weststr. 1. *

Darlehen
erhalten sol. Personen jeden Standes, prompt, reell, diskret. W. Wolff, Schloßhofstr. 38. ?

3000 Mark
auf Hypothek hinter Kasse ges. Off. unt T 3878 an die Exped. der Westf. Zeitung. r28.6

5000 Mark
zu leihen gesucht. Sicherheit Möbel, Lebensversicherung. Rückzahlung 75 Mk. monatlich. Hohe Zinsen. Offerten unter D 1908 an die Expedit. der Westfälischen Zeitung.

3000—6000 Mark
Hypothek, hinter 10 500 Mk., bei 34 400 Mk. Taxe per bald gesucht. Ang. u. H 1928 an d. Exp. d. Westf. Ztg. ?,18.3

Verschiedenes

Gehrockanzüge
leihweise, Kautbaus f. Monats-Garderobe, Bahnhofstraße 46, Telephon 1597. 1448,15/3e

Dividendenmarken
vom Haushaltsverein am Donnerstag nachmittag verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. der Westfäl. Zeitung. *15/3

Damenschneiderin
nimmt noch Kundschaft an, Oelmühlenstraße 33, 1. Etage, vis-a-vis des Krankenhauses. 1679,15.3 f

Rechtsbureau
Jahnplatz, Herforderstraße 5 o427729/3

Gardinen
werden in sorgfältigster Ausführung gewaschen und gespannt. Wäscherei Schweppe, Telephon 1323, Kaiserstr. 44. *1334,15.3

Uhren-
und Goldwaren-Reparaturen werden solide und billig ausgeführt. Feder 1 Mark, Reinigen 1 Mark. Carl Wagner, Niedernstraße 35. b13979,?

Haararbeiten,
gut und fachmännisch, aus nur 1a deutschem Haar gearbeitet. Spezial-Haararbeiten-Geschäft Heuer, Bürgerweg 19, neben d. Klösterchen. 31.3

Haarflechten
von ausgekämmten Haaren fertigt billigst an P. Kornills Friseur, Altst. Kirchstraße 12. *15033,?

Haararbeiten.
Anfertigung aller Haarersatzteile von ausgekämmt. Haaren unt. Garantie, daß sie auch verwendet werden. Paul Badelt, Gehrenberg 34. [5271,29/3

Verloren
silbernes Armband am Dienstag nachmittag von Bahnhof Isselhorst bis zum Wirt Reker. Abzugeben gegen Belohnung bei Wirt Reker. 1783e

Umzüge
auf Federrollwagen z. 1. April übernimmt billigst W. Diekmann, Bleichstr. 70. '1585

Wasseradern
findet mit der Wünschelrute Temming, Ed. Windthorststr. 15.

Postkarte
unter K 1343 erhalten ohne Namensunterschrift. — Bitte Adresse unter gleichem Zeichen an die Exped. der Westf. Ztg.

Bodengerumpel
wird abgeholt. Offerten unter T 1840 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. t

Knabe,
2 Monate alt, sogleich an Kindesstatt abzugeben. Off. unter K 1816 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. h

Aufpolstern,
Matratzen von 4 Mark an, Sofas von 6 Mark an, alles andere sowie Neuanfertigungen billigst. Für saubere u. dauerhafte Arbeit 5 Jahre schriftl. Garantie. Horn, Polsterei, Kreuzstr. 26, vir. ?1830,29/3

Hühneraugen
u. eingewachsene Nägel operiert P. Kornils, Wilh. Leins Nachf., Altst. Kirchstr. 12. ?4387,3/4

Empfehle
mich zur Instandhaltung von Herrschaftsgärten. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung. ?1987,29/3

Klavier,
tadellos erhalten und klangschön, zu vermieten. Hermannstraße 48, 2. Etage. f

Stadttheater
Bielefeld.

Heute
Sonnabend: 7½—10½ Uhr.
Vorstellung zu klein. Preisen
Zum letzten Male:

1812.

Historisches Schauspiel von Otto von der Pfordten.

Sonntag: 7½ bis nach 10 Uhr
Brüderlein fein.
Altwiener Singspiel in 1 Akt von Leo Fall.

Hierauf: Mit gänzlich neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen:
Die Puppenfee.
Gr. Ballett in 1 Akt von Haßreiter und Gaul. Musik von Josef Bayer.

Montag: 8 bis 10¾ Uhr.
Hermann Sudermann-Abend.
Zum 3. Male: 4896
Der gute Ruf.

Städt. Orchester
Sonntag, den 16. März, nachmittags 4 Uhr:
Gr. Konzert
auf dem Johannisberg.
An der Kasse 35 Pfg.
Zehnerkarten gelten.



13244.9.9

Schors Bier- und Konzert-Halle
Bahnhofstraße 11.
Täglich **Konzert**
der Original-Elstertaler Dir. Paul Schilling. Anfang 8 Uhr. *3856,2

Apollo-Cabaret
Marktstr. 11
Täglich:
heitere
Künstler-Abende.
Vom Sonntag den 16. bis 31. März 1913:
vollständig neuer Spielplan!
Kitty Walleny
jugendliche Soubrette
Jascha Malva
Vortrags-Soubrette
Gust. Fuhrmann
Konferenzier und Humorist
Magda Saloreck
Vortrags-Künstlerin
Lilly Barelly
jugendliche Sängerin



RUDOLF
WEINMAN
I. Violinlehrer am Konservatorium
OTTO
WETZEL
Lehrer der Ausbildungsklasse (für Klavier) am Konservatorium
erteilen
Privat-Unterricht
Meldungen werden entgegen genommen:
Oelmühlenstr. 9 und Königstr. 67.

Städt. Orchester Bielefeld.
Freitag, d. 28. März 1913, abends 8½ Uhr im Stadttheater
Konzert
für die Kranken-Unterstützungskasse des Orchesters.
Weiteres später. Weiteres später.

Christl. Verein junger Männer „St. Pauli".
Sonntag, den 16. März, abends ½9 Uhr:
Vortrag des Herrn Pastor **Oestreicher**
„Unter dem eisernen Kreuz".
Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Eintritt frei!
†4919 **P. Köhler.**

Hotel Deutsches Haus
Oberstr. 53-55. Fernspr. 372.
Diner. Souper.
Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen
Sonntags von 6½ Uh.
Familien-Konzert.

Christlicher Verein junger Männer
„St. Johannis", Bielefeld.
Familien-Abend
am 16. März 1913, abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Johanniskirchplatz 3—4.
Unter gütiger Mitwirkung des Kirchenchors der Johanniskirche und der Herren: Albert Bayha (Violine), August Hausmann (Cello), Richard Wilens (Klavier).
Solo- und Triovorträge für Violine, Cello und Klavier.
Einleitung: Sekretär Engel. — Ansprache von Pastor Cremer über das Thema: **„Der Zweck unseres Lebens im Licht des Kreuzes Christi."** — Aufführung: **„Durch Kampf zum Sieg"** (Aus dem Leben eines Seemanns).
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Eintritt: im Vorverkauf 20 Pfg., für Mitglieder 10 Pfg. (Mitgliedskarten mit Stempel versehen lassen!), an der Kasse für alle 25 Pfg. *4858

Lehrstelle
für Rechts- u. staatsbürgerliche Bildung
in Bielefeld.
Sommerhalbjahr vom 22. April bis 15. Juni 1913.

I. Die politischen Parteien
Freitags 8½ bis 9½ Uhr abends
Wissenschaftlicher Handelslehrer Riemann.

II. Einführung in die Buchhaltung
Dienstags 8½ bis 10 Uhr abends
Wissenschaftlicher Handelslehrer Dr. Knust.

Die Vorträge finden in der Städt. Handelsschule in der Herforder Straße statt.

Hörerkarten zum Preise von 5 Mk. für jede Vorlesungsreihe werden in der Pfefferschen Buchhandlung sowie mittags von 12 bis 1 und vor Beginn der Vorlesungen in der Städtischen Handelsschule, Zimmer No. 1, verabreicht. 4626,15/3

Kaiser-Automat G. m. b. H.
Niederstr. 22 gegenüber der Westfäl. Zeitung.
Mittagstisch zu 75 Pfg. und Mk. 1.25
Warme Speisen zu jeder Tageszeit von 30 Pfg. an
Bouillon, Kaffee, Schokolade, à Tasse 10 Pf.
5 verschiedene Biere renommierter Brauereien, darunter echt **Kulmbacher und Münchener, à Glas 10 Pf.**
Grosse Auswahl in frisch belegten Brötchen, à 10 Pf.
Täglich 2 mal frische Konditorei-Ware.

Largus Rigo
der Geigerkönig kommt!
Gastiert nur kurze Zeit
vom 16. März ab im
Kaiser-Café.
14806,15

BIOTOPHON-THEATER BIELEFELD

Wegen des kolossalen Interesses zu den Vorstellungen unseres ersten Autoren-Films

Der Andere

Kriminal-psychologisches Schauspiel
— — in 6 Akten — —
von **Dr. Paul Lindau**
mit
Albert Bassermann
in der Hauptrolle als
Staatsanwalt Haller
sind wir gezwungen, **täglich 5 Vorstellungen** zu geben, und zwar beginnt

die erste Vorstellung	punkt	3½	Uhr,
„ zweite	„	5	Uhr,
„ dritte	„	6½	Uhr,
„ vierte	„	8¼	Uhr,
„ fünfte	„	9½	Uhr.

Wir bitten nochmals um pünktliches Erscheinen, da präzise begonnen wird und das Werk für zu spät kommende Besucher schwer verständlich ist.

Die Handlung, welche den Lebensweg eines Staatsanwaltes schildert, der durch Ueberarbeitung und Sturz vom Pferde . . . . zum Verbrecher wird, (nach der Theorie von Taine), von Dr. Paul Lindau, vom Königl. Schauspielhaus Berlin, für die Lichtbildbühne umgearbeitet, **wird hier wie überall ungeteilten Beifall finden.**

Wir waren genötigt, die Eintrittspreise ein wenig zu erhöhen, da wir mit **großen Kosten** ein Exemplar dieses I. Autorenfilms erworben haben, und sind überzeugt, **unseren** werten Besuchern einen **wirklich ungetrübten Genuß** zu bieten.

Sperrsitz 1 Mk.,
1. Platz 70 Pfg., 2. Platz 40 Pfg.

Wir bitten, die **Nachmittagsstunden** zum Besuch dieses ersten Autorenfilms benutzen zu wollen, da der Andrang zu den Abendvorstellungen zu groß ist.

14834 **Die Direktion.**

Kaiser-Kino
Kirchstr. 12

Heute Erstaufführung
des neuen hervorragenden Spielplans.
I. Hauptschlager:
Geheime Schmach.
Kunstfilm in 3 Akten.

Moritz als Präsident der Republik.
Längere Komödie in 2 Abteilungen gespielt von Herrn Prince.

Um die Braut.
Spannendes amerikanisches Drama.

Wie Susi Susanna wurde.
Amerikanische Komödie.

Schreibmaschinistin gesucht.
Kalem-Schlager.

Torpedoboote. Interessante Aufnahme. | **Neues Journal.** Berichterstattung.

u. s. w. 4887

Theater „Zur alten Post"
Bahnhofstrasse 2 a. Bahnhofstrasse 2 a.

Neuester Spielplan.
Liebesleid.
Sensationsdrama in 2 Akten.
Die Hauptdarsteller: Alberto Capozzi und Maria Gandini haben ihr Bestes in diesem Spiele geleistet. Die einzelnen Szenen der, die bittere Enttäuschung u. Seelengröße einer kl. Sängerin entrollenden Handlung, sind tiefergreifend.

Der Treulose.
Aeußerst spannendes Liebesdrama.

Elisas Bekehrung.
Wild-West-Film.
— Hochinteressante dramatische Handlung. —

Teddy als Ehestifter.
Eine ulkige Bärengeschichte.

Die Schwiegermutter.
Humoreske.

Der unverkennbare Geldschrank.
Große Heiterkeit erreg.

Der Tag im Film.
Neueste interessanteste Weltereignisse.

Wettannahme
für die am Sonntag, den 16. cr., in **Berlin-Straussberg** u. **Dortmund** stattfindenden Rennen **bis Sonntag mittag 1 Uhr** im Sekretariat des **Ravensberger Rennvereins, Bielefeld,** Niederwall 12 (neben Alsberg). *637

Maßgebend und führend
in allen Fragen des Zeitungs-, Zeitschriften- und Anzeigenwesens ist

„Der Zeitungs-Verlag"

das Organ des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Magdeburg, Bahnhofstr. 17.
Jede Ausgabe bringt lehrreiche Abhandlungen, **sowie** einen vorzüglichen **Anzeigenteil** für alle mit dem **Zeitungswesen** in Verbindung stehenden **Personen und Firmen.**

№ 63. — 103. Jahrg.
Dritte Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 15. März 1913.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Von unserm Berliner Handelsmitarbeiter.

Lebhafte Kursschwankungen, neue Hoffnungen und neue Enttäuschungen — das war der Inhalt der Börsenwoche. Die Börse rechnete damit, daß die nunmehr Tatsache gewordene Demobilisierung in Rußland und Oesterreich endlich die seit langem erhoffte politische Beruhigung und damit dem Kapitalmarkt eine zuversichtlichere Stimmung bringen würde. Aber das Privatpublikum versagt seit einiger Zeit fast vollkommen, diese Kreise sind so nervös und so entmutigt worden, daß sie auf die Demobilisierung hin fast gar nicht mehr reagierten. Dazu kam noch, daß das Aufflammen des Chauvinismus in Frankreich neuen Stoff zur Beunruhigung bot, die auch dann nicht nachließ, als die offiziöse Westminster Gazette, das Blatt des englischen Premierministers, mit einer erfreulichen Offenheit die Hoffnungen der Franzosen auf eine militärische Unterstützung ihrer Revanchepolitik zerstörte. Da die ersehnte Beteiligung des Publikums ausblieb, so wurde auch die Börsenspekulation mutlos, sie löste die Positionen, die sie im Vertrauen auf ein baldiges Eingreifen der außerhalb der Börse stehenden Kreise eingegangen war.

Das A und O der Börse bilden nach wie vor die Geldsorgen. Am deutschen Geldmarkte herrscht eine Anspannung, wie sie selten in gleicher Schärfe zu verzeichnen war. Der Eingang von Wechseln bei den Banken ist fortgesetzt sehr groß, weil eben die Ansprüche von Handel und Industrie nach wie vor sehr bedeutend sind und weil die Industrie nur schwer dares Geld hereinbekommen kann. Da die Banken aber für den ultimo März, der zweifellos Rekordansprüche bringen wird, schon jetzt Vorsorge treffen müssen und da sie ferner demnächst ihre Dividenden auszuzahlen haben, so verspüren sie wenig Lust, das eingehende Wechselmaterial selbst aufzunehmen. Aus diesem Grunde hat der Privatdiskont so weit angezogen, daß er schließlich für kurze wie für lange Sichten die Höhe des Reichsbankdiskonts erreicht hat.

Trotzdem scheint die Reichsbank nicht daran zu denken, durch eine neue Diskonterhöhung die bestehende Unruhe noch zu verstärken, zumal ihr auch bei einer Rate von 6 Prozent Gold aus dem Auslande zufließt. Der Reichsbank ist es nämlich gelungen, in London etwa 6 Millionen Barrengold aufzukaufen. Weitere Goldimporte aus London dürften folgen. Deutschland wird ferner noch vor dem ultimo Gold aus Amerika erhalten, da in der letzten Zeit Deutschland durch den Verkauf amerikanischer Effekten größere Guthaben in Newyork erhalten hat. Diese Verstärkung des Goldbestandes der Reichsbank war angesichts der zum Aprilermin zu erwartenden enormen Inanspruchnahme notwendig. Schon jetzt ist der Status der Reichsbank um über 300 Millionen ungünstiger als im Vorjahre, ihr Wechselportefeuille ist um 138 Millionen größer, während gleichzeitig die Depositen hinter dem Vorjahrsniveau um etwa 150 Millionen zurückbleiben.

Zur Geldverknappung trägt auch der Geldbedarf der Landwirtschaft zum Frühjahrstermin bei. Die Goldkäufe Deutschlands in London haben dort vorübergehend eine Versteifung hervorgerufen, zumal gleichzeitig auch Indien größeren Goldbedarf hat. Trotzdem rechnet man mit dem baldigen Beginn einer Gelderleichterung in London, weil dort die Demobilisierung allmählich zu wirken beginnt. Bezeichnend für die deutsche Geldsituation ist die Tatsache, daß die Großbanken den Zinssatz für Einlagen mit täglicher Kündigung von 3½ auf 4 Prozent erhöht haben. Für die internationale Geldsituation ist es charakteristisch, daß die Stadt Wien sowie Ungarn für eine neue Anleihe den 4½-prozentigen Zinstypus bewilligen muß.

Am Montanaktienmarkte verstimmte der weitere Rückgang für Stabeisen in Düsseldorf, sowie die neue Preisermäßigung am belgischen Eisenmarkte.



Denkmünzen zur Erinnerung an die Befreiungskriege.

Am 17. März gelangt eine Anzahl Denkmünzen zur Erinnerung an die Befreiungskriege zur Ausgabe. Die Vorderseite der von dem Königlichen Münzmedailleur Professor Sturm modellierten Münzen zeigt eine Reliefdarstellung des Einzuges Friedrich Wilhelm III. in Breslau. Die Vorderseite zeigt oben die Inschrift „Der König rief und Alle kamen", sowie unten die Worte: „Mit Gott für König und Vaterland", sowie das Datum „17. März 1813". Die Rückseite weist die übliche Inschrift auf, zeigt aber in der Mitte einen fliegenden Adler, der eine züngelnde Schlange in den Fängen hält.

Handelsnachrichten.

× Berlin, 14. März. Infolge der besseren politischen Auffassung eröffnete die heutige Börse in fester Haltung. Im weiteren Verlaufe verstärkt sich das bessere Gefühl und die Kurse schlugen unter mehrfachen Schwankungen eine steigende Richtung ein. Von der Spekulation wurden besonders Schiffahrtsaktien unter Führung von Lloyd und Paket bevorzugt. Hansa schlossen sich etwas zögernd an. Auch Montanwerte sowie Bankaktien, besonders russische, zeigten feste Tendenz; ebenso wies der Kassamarkt ein festes Gepräge auf. Der Privatsatz notierte unverändert mit 6 v. H. in beiden Sichten. Schluß und nach Schluß fest.

× Spinnerei Vorwärts Brackwede. Das Ergebnis des letzten Wirtschaftsjahres ist kein glänzendes. Die Produktion erhöhte sich von 269 196 Bündel auf 286 106 Bündel trotz eines Stillstandes von ca. 14 Tagen, der im Dezember infolge eines Streikes der Arbeiter eintrat. Die Flachsernte des Jahres 1911 zeigte zunächst eine gute Qualität, die jedoch in den späteren Abladungen bedeutend nachließ und schließlich stark enttäuschte. Ueber die Aussichten des laufenden Jahres kann man sich nur sehr zurückhaltend äußern. Die Qualität der Flachse neuer Ernte läßt in ihrem größeren Teile sehr viel zu wünschen übrig. Erst eine große und gute Ernte kann den Flachsspinnereien durchgreifend helfen. Mit Aufträgen ist die Spinnerei für mehr als ein halbes Jahr versehen. Die Betriebsergebnisse sind folgende:

	1911	1912
An Rohflachs wurde gehechelt	1 664 976 Kg.	1 789 942 Kg.
„ gehech. Flachs wurde versp.	520 885 „	599 968 „
„ Werg wurde versponnen	1 026 606 „	1 050 093 „
Gesponnen wurden	269 196 Bdl.	286 106 Bdl.
Gebleicht wurden	240 965 „	254 116 „
Fakturiert wurden rohe und gebleichte Garne	262 190 „	311 169 „
Garnlagerbestand einschließlich der in der Bleiche befindlichen Garnen	73 648 „	48 585 „

Folgende Anlagekonten haben größe Erhöhungen erfahren: Gebäude-Konto: Für Wohnhaus, Ausbau des Flachmagazins und des Garnmagazins, Magazinenbau in Klein-Vorwärts 88 469,81 Mk. Maschinenkonto: Für Vorbereitungs- und Feinspinnmaschinen 179,498,31 Mark. Elektrische Anlage: Antrieb für Hechelei und Vorspinnerei 17 126,50 Mark. Der Reingewinn beträgt nach Abzug von 51 675,89 Mk. Abschreibungen 72 159,08 Mk., deren Verteilung folgendermaßen erfolgen soll: Ueberweisung an den Reservefonds 3607,95 Mk., Rückstellung für Talonsteuer 2500 Mk., 10% Dividende auf die Vorzugsaktien, und zwar 5% für das Jahr 1912 und 5% als Nachzahlung für das Jahr 1911 50 000 Mk., Vortrag auf neue Rechnung 16 051,13 Mk.

—*— Aktien-Gesellschaft Friedrich-Wilhelms-Bleiche, Bielefeld. Das Geschäftsjahr 1912 erbrachte einen Betriebsgewinn von 57 408 (58 420) Mk. Nach Abschreibungen in Höhe von 12 619 (13 461) Mk. verbleibt einschließlich 3911 (—) Vortrag aus dem Vorjahre ein verteilbarer Reingewinn von 48 700 (44 959) Mk., für den die Verwaltung folgende Verwendung vorschlägt: 9% Dividende auf das Aktien-Kapital von 341 700 (347 700) Mk. gleich 30 753 (31 293) Mark, Tantiemen und Gratifikationen 9964 (9754) Mk., Rückstellung für Talonsteuer 3000 (—) Mk. und Vortrag auf neue Rechnung 4983 (3911) Mk.

+ Kleine Finanz-Chronik. Der Aufsichtsrat der Ludwig Wessel Akt.-Ges. für Porzellan- u. Steingutfabrikation, Bonn, beschloß, wieder eine Dividende von 3% vorzuschlagen. — Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft teilt mit, daß sie keinen Anlaß hat, sich mit der Deckung neuen Geldbedarfs zu beschäftigen. Ihr Bankguthaben und die jederzeit greifbaren Mittel berechtigen zu der Erwartung, daß die Gesellschaft beim diesjährigen Abschluß nicht unerheblich größere Mittel aufweisen wird, als am Schlusse des vorigen Jahres.

— Schluss des redaktionellen Teils. —

Rheinisches Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Professor Hoepke.
Abiturientenkurse.

Gustav Köring, Bielefeld
Neuheiten in Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken
Fernsprecher 170. Obernstrasse 26. Gegründet 1880.
Spezialität: Komplette Aussteuern
Porzellan, Kristall, Luxuswaren.

Wer hat Sand?
Das Fabrikations- und Alleinvertriebsrecht eines durch D. R. P. und Auslandpatente geschützten
weiter- und säurebeständigen Bausteines
ist für abgegrenzten Bezirk zu vergeben. Größere Anlagen, Härteöfen usw. nicht erforderlich. Stein in einigen Tagen gebrauchsfertig. Anlagekapital für tägl. Fabrikation von ca. 4000 Steinen Mk. 1500, für 20 000 Steine ca. Mk. 4500 Hauptbestandteil ist Sand. Kein Kalk, kein Zement nötig. Glänzende Gutachten, Druckproben wo bereits hergestellt, erhalten. Allgemeine Anerkennung. — Näheres durch unverbindlichen Besuch zu wenden an 4920e
C. Decking, Hannover, Goetheplatz 1.

Einmaliges Angebot.
Besitzung,
18 Scheffelsaat, Kreuzstraße-Ecke, vis à vis der Schule, zwischen Schötmar und Lage, günstig für Bäckerei, Laden vorhanden, soll baldigst wegen hohen Alters billig bei mäßiger Anzahlung verkauft werden. Da nahe am Bahnhof gelegen, wo rege Baulust herrscht, können 18—20 Bauplätze verkauft werden. Auskunft erteilt -4937
W. Schwarze, Herford, Bismarckstrasse 19.

Restaurant „Zur Neustadt"
Breite Straße 29.
Vom 1. März ab täglich:
Künstler-Konzert
Direktion Wunderlich.
Heinrich Schooß.

Stottern
heilt gründl. Dir. Denhardt, Loschwitz b. Dresden. Seit 51 Jahren ausgeübtes, staatlich ausgezeichn. Verfahren. Prosp. mit amtlichen Zeugnissen kostenlos. Honorar nach Heilung. †641,6,7

Offene Stellen

Wir vergeben
a. Personen m. flott. Schrift einerlei wo wohnend, selbst. ndige Adressenschreibarbeit i. Hause zu verrichten. Es handelt sich um mehr. 100 000 Adressen, welche zwanzig u. mehr Mal auf Kuverts, Streif. rc. geschrieben werden, daher eine dauernde Beschäftig. Monatl. gute Nebeneinnahme von 80—120 Mk. bei reg. Tätigkeit entsprech. mehr. Auch durch Mithilfe geeigneter Fam.-Mitglieder w. Verdienst höh. Das Mat. w. Kun., Streif., wird Ihn jew. fr. i. Haus ges. Man wolle Bew. einsd. u. Postlagerkarte 459, Köln a. Rh. 1, wenn man sich wirkl. für diese Arbeit geeignet fühlt. f633

Bekanntmachung.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Heinrich Trunkart in Bielefeld soll die Schlußverteilung der Masse erfolgen
nach dem auf der Gerichtsschreiberei Abteilung 10 des Königlichen Amtsgerichts hier zur Einsicht der Beteiligten niedergelegten Verzeichnisse beträgt die Summe der bei der Verteilung zu berücksichtigend. nicht bevorrechtigten Forderungen 8570,67 Mk., worauf ein verfügbarer Massenbestand von 1472,94 Mk. zur Verteil. gelangt.
Bielefeld, den 14. März 1913.
Der Konkursverwalter:
Alfred Schröder.

Für unsere
Näherei mit elektrisch. Antrieb
suchen wir
tüchtige Maschinen-Näherinnen
für feine Damen-Leibwäsche in dauernde lohnende Beschäftigung.
Einige
junge Mädchen
als Lehrlinge werden gleichfalls noch eingestellt.
Tüchtige
Näherinnen
außer dem Hause zur Anfertigung feiner Leib- und Bettwäsche finden ebenfalls Beschäftigung.
Probearbeit mitbringen.
H. & W. Budde, Viktoriastr. 36.

Aelterer
Bauschlosser
tüchtiger, selbständ. Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei
Wilh. Deppe jun.
Eisenkonstruktion, Maschinenbau
Kaiserstrasse 68. i

Hausdiener,
geübter Packer, gesucht.
L. Stein & Co.,
Marktstraße 25.

Ein fixer, solider
Hausdiener
oder Laufbursche
sofort gesucht. i
C. König, Löhne (Bhf.).

Lehrling
mit guter Schulbildung bei voller Pension i. Hause gesucht.
H. Kl. Tebbe, Bad Rothenfelde,
Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Lehrling
zum 1. April gesucht. '4932
Heinrich Lemke,
vereidigter Bücherrevisor.

Lehrling
aus guter Familie, für Kontor und Lager gegen Vergütung gesucht. Schriftprobe und Zeugnisse vorlegen.
B. Katz & Co.,
— Damenwäsche-Fabrik, —
Hermannstraße 34.

Einf., gesund., fleiß. Fräulein, das selbst. kocht, als
Köchin
für kleine Fremden-Pension nach Salzuflen vom 15. Mai bis 15. September gesucht.
Offerten mit Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. auch Photographie unter L O 4927 a. d. Exped. d. Westf. Ztg. *

Zum 1. April suche ich eine perfekte i 4879
Köchin
mit guten Zeugnissen.
Frau Carl Dickertmann
Bismarckstrasse 5.

Lehrmädchen
für unsere Näherei gesucht.
L. Stein & Co.
Mech. Kleiderfabrik. i

Junges Mädchen
in gut bürgerlichen Haushalt zum 1. April gesucht. Schlicht um schlicht. Offerten unter Gütersloh postlag. F 222 erb.

Bei liebevoller, gründlichen Erlernung des Haushalts und der Küche wird ein gesundes
Mädchen
für ein Jahr schlicht um schlicht gesucht. — Offerten unter L C 4861 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. '17.3

Frau gesucht zu Anfang April zur Pflege eines halbjährigen Kindes Nachzufragen bei Frau Kommerzienrat Banfi, Grabenstraße Nr. 20, zwischen 12 und 1 Uhr vormittags und nach 8 Uhr abends. 4811,17/3e

Junges Mädchen
zur Erlernung der Küche, für Mai bis Oktober, nach einem Badeorte, ohne gegenseitige Vergütung gesucht. *18.3
Angebote unter L F 4926 an die Expedition der Westfälischen Zeitung erbeten.

Für die Expedition suche ich per 1. April zuverlässiges und fleißiges junges
Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für dauernde Stellung. Schriftl. Offerten erbeten unter Angabe der Gehaltsansprüche. p
Wilhelm Eick,
Oelmühlenstraße.

Stellen-Gesuche

Schmied
welcher vollständig selbständig arbeitet, sucht gleich oder zum 1. April Stellung als Vorarbeiter oder Werkmeister. Kleinere Betriebe für landwirtschaftliche Geräte bevorzugt. Off. u. 751 hauptpostl. Bielefeld. †1985,17.3

Junges Mädchen,
Berlinerin, sucht Stellung als
Stütze oder Hausmädchen.
Offerten mit genauen Angaben unter Nr. 204 an die Expedition der Lippischen Nachrichten, Schötmar

Junges Mädchen
18 Jahre alt, sucht Stellung zur Erlernung der feineren Küche und des Haushalts Schlicht um schlicht. Am liebsten nach außerhalb und wo Dienstmädchen vorhanden ist. e
Offerten unter W 1852 an die Exped. der Westf. Ztg. erbeten.

Geb. junges Mädchen
a. bess. Familie sucht Stellung z. Stütze u. Gesellschaft. Familienanschl. erw. Ang. m. Gehaltsang. unt. S 12 Osnabrück postlagernd erbeten. '4923

Zu verkaufen

Pferd,
bildschöner Karossier, 6½ jähr., braune Oldenburger Stute, 1,70 hoch, kerngesund u. lammfromm, ein- und zweispännig gefahren, auch komplett durchgeritten, sehr vornehme, geräumige Gänge, aus Privatband sehr preiswert zu verkauf. Näheres Reitbahn Bielefeld, Steinmetzstraße v20/2

Bauplatz
Ulmenstraße, Nähe Landgericht, ist zu verkaufen. f.17.3
Angebote erbet. unt. L H 4938 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Kartoffeln!
Habe sofort mehrere Waggons ff. Eierkartoffel u. andere Sorten abzugeben. H. Ridder, Bevensen. †639

Existenz.
Ein sehr gutgehendes, 5 Jahre altes Spezialgeschäft soll besonderer Umstände halber verkauft werden. Dasselbe eignet sich für Kaufmann, geschäftsgewandten Handwerker oder Dame. Da Käufer gründlich angelernt wird, Branchekenntnisse nicht nötig. Preis mit allem Inventar 12 000 Mark.
Offerten unter Chiffre V 1851 an die Expedition der Westfäl. Zeitung.

Einfamilienhaus,
herrschaftlich eingerichtet, bestehend aus 8 Räumen nebst Küche, Badezimmer, Veranda-Balkon und Garten,
Dornberger Str. 18,
ist zu verkaufen oder zu vermieten. '4878,25/9
Näheres bei R. Nagel & Co., Turnerstr. 58.

Miet-Gesuche

Freundl. möbl.
Zimmer
mit guter Pension zum 1. April gesucht.
Off. mit Preis und sonstigen näh. Angaben unt. L 1819 an die Exped. der Westfäl. Ztg. i
Kinderloses Ehepaar sucht
2 Zimmer
u. Küche für sof. od. 1. April Nähe Feuerwache. Off. unt. A 1888 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. ?

Pension
für 2 Kinder (Mädch. 13 J., Knabe 9 J.) in gesunder Gegend Bielefelds gesucht. Liebevolle Behandlg., gute Pflege u. Beaufsichtigung d. Schularbeiten (höhere Schule) Bedingung. Off. mit Ang. der Pension, Preis u. B 1892 an d. Exp. d. Westfäl. Ztg. ?

Laden
in lebhafter Gegend p. sofort od. später gesucht. Gefl. Off. unt. L E 4925 an die Exped. der Westf. Ztg. *

Geldverkehr

Bar Geld an jedermann schnell diskret. Ratenrückzahlung gestattet, auf Schuldschein oder Wechsel zu 5% bis auf 10 Jahre. Liesegang, Berlin Elsasserstraße 82. f6.38,20.3

Hypotheken
in jeder Höhe von erstklassiger Hypothekenbank durch f1934
W. Wolff, Schloßhofstraße 38.

Ostern 1913

steht vor der Tür. Die Paletots müssen wegen des Frühjahrs verschwinden und jeder sucht die richtige Bezugsquelle für einen tadellosen neuen Herren-Anzug.

Herein!!

ins

Partiewarenhaus

„Zum Engel"

Gehrenberg 14,
— neben Carl Benteler —

Ich biete für wenig Geld hübsche neue Garderoben.

Tadellose Herrenanzüge 8.50
Tadellose Herrenanzüge 12.75
Tadellose Herrenanzüge 18.00
Tadellose Herrenanzüge 26.00

Meistens zweireih. Fassons in braunen, grünen und neuesten Sommer-Dessins.

Für die Jugend!

Tadellose Partieposten moderner

Knabenanzüge

Partieposten

Buckskinhosen

hervorragende Auswahl, moderne Neuheiten,

Stück 6.00 4.75 3.50 **2.35**

Auf einen Gelegenheitskauf zu **2.50 Mk.** mache besonders aufmerksam.

Partieposten

Arbeitshosen

Leder, Pilot, Manchester und Blauleinen.

Partieposten

Normalhemden, bunte Hemden, Socken, Hosenträger, Mützen, Hüte, Uhren, Ketten, Ringe usw.

sehr billig am Lager.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Schuhwaren!

Herrenschuhe schöne Auswahl
5.90 6.90 7.90 8.90
Damenschuhe 4.50 5.75 6.90
Kinderschuhe von 2.50 an.

Besuchen Sie deshalb das

Partiewarenhaus

„Zum Engel"

14. Gehrenberg 14.
Inh.: Engelmann & Spiegel.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Von Freitag abend 6 Uhr bis Sonnabend 7 Uhr abends geschlossen.

Brautleute

kaufen ihre Ausstattung am vorteilhaftesten in dem Geschäft, das die beste Auswahl bietet und in seinen Preisen mit Rücksicht auf die Güte der Möbel und Betten am billigsten ist. Als ein solches Geschäft ist mein Möbel- u. Bettenspezialhaus allgemein anerkannt.

F. Mertens

Bielefeld

Hamm 48 Münster

Edel & Decker

Marmorwaren-Fabrik

Düppelstr. 20 Fernspr. 530 — **Bielefeld** Gegründet 1876 — Friedhofstr. 14 Fernspr. 481

Grabdenkmäler

für den Sennefriedhof

Ueber 100 künstlerische Grabmal-Entwürfe in allen Formen und Grössen und in jeder Preislage sind uns vom Friedhofs-Ausschuss zur Aufstellung auf dem Sennefriedhof schon genehmigt und können diese Gedenkzeichen ohne weiteres aufgestellt werden. 4460,26.7e

Eine grosse Anzahl Modelle im Massstab 1:10 stehen zur Verfügung.

Zur Aufklärung erwähnen wir, dass die Stadt sich nicht mit der Lieferung von Gedenkzeichen befasst u. auch keine Grabsteinausstellung hat.

Polierte Denkmäler von unserem Lager' welche zur Aufstellung auf anderen Friedhöfen bestimmt sind, verkaufen wir weit unter bisherigem Preis.

Marmor-Möbelplatten

Waschtischaufsätze, Ladentischplatten, Elektrizitätsplatten, Bonbon- u. Gerberplatten etc.

Möbelfliesen — Marmor-Gartenkies.

Anerkannt gute Ausführung, schnellste Lieferung.

Zu vermieten

Zum 1. Oktober herrschaftl.

Hochpart.-Etage

in schöner, ruhiger Lage mit Gartenanteil, im Preise zu 2000 Mk. zu vermieten. 118.3

Wertherstrasse 8.

Lagerräume

mit Kontor und großem, trock. Kellerraum (elektrisches Licht) werden zum 1. April mietfrei. Reflektanten bitte Offerten unter E 1918 an die Exped. der Westf. Ztg. einzureichen. e18/3

Doppelladen

mit Zubehör, evtl. auch geteilt, zum 1. April zu vermieten.

Jöllenbecker Straße 16.

I. Etage

für Bureaus besonders geeignet, 4 Räume mit Zentralheizung, per sofort od. später zu vermieten.

Näheres o29/8
Niedernstr. 26, part.
im Laden.

Dr. Buddeberg

Arzt

wohnt jetzt

Bahnhofstr. 37, I.
(neben Hotel Vereinshaus)
Fernsprecher 1087.

*4714.19.3



DIE MÖBEL DER BIELEFELDER KUNST-WERKSTÄTTEN

ED. ESSEN

BIELEFELD

VERBINDEN KÜNSTLERISCHE EIGENART MIT ÄUSSERSTER ZWECKDIENLICHKEIT UND ZEICHNEN SICH AUS DURCH GEDIEGENE MATERIALECHTE VERARBEITUNG

Trauer-Hüte



in größter Auswahl zu billigsten Preisen

F. Kleinemeyer
Bielefeld Lehrerberg

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit Herrn **Schreiber** aus Herford erklären wir für aufgehoben.

Werner Teusch u. Frau.
Ellshausen. *1877

Bielefelder Wohnungs-Ausstellung

G. Sewing **Bürgerweg 4p**

Sehenswerte, ständig wechselnde Ausstellung für die gesamte

Wohnungs-Kunst

in jedem Geschmack und jeder Preislage von der bürgerlich einfachsten bis luxuriösesten Ausführung.

4843,15.3

Carl Eckterbecker

Bielefeld, Niedernstr. 21

Tonangebend für gut bürgerliche und reichere

WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN

Sehenswerte ständig wechselnde Ausstellung — Besichtigung erbeten — Eigene Fabrikate n. Entwürfen erster Künstler — Franco-Lieferung.

Trauerbriefe

empfiehlt
J. D. Küster Nachfl.,
Niedernstrasse 27.

Statt Karten.

Eduard Marxheimer
Martha Marxheimer
geb. Katzenstein
Vermählte.

Düsseldorf — Wiesbaden
Wiesbader Kurhaus, 16. März.

Ein kräftiges, gesundes

Mädchen

angekommen.

Heinrich Engelmann und Frau
Pauline geb. Schneider.

New-York, 14. März 1913.
3. Av. 161.

*4921

Verschiedenes.

Bessere Damenschneiderin sucht noch Kundschaft i. Hause. Solide Preise.
Siechenmarschstraße 2.
f1089,12.3

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Donnerstag nachmittag 2½ Uhr unsere liebe, unvergeßliche gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Wwe. Anna Wortmann

geb. Gößling

nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an
x1804

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bielefeld, 14. März 1913.
Turnerstraße 39a.

Die Beerdigung findet am Montag, den 17. März, nachmittags 3½ Uhr von der Kapelle des Sennefriedhofes aus statt. — Vorfeier daselbst 3 Uhr.

Heute mittag 12¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber mit großer Geduld ertragenem Leiden im St. Franziskus-Hospital zu Bielefeld, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, der Rentner

Heinrich Kahmann

genannt Holz

im soeben vollendeten 58. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schildesche, Werther und Bielefeld, den 14. März 1913.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18. ds. Mts. in Werther statt. Die Leiche trifft von Bielefeld kommend gegen 2 Uhr daselbst ein. Alsdann Beisetzung und Trauerfeier.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters sagen allen Freunden und Bekannten

vielen Dank.

Bielefeld, den 15. März 1913. 4959

Geschwister Corvey.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend gegen 11 Uhr entschlief sanft nach längeren schweren Leiden unsere liebe Pflegemutter, Schwägerin und Tante

Frau Marie Giebe

geb. Saling

im 67. Lebensjahre.

Dieses zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an

Adolf Giebe.

Bielefeld, den 15. März 1913.
Obernstraße 20.

Die Stunde der Beerdigung auf dem Senne-Friedhof wird noch bekannt gegeben. f4938

Von Beileidsbesuchen wolle man bitte höfl. absehen.

Pierte

Aus der ei

Die Erhebung

Die Kosaken waren eingezogen; nun schwärm flinken Pferdchen, übera der Bevölkerung, und f Asche glimmende Feuer Flammen an. Bald erfo rechts der Elbe, beumru Magdeburg, Wittenberg, den. Aber ihre größte Hamburgs, durch die an Signal zur Empörung g des Korsen gegeben wur der damals zum großen gehörte, besann sich n Vergangenheit, und die pire begrüßten überall mit jener Begeisterung, Lauenburgs, der ersten Freiheit erhielt, das fra retzen sahen. In Hamb unter der Bürgerschaft 24. Februar zu einem A niedergeworfen wurde. Cara St. Cyr, der die e satzung befehligte, verhän über die eingeschüchterte Schuldigen erschossen un gehalten wurden. Aber der Bürger wurde dem licher, und so gab er an Räumung der Stadt; vor Worte geführt. „Die Fr sich treu zu bleiben, schreibt daher Caroline Truppen hier ist, geht fo sische Hauptwache auf den den Bürgern abgelöst worde Reste mit einigen Kanonen Hause vorbei. Alle sehr blaß wie der Tod, da kon und ein dicker Herr. Got französische Zivilobrigkeit Maire Abendroth suchte si Kaisers noch zu halten, zu neral Morand mit 3500 M ten Bergedorf einrückte um die Franzosen Hamburg b den. All dieser Ungewißh kl-imer Vorstoß des kecken born ein Ende. Mit fein 17. März auf Morand un glücklichen Gefecht, sich zu Abend des 17. durchsprengt Russen die Straßen Hamburg chement im Angesicht der richtet ein Augenzeuge die Kapitän die Wache ins G mit acht Mann, unter den entgegen. Auf sein Zeichen zier halten und unser Ka Schlüssel der freien Hansest Deutschland und Rußland unter Tausenden fortpflanzt

Berl

85 eigene Gese

b4716

№ 63. — 103. Jahrg.
Vierte Beilage

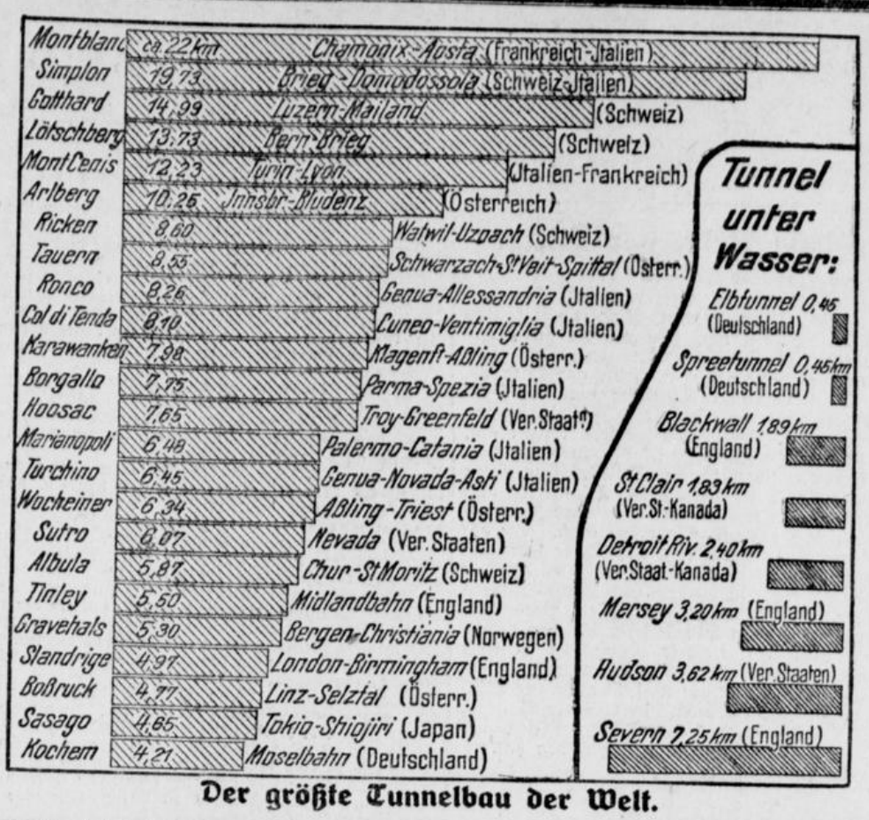
Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 15. März 1913.

Aus der eisernen Zeit.

Die Erhebung an der Waterkant.

Die Kosaken waren als Befreier in Berlin eingezogen; nun schwärmten sie weiter auf ihren flinken Pferdchen, überall freudig empfangen von der Bevölkerung, und fachten so das unter der Asche glimmende Feuer der Erhebung zu hellen Flammen an. Bald erschienen sie im ganzen Land rechts der Elbe, beunruhigten die Franzosen vor Magdeburg, Wittenberg, Torgau, sogar vor Dresden. Aber ihre größte Tat war die Befreiung Hamburgs, durch die an der ganzen Waterkant das Signal zur Empörung gegen das verhaßte Joch des Korsen gegeben wurde. Der Teil Deutschlands, der damals zum großen französischen Kaiserreich gehörte, besann sich wieder auf seine nationale Vergangenheit, und die jüngsten Bürger des Empire begrüßten überall das Erscheinen der Russen mit jener Begeisterung, mit der die Bewohner Lauenburgs, der ersten französischen Stadt, die die Freiheit erhielt, das französische Wappen herabreißen sahen. In Hamburg hatte es schon lange unter der Bürgerschaft gegärt, und es war am 24. Februar zu einem Aufstand gekommen, der aber niedergeworfen wurde. Der französische General Cara St. Cyr, der die etwa 1000 Mann starke Besatzung befehligte, verhängte ein Schreckensregiment über die eingeschüchterte Stadt, bei dem einige der Schuldigen erschossen und überall Haussuchungen gehalten wurden. Aber die steigende Erbitterung der Bürger wurde dem General immer unheimlicher, und so gab er am 12. März den Befehl zur Räumung der Stadt; vorher hatte er noch große Worte geführt. „Die Franzosenherrschaft ist, um sich treu zu bleiben, mit einer Lüge geendet," schreibt daher Caroline Perthes. „Alles, was von Truppen hier ist, geht fort; eben ist die französische Hauptwache auf dem großen Neumarkt von den Bürgern abgelöst worden. Jetzt eben ziehen die Reste mit einigen Kanonen und Bagage an unserm Hause vorbei. Alle sehr ernsthaft, die Offiziere blaß wie der Tod, da kommt Prinz Reuß, St. Cyr und ein dicker Herr. Gott helfe mir danken!" Die französische Zivilobrigkeit unter dem verhaßten Maire Abendroth suchte sich und die Herrschaft des Kaisers noch zu halten, zumal der französische General Morand mit 3500 Mann in dem benachbarten Bergedorf einrückte und die Gefahr bestand, daß die Franzosen Hamburg von neuem besetzen würden. All dieser Ungewißheit und Not machte ein kühner Vorstoß des kecken Kosakenführers Tettenborn ein Ende. Mit seiner Reiterschar traf er am 17. März auf Morand und zwang ihn nach einem glücklichen Gefecht, sich zurückzuziehen. Noch am Abend des 17. durchsprengte ein kleiner Trupp von Russen die Straßen Hamburgs. „Sobald das Detachement im Angesicht der Steinthorwache war," berichtet ein Augenzeuge dieser Szene, „ließ unser Kapitän die Wache ins Gewehr treten und ging mit acht Mann, unter denen ich war, den Russen entgegen. Auf sein Zeichen ließ der russische Offizier halten und unser Kapitän überreichte ihm den Schlüssel der freien Hansestadt Hamburg; es lebe Deutschland und Rußland hoch! Ein sich schnell unter Tausenden fortpflanzender Ton übertobte die deutsche Antwort des die Schlüssel mit adligem Anstand und herzlicher Freundlichkeit annehmenden russischen Offiziers. Der Jubel war unbeschreiblich. Deutsch, Ruß, Kosack, Alexander waren die einzigen verständlichen Laute, in vielen Augen standen helle Tränen." Die französische Behörde mußte sich nun unter dem Druck der Verhältnisse auflösen. Am 18. März hielt Tettenborn seinen Einzug, und die Hamburger bereiteten diesem Sohn des Rheines, der als Diener des Zaren die Freiheit in glänzendem Fluge bis an die Waterkant getragen hatte, einen Triumph, wie er sonst kaum gekrönten Häuptern beschieden. „So lange Hamburgs Wälle stehen," heißt es in dem Bericht des hamburgischen unparteiischen Korrespondenten, der an diesem Tage zum ersten Mal nicht mehr deutsch und französisch, sondern nur in deutscher Sprache erschien, „ist solch ein Tag der Freude nicht erlebt worden. Ein fortwährendes Hurrah erscholl, wo der Zug vorüberritt, während die Kosaken ihre Volkslieder sangen. Vor dem Tore überreichten Abgeordnete des Senats dem Obersten die Schlüssel der Stadt. Unter lautem Beifallrufen des Volkes, welches hier in Masse versammelt war, und unter steigendem Jubel, der Alles mit sich fortriß, zog er mit seinen Kosaken in die Stadt ein. Tücher und Fahnen wehten, Hüte mit grünen Zweigen wurden auf Stangen und Degenspitzen getragen oder jauchzend in die Luft geschleudert, alle Glocken Hamburgs läuteten, überall Freudenschüsse aus Flinten und Pistolen, und brausender Zuruf von tausend und aber tausend Stimmen. Viele sah man vor Freude weinen. Bekannte und Unbekannte umarmten sich und wünschten sich Glück, diesen Tag erlebt zu haben; Alles schien verbrüdert und in Entzücken berauscht." Die Befreiung Hamburgs rief den gewaltigsten Eindruck hervor: ein Bollwerk französischer Macht war vernichtet. Berlin feierte diese Erstlingstat wie einen großen Sieg mit hundert Kanonenschüssen. Die sich anschließende Gründung der hanseatischen Legion und der Bürgergarde, von der dann ein großer Teil den Russen ins Feld folgte, zeigte, daß der Wille der Erhebung nun auch zur Tat wurde. Und ringsumher folgte man dem Beispiel der Hamburger. Lübeck sagte sich am 19. März von der französischen Herrschaft los; die französischen Behörden wurden am 21. März aus Lüneburg vertrieben. Im Lauenburgischen, im Hannoverschen, in Oldenburg griff man zu den Waffen. Freilich, nicht alle diese Blütenträume sollten reifen, sondern noch einmal mußten diese Lande in die Hände der erbitterten Feinde fallen, bevor das Licht des Völkerfrühlings ihnen dauernd anbrach.



Der größte Tunnelbau der Welt.

Gerichtssaal.

*** Der Kampf um „Die lustige Witwe".**

Der Kampf um die „Lustige Witwe", dieser zugkräftigen Operette der letzten Zeit, die die ganze Welt erobert hat und deren Librettisten und Komponist Unsummen damit verdient haben, fand jetzt sein Ende in einer Revisionsverhandlung vor dem Reichsgerichte. Der französische Schriftsteller Gauderax, der Erbe des im Jahre 1897 gestorbenen Bühnendichters Henri Meilhac, hatte behauptet, „Die lustige Witwe" sei ein Plagiat und zwar die Umarbeitung des Meilhac'schen Lustspiels „L'attaché d'ambassade", das bereits im Jahre 1861 erschienen und Anfang der 80er Jahre auch in einer deutschen Uebersetzung am Hamburger Stadttheater aufgeführt worden war. Der Kläger hatte deshalb beantragt, dem Verlage von Blochs Erben in Berlin, wo „Die lustige Witwe" verlegt wird, zu untersagen, einer deutschen Bühne jemals wieder die Aufführung der Operette zu gestatten, außerdem wurde Schadenersatz begehrt, sowie Rechnungslegung über alle mit der „lustigen Witwe" bisher in Deutschland erzielten Einnahmen. Das Landgericht Berlin hatte diese Klage um deswillen abgewiesen, weil das Meilhac'sche Werk keinen Schutz gegen deutsche Uebersetzungen genieße. Das Kammergericht Berlin hatte zwar diesen Entscheidungsgrund für rechtsirrtümlich erklärt, hatte aber gleichfalls auf Klageabweisung erkannt. Im vorliegenden Falle müsse man sagen, daß, wenn auch das Motiv der „Lustigen Witwe" im wesentlichen dem französischen Lustspiele entlehnt sei, das operettenhafte Beiwerk die Hauptsache sei, nicht das Motiv, und wenn es den Librettisten der „Lustigen Witwe" gelungen sei, das gleiche Motiv in so zugekräftigter Weise zu gestalten, so liege in der Tat etwas Neues vor, das das Urheberrecht nicht verletze. Das Reichsgericht trat den Urteilen der Vorinstanzen bei und wies den Kläger gleichfalls ab. Die „Lustige Witwe" sei eine freie Benutzung desselben Motivs, bedeute aber eine eigentümliche Schöpfung im Sinne des § 13 des Gesetzes.

Schluss des redaktionellen Teils.

Bei **Appetitlosigkeit**
Dr. **Hommel's** Haematogen
20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Berliner Corsetfabrik W. & G. Neumann

Neu eröffnet!

85 eigene Geschäfte! **Bielefeld, Obernstr. 2.** 2 Fabriken!

Fernsprecher 2276. Bequeme Anprobe-Salons.



Unsere
Lager- und Maß-Corsets
sind
unübertroffene Erzeugnisse von klassischer Formen-Schönheit!

Wäsche und Reparaturen
(auch fremder Fabrikate)
prompt und preiswert.

Auswahl-Sendungen
bereitwilligst.

Aus unserem Eröffnungs-Angebot:

Ellen Modernes langes Corset der heutigen Mode entspr. in mode oder weissen Drell, mit Strumpfhaltern M. 3.75

Aida Erstklassiges Modell in feinem Satin, streng moderne Form in feinem lederfarb., weiss, rosa oder hellblau und lilafarb. Satin mit Strumpfhaltern M. 7.50

Lona Tiefschnürende Form Brust frei lassend, extra lang, nach unten in lederfb. od. weiss prima Satin-Drell mit Strumpfhaltern M. 8.50

Elsa Leichtes Corset für Modedamen, vorzügl. sitzend, in prima Satin, mit 2 Paar Strumpfhaltern M. 12.-



Größtes Lager moderner eigener u. weltberühmter **Original Pariser Corsets.**

b4716

Anerkannt erstklassige Maßanfertigung.

Das Rätsel von Caputh.

Aus Berlin schreibt man uns:

Da hat sich am Mittwoch bei dem idyllischen Seeörtchen Caputh (nicht weit von Potsdam) ein seltsames Ding zugetragen. Zwei Mädchen, die auf dem Felde arbeiteten, sahen gegen 7 Uhr abends ein großes Luftschiff, das sich in der Richtung von Ferch her auf sie zu bewegte. Plötzlich merkten sie, daß aus der hinteren Gondel Rauch aufstieg. Die Gondel löste sich darauf vom Schiffskörper und stürzte zur Erde. Dasselbe ereignete sich eine halbe Minute später mit der vorderen Gondel. Dann stieg der Ballon rapide in die Höhe, stellte sich auf die Spitze und nun sah man nur noch Flammen und Rauch. Die flammende Masse stürzte jäh herab, sich im Sturze mehrmals überschlagend.

So weit die Mädchen. Der Amtsvorsteher von Caputh, der diese Geschichte zuerst zu hören bekam, alarmierte die Feuerwehr und machte der Kommandantur in Potsdam Mitteilung. Eine Sanitätskolonne wurde ausgerüstet, ein Krankenautomobil entsandt, dazu Aerzte und Krankenwärter in größerer Zahl, und etwa 50 Gardejäger gaben dieser Hilfsexpedition das Geleit. Man suchte und suchte — ohne Erfolg. Die ganze Nacht hindurch durchpirschte man das in Frage kommende Gelände, aber keine Spur des Luftschiffes und seiner Insassen wollte sich zeigen. Nur ein besonders heller Bursche tauchte mit wichtiger Meldung in der Caputher Stammkneipe der Feuerwehr, die die ganze Nacht durch geöffnet blieb, auf. Er hatte an einer Stelle im Walde — zwar nicht etwa den Lenkballon entdeckt, aber deutlich einen starken Gasgeruch verspürt. Kein Zweifel, er war der Katastrophe auf der Spur. Aber die Gewichtigkeit seiner Meldung erlitt gar bald einen heftigen Stoß. Er mußte sich sagen lassen, daß Lenkballons nicht mit Leuchtgas, sondern dem geruchlosen Wasserstoffgas gefüllt zu werden pflegen und daß sich das Gas überdies nicht unten an der Erde hätte halten können, sondern sofort in höhere Sphären hätte aufsteigen müssen.

Aber wie ist das alles nun zu erklären? Der erste Gedanke ist natürlich, daß die beiden Mädchen geschwindelt oder zum mindesten eine Halluzination zum besten gegeben haben. Es spricht allerlei für und allerlei gegen diese Lösung. Dagegen nicht nur die absolute Uebereinstimmung der Aussagen der beiden und der zuverlässige Eindruck, den sie machen, sondern auch die gewisse physikalische Kenntnisse verratende Beschreibung selbst. Wenn die Katastrophe wirklich stattgefunden hat, dann kann sie sich, und mehr oder weniger muß sie sich in den Formen abgespielt haben, in denen sie von den Mädchen geschildert wurde. Uebrigens taucht jetzt noch eine dritte Zeugin auf, die die Aussagen der beiden anderen in allen Punkten bestätigt. Aber man weiß ja, daß man auf solche nachträglichen Zeugnisse nicht allzu viel zu geben hat. Da spielt einem die Suggestion mitunter die tollsten Streiche und es ist fast wahrscheinlich, daß sich selbst jetzt noch eine ganze Anzahl Leute melden werden, die die Katastrophe auch mit angesehen haben wollen. Für die Annahme einer Vision, bezw. einer bewußten oder unbewußten Täuschung spricht die Tatsache, daß nirgends etwas davon bekannt war, daß ein Luftschiff um die Zeit in der Gegend unterwegs gewesen sei. Schließlich sei auch noch die Vermutung eines Berliner Blattes, daß es sich bei dem Brande um Stichflammen und Funken, die aus den Auspuffrohren des Motors eines Flugzeuges ausgetreten sind, handelt, verzeichnet. Immerhin müßte dann der Bericht ein reichliches Quantum von beabsichtigter und unbeabsichtigter Dichtung enthalten.

Möglich, daß sich das Rätsel von Caputh klärt, möglich aber auch, daß es für uns ein Rätsel bleiben wird, und wir nie dahinter kommen können, wie es entstehen konnte. Zweifellos werden sich dann die Okkultisten des Falles bemächtigen und daraus für ihre Zwecke Kapital schlagen.

Aus dem Reich der Lüfte.

Der erste „höhere Feldpilot".

Eine ausgezeichnete Leistung hat Leutnant Zwickau vom Hannoverschen Pionier-Bataillon Nr. 10 vollbracht. Leutnant Zwickau, der auf einem Doppeldecker der Deutschen Flugzeugwerke von Leipzig nach Döberitz geflogen, stieg am Mittwoch nachmittag mit Leutnant Wentscher von der Feldartillerieschießschule auf derselben Maschine gegen 6 Uhr trotz des sehr böigen Wetters wieder auf, um seine zweite Feldpilotenprüfung zu vollenden. Dieses Examen schreibt für Militärflieger einen Ueberlandflug von mindestens 250 Kilometern vor, der innerhalb von drei Tagen mit einer Zwangszwischenlandung ausgeführt werden muß. Die dabei zu erreichende Höhe soll 800 Meter betragen. Außerdem hat aus dieser Höhe ein Gleitflug mit abgestelltem Motor in Rechts- und Links-Kurven zu erfolgen. Bei dem Fluge muß ein Beobachter mitgenommen und ein militärischer Auftrag erfüllt werden. Gegen 7 Uhr, also schon bei völliger Dunkelheit, befand sich der Doppeldecker über Wittenberg, und 10 Minuten später konnte Leutnant Zwickau wohlbehalten in Leipzig landen. Leutnant Zwickau ist der erste Fliegeroffizier, der die „Höhere Feldpilotenprüfung" bestanden hat.

Briefkasten.

Zur Beachtung für unsere Leser

Als Ausnahme zur Erlangung einer Auskunft genügt die Beifügung einer Abonnementsquittung. Anfragen ohne Namensunterschrift finden keine Berücksichtigung. Aerztliche Ratschläge erteilen wir nicht, auch können Geschäftsfirmen als Bezugsquellen nicht mitgeteilt werden. Sprechstunden des Briefkasten-Redakteurs vormittags von 11—12 Uhr und nachmittags von 5—6 Uhr. Für die Auskünfte im Briefkasten und in der Sprechstunde wird keinerlei zivilrechtliche Verantwortung übernommen. Die Beantwortung aller Anfragen erfolgt kostenlos, schriftliche Beantwortung kann nicht stattfinden.

E. H. 41. Wenn die Einspruchsfrist verstrichen ist, können Sie gegen ein eventl. schärferes Vorgehen des Konkursverwalters nichts einwenden. Sie tun gut, eine bindende Erklärung des Verwalters einzufordern.

M. H. Bei dem Spezialgericht handelt es sich um nichts anderes als um Schinken und Eier. Die Zubereitung geschieht nach folgendem Rezept: ½—¾ Pfund Schinken (dicke Scheiben) werden in Butter auf beiden Seiten angebraten und mit der Butter in eine feuerfeste Schüssel gelegt. Obenauf werden die Eier (8—10 Stück) geschlagen und dann das Gericht im Ofen gebacken. Erst wenn die Eier gebacken sind, salzt und pfeffert man sie.

G. H. Es ist wirklich gleich, wo sich Ihr Sohn meldet, da der Zudrang bei allen Direktionen gleich groß ist. Wir müssen es uns aus naheliegenden Gründen versagen, irgend eine Direktion namhaft zu machen.

Bielefeld. Gewiß besteht in Bielefeld eine Frauenherberge; sie befindet sich augenblicklich noch am Siekerwall, wird aber demnächst in das neue Heim an der Oelmühlenstraße übersiedeln. Die Unterhaltung hat der Deutsch-evangelische Frauenbund in Bielefeld übernommen, der — wie Sie aus dem in der „Westfäl. Ztg." kürzlich veröffentlichten Aufruf an die Mitbürgerinnen und die fortgesetzten Quittungen ersehen haben werden — sehr der Unterstützung von Seiten der Bürgerschaft bedarf.

Nr. 100. A. B. Die Kündigungsfrist wird, wenn keine anderen Vereinbarungen getroffen wurden, durch den § 565 des Bürgerl. Gesetzbuches bestimmt. Nach diesem wird eine vierteljährliche Kündigungsfrist verlangt, wenn der Mietpreis für das Jahr bemessen, d. h. wenn beim Abschluß des Mietvertrages gesagt wurde, der Laden kostet jährlich 900 Mark Miete. War der Mietpreis für kürzere Zeit vereinbart, dann kommt auch eine kürzere Kündigungsfrist in Frage. Die Zahlungsweise hat also keinen bestimmenden Einfluß auf die Kündigungsfrist.

E. K. 66. Das Testament, das vor einem Notar abgeschlossen wurde, ist ungiltig, wenn die Vorschrift des § 2233 BGB. unbeachtet blieb. Nach diesem Paragraphen müssen zwei Zeugen bei der Testamentserrichtung zugegen sein. Die Erbschaft würde zunächst an die Witwe allein fallen; nach deren Tode kommen die angegebenen Verwandten (Schwägerin, Neffen 2c.). Sie tun gut, vor einem Notar ein neues Testament zu errichten, dabei werden die von Ihnen gestellten Einzelfragen auch Berücksichtigung finden.

J. 23. Die mitgeteilte Dienstzeit rechtfertigt eine Vergütung der angedeuteten Art noch nicht. Es kann sich höchstens darum handeln, daß dem treuen Dienstboten von privater Seite (Vaterl. Frauenverein?) eine Zuwendung gemacht wird.

L. M. 412. Ein solches Verfahren ist nicht zulässig. Es kann sich höchstens darum handeln, daß die Beiträge noch eingezogen werden, die seit den letzten beiden Entlohnungstagen fällig waren.

D. E. Wir sind nicht in der Lage, Ihrem Wunsche nachzukommen, legen Ihnen in unserer Geschäftsstelle aber gern die Zeitungsbände zur Einsichtnahme vor.

Wwe. M. Der Meisterprüfung muß eine Gesellenprüfung vorausgegangen sein. Auch soll in der Regel eine 3jährige Gesellentätigkeit zurückgelegt sein. Kosten sind mit der Meisterprüfung allerdings verbunden. Das weitere erfahren Sie bei der Handwerkskammer Bielefeld (altes Rathaus).

Sch. Sch. 100. Wenn bezüglich der Kündigungsfrist nichts anderes vereinbart wurde, kommt für Sie die gesetzliche, d. h. vierteljährliche, Kündigung in Frage.

E. Kl. 1. Das Kind ist herauszugeben. 2. Ob das Pflegegeld zu hoch begriffen ist, entzieht sich unserer Beurteilung. Lassen Sie sich eine schriftliche Anerkenntnis der Schuld geben. Frage 3 ist durch vorstehende Antworten erledigt.

F. K. Wir müssen klipp und klar wissen, wie die Vereinbarung bezüglich der Vergütung lautete. Bevor wir das nicht erfahren, können wir uns zu der Sache nicht ausführlich äußern. Nach ihrer jetzigen Darstellung könnte man zu dem Schluß kommen, daß die volle Summe fällig ist.

B. Das Luftschifferbataillon Nr. 1 steht in Berlin, Nr. 2 in Königsberg i. Pr., Nr. 3 in Köln und Metz. Die Dienstzeit beträgt 2 Jahre. Durch Kapitulation kann man bis zum Feldwebel avanzieren. An Papieren brauchen Sie den Meldeschein, den Sie bei der Ersatzkommission Ihres Wohnortes erhalten. Die Fliegertruppe steht auf dem Truppenübungsplatz Döberitz bei Berlin mit Stationen auf dem Truppenübungsplatz Darmstadt, in Metz und in Straßburg i. E.

F. Ein Zeuge, der mit den Parteien weder verwandt noch verschwägert ist, hat die Verpflichtung, vor Gericht auszusagen. Er kann jedoch sein Zeugnis über Fragen verweigern, deren Beantwortung ihm oder einem seiner Angehörigen zur Unehre gereichen oder die Gefahr strafgerichtlicher Verfolgung zuziehen würde. Ebenso braucht er nicht solche Fragen zu beantworten, durch die er gezwungen wäre, ein Kunst- oder Gewerbegeheimnis zu offenbaren.

W. K. 5. 1. Der § 659 des BGB. lautet: Ist eine Handlung, für welche die Belohnung ausgesetzt ist, mehrmals vorgenommen worden, so gebührt die Belohnung demjenigen, der die Handlung zuerst vorgenommen hat. Ist die Handlung von mehreren gleichzeitig vorgenommen worden, so gebührt jedem ein gleicher Teil der Belohnung. Läßt sich die Belohnung wegen ihrer Beschaffenheit nicht teilen oder soll nach dem Inhalte der Auslobung nur einer die Belohnung erhalten, so entscheidet das Los. 2. Es gibt so viele Zeitungen für die genannten Beamtenkategorien, daß wir die Zeitungstitel hier unmöglich aufführen können. In unserer Geschäftsstelle können Sie jederzeit die Adressen der Zeitungen einsehen.

A. F. Zur Handelslehrerprüfung werden zugelassen: Kaufleute, welche das Einjährigen-Zeugnis besitzen und ihre Lehrzeit beendet haben, junge Leute, die das Abiturium abgelegt haben, und Lehrer, die die zweite Lehrerprüfung bestanden haben. Das Studium auf der Handelshochschule dauert 5 Semester. Handelshochschulen sind zu Berlin, Köln, Leipzig, Frankfurt a. M. und Mannheim. Die Studiengelder betragen etwa 125 Mk. pro Semester. Die Kosten für den sonstigen Unterhalt lassen sich nicht genau angeben. Wegen Unterstützung wenden Sie sich an die für Sie in Betracht kommende Handelshochschule. Lassen Sie sich von dort auch einen Prospekt schicken, aus dem Sie das Nähere ersehen können. Handelslehrer erhalten 3000—6000 Mk. Gehalt und Wohnungsgeld nach den Ortsklassen. Handelslehrer finden auch Anstellung an Fach- und Fortbildungsschulen. Die Aussichten sind zurzeit nicht als ungünstig zu bezeichnen.

Schluss des redaktionellen Teils



Der Nachdruck ist auf das Wort „Scott"

zu legen. Die Wertschätzung, die Scotts Lebertran-Emulsion auch seitens der Ärztewelt errungen hat, gab und gibt tagtäglich Veranlassung zu Unterschiebungen anderer, angeblich „ebenso guter" Emulsionen. Sie handeln aber



in Ihrem eigenen Interesse,

wenn Sie bei dem Originalpräparate Scotts Emulsion bleiben, denn diese ist die einzige nach dem Scottschen Verfahren hergestellte, seit Jahrzehnten einen Weltruf genießende Lebertran-Emulsion. Darum verlangen und kaufen Sie stets nur

Scotts Emulsion.



Städt. Polytechn. Lehranstalt

Friedberg (Hessen)

Abteilungen f. Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen. 5 Bahn-Min. von Bad-Nauheim, ½ Bahn-Std. von Frankfurt a. M.

Programm durch das Sekretariat. Beginn der Semester April u. Oktober.

Wollwäsche

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Persil das selbsttätige Waschmittel

in stark handwarmem Wasser auf. Dann die Wäsche, ohne sie zu kochen, etwa ¼ Stunde in dieser Lauge schwenken, hierauf gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heissen Orten oder an direkter Sonne geschehen.

Die Wolle bleibt locker, griffig und wird nicht filzig!

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**



Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle wegen Massenvorrat zu nachstehenden Ausnahme-Preisen:

Hohe Rosen	in nur besten Sorten, viele Neuheit., schöne Stämme à 1.00	Coniferen	in verschiedenen Sorten 70—80 cm hoch . à Stück 1.00
Blühende Sträucher	in vielen Sorten à Stück 30 ₰	Blautannen	von 2.00 an
Thuja	für Hecken (Lebensbaum) 70—80 cm hoch . . . à Stück 80 ₰	Nordmannstannen	von 1.50 an
Ligusten	für Hecken . hundert Stück 2.00	Stauden	in vielen Sorten . . à Stück 25 ₰
Kirschlorbeer	von 50 ₰ an	Birnen- u. Apfelpyramiden	von 1.00 an

Ausserdem habe noch **Taxus buccata, Hybernica, aurea, Aucuba, Ilex, Buxus** u. dergl. in besonders schönen Schaupflanzen vorrätig.

Pläne und Kostenanschläge für Garten- und Parkanlagen gratis.

Fr. Klee, Gartenarchitekt, Gärtnerei und Baumschulen-Besitzer.

[1232,96 10

Soeben erschienen:

Erinnerungs-Nummer

1813

der Leipziger Illustrierten Zeitung

mit mehr als 50 Textillustrat., ganz- u. doppelseitigen Abbildungen und folgenden Aufsätzen:

„1813". Von Geh. Reg.-Rat Prof. Lindner, Halle.

Friedrich Ludwig Jahn und seine Turner in den Freiheitskriegen. Von Geh. Sanitätsrat Dr. Ferd. Goetz, Leipzig.

Rußland im Jahre 1813. Von Professor A. Wulffius, St. Petersburg.

Napoleon. Von k. k. Hofrat Dr. Fournier in Wien.

Das Lied als Freiheitsschwert. Von Dr. Walter Bloem, Stuttgart.

Befreite Liebe. Erzählung aus den Tagen der Völkerschlacht. Von F. A. Geißler, Dresden.

Preis 1.50 Mark.

Vorzugspreis der Sonderausgabe für Schulen, Turnvereine, Heer und Marine 1.00 Mk.) Vorrätig bei:

J. D. Küster Nachf.,

Niedernstraße 27. b11.3

Technikum Altenburg S.-A.

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen f. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 5 Laboratorien.

Programm frei.

Gewerb

Bilanz und

Activ

Saldo Ende 1911		Umsatz Debe
3 202 088	60	12 402 401
1 129 864	42	8 994 974
—	—	155 242
1 398	35	280 962
176 412	50	433 207
614 602	93	1 578 296
13 924	43	11 610 212
3 870	29	600 127
55 719	25	51 984
39 000	—	189
33 000	—	117 400
323 000	—	1 001
5 000	—	410
—	—	34 075
—	—	—
—	—	14 672
—	—	1 000
—	—	2 510
—	—	3 807 887
—	—	15 836 803
—	—	4 206 119
107 362	24	12 155 047
—	—	383 855
—	—	47 762
—	—	20 569
—	—	64 244
—	—	101 348
33 890	20	43 621 802
5 739 138	21	116 524 113

5½% Dividende
Dem Reserve-Fond
Dem Spezial-Reser
Ferner zur Stärku
Sowie zur Stärku

Die Geschäfts-Gutt
Dieselben haben sic

Mithin
glieder zu

Bestand der Mitg
1912 sind neu hin

Dagegen scheiden
1) tr
2) du
3) du

Mithin Mitglieder

Krämer

Di

5½% festges

kann **von heute**
Empfang genommen

Gewerbebank

e. G.

Obbelode

Meine bisher von der
benutzte Besitzung

Herforder

ist zum 1. April 1914 anderw
besteht aus Wohnhaus, großen
sowie ca. 2000 Quadratmeter
und Dampfschornstein vorhand

A. Jockusch,

Billige

Ein- u. Zweifa

sind unter günstigsten
kaufen durch

S. Katze

2528,2

Gewerbebank zu Bielefeld e. G. m. b. H.

Bilanz und Geschäfts-Umsatz vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912.

Activa: Saldo Ende 1911	Activa: Umsatz 1912 Debet	Activa: Saldo Ende 1912		Passiva: Saldo Ende 1911	Passiva: Umsatz 1912 Credit	Passiva: Saldo Ende 1912
3 202 088 60	12 402 401 90	3 285 172 30	Vorschuß-Wechsel-Conto	— —	12 319 318 20	— —
1 129 864 42	8 994 974 25	1 433 087 89	Discont-Wechsel-Conto	— —	8 691 750 78	— —
— —	155 242 98	2 278 94	Inkasso-Conto	— —	152 964 04	— —
1 398 35	280 965 18	5 311 35	Ricambio-Conto	— —	277 052 18	— —
176 412 50	433 207 65	216 275 —	Effecten-Conto	— —	393 345 15	— —
614 602 93	1 578 296 06	754 909 —	Conto-Corrent-Conto	— —	1 437 989 99	— —
13 924 43	11 610 212 55	17 485 76	Reichsbank-Giro-Conto	— —	11 606 651 22	— —
3 870 29	600 127 41	7 644 85	Post-Scheck-Conto	— —	596 352 85	— —
55 719 25	51 984 75	57 489 10	Hypotheken-Conto	— —	50 214 90	— —
39 000 —	189 59	37 000 —	Bankgebäude-Conto	— —	2 189 59	— —
33 000 —	117 400 60	142 712 88	Grundstücks-Conto	— —	7 687 72	— —
323 000 —	1 001 99	316 000 —	Immobilien-Conto	— —	8 001 99	— —
5 000 —	410 45	4 000 —	Inventar-Conto	— —	1 410 45	— —
— —	34 075 25	— —	Geschäftsguthaben-Conto	1 248 440 25	80 302 45	1 294 667 45
— —	— —	— —	Reserve-Fonds-Conto	160 009 07	12 943 05	172 952 12
— —	14 672 20	— —	Spezial-Reserve-Fonds-Conto	151 208 70	19 529 94	156 066 44
— —	1 000 —	— —	Dispositions-Fonds-Conto	4 198 30	1 500 —	4 698 30
— —	2 510 —	— —	Delcredere-Conto	— —	14 400 —	11 890 —
— —	3 807 887 52	— —	Einlagen-Conto	3 001 340 50	4 294 616 46	3 488 069 44
— —	15 836 803 30	— —	Scheck-Conto	1 006 324 26	15 917 967 63	1 087 488 59
— —	4 206 119 22	— —	Conto pro Diverse	42 971 38	4 201 687 20	38 539 36
107 362 24	12 155 047 21	44 706 48	Conto für Banken u. Bankiers	— —	12 217 702 97	— —
— —	383 855 22	— —	Zinsen- u. Provisions-Conto	23 291 80	390 319 42	29 756 —
— —	47 762 50	— —	Verwaltungskosten-Conto	— —	47 762 50	— —
— —	20 569 63	— —	Geschäftsunkosten-Conto	— —	20 569 63	— —
— —	64 244 40	— —	Dividenden-Conto	— —	64 244 40	— —
— —	101 348 95	— —	Gewinn- und Verlust-Conto	101 348 95	103 906 98	103 906 98
33 890 20	43 621 802 82	63 961 13	Cassa-Conto	— —	43 591 731 89	— —
5 739 133 21	116 524 113 58	6 388 034 68		5 739 133 21	116 524 113 58	6 388 034 68

Gewinn-Verteilung gemäß § 63 der Statuten.

5½% Dividende pro 1912	Mark	66 862 15
Dem Reserve-Fonds sind statutengemäß zuzuschreiben	„	10 400 —
Dem Spezial-Reserve-Fonds sollen überwiesen werden	„	20 144 83
Ferner zur Stärkung des Dispositions-Fonds zu verwenden	„	1 500 —
Sowie zur Stärkung des Delcredere-Contos	„	5 000 —
	Mark	103 906 98
Die Geschäfts-Guthaben betrugen am Schlusse des Jahres 1911	Mark	1 248 440 25
Dieselben haben sich vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912 vermehrt um	„	46 227 20
Mithin Geschäfts-Guthaben am Schlusse des Jahres 1912	Mark	1 294 667 45
Die Haftsummen der Mitglieder betrugen am Schlusse des Jahres 1911	Mark	1 587 500 —
Dieselben haben sich vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912 vermehrt um	„	69 000 —
Mithin betragen die Haftsummen, für welche am Jahresschlusse alle Mitglieder zusammen aufzukommen haben	Mark	1 656 500 —

Bestand der Mitglieder am Schlusse des Jahres 1911 3175
1912 sind neu hinzugetreten 291
zusammen 3466

Dagegen scheiden aus:
1) infolge von Aufkündigung 61
2) durch Tod 48
3) durch Ausschluß 44
153

Mithin Mitglieder-Bestand am Schlusse des Jahres 1912 3313

Der Vorstand:

Krämer Kaupmann Kickert Obbelode Schmidt Finck.

Die auf

5½ % festgesetzte Dividende

kann **von heute ab** an unserer Kasse in Empfang genommen werden. 24837

Gewerbebank zu Bielefeld

e. G. m. b. H.

Obbelode Schmidt Finck.

Meine bisher von der Firma Friedrich Pelzer & Co. benutzte Besitzung 4840,22/3e

Herforder Straße Nr. 7

ist zum 1. April 1914 anderweitig zu vermieten. Dieselbe besteht aus Wohnhaus, großen Lagerräumen und Pferdeställen, sowie ca. 2000 Quadratmeter Hofplatz, auch ist noch Kesselhaus und Dampfschornstein vorhanden.

A. Jockusch, Herforder Straße 9.

Billige Arbeiter-

Ein- u. Zweifamilienhäuser

sind unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch

S. Katzenstein Söhne.

2528,7*

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Forstrevier **Spiegelsberge.**

Dienstag, den 18. März, nachmittags 3 Uhr kommen in der Wirtschaft des Herrn **Wedding (Sieker-Schweiz)** folgende Hölzer zum Verkauf:

15 Buchen-Stämme 6—8 Meter lang, 28—43 cm stark
75 Kiefern-Stämme } 10—18 Meter lang
15 Lärchen-Stämme } 13—27 cm stark
Bau- u. Schneidehölzer
200 Tannen-Stangen I.—III. Klasse
70 Rmtr. Buchen-Scheitholz
70 Haufen Buchen-Reisig.

Das Holz liegt am Niederuberge zwischen Chaussee und Kammweg zur Ansicht bereit. 14762,13.3

Die Forstverwaltung.

Die Stadt verkauft unter günstigen Bedingungen

Bauplätze

unter anderem:

an der Schumannstraße (oberhalb der Detmolderstraße), **im Johannistal** an der Goethestraße und Ecke Goethe- und Uhlandstraße, an der oberen **Waldstraße,** an der **Mittel-, Rohrteich- und Turnerstraße,** an der **Jöllenbecker-, Melanchthon- Pestalozzi- und Gutenbergstraße,** an der **Turm- und Teichstraße.** 04518 22/3

Der Kaufpreis kann unter Umständen als Tilgungs-Hypothek an 2. Stelle zum Zinsfuß von 4½ Prozent stehen bleiben.

Lagepläne können im Rathaus, Zimmer 68, eingesehen werden. Dort wird auch nähere Auskunft erteilt.

Der Magistrat zu Bielefeld.

Gegründet 1862 — Fernsprecher N. 422

C. Louis Weber

HANNOVER

Hoflieferant Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs

Gr. Packhofstr. 30 — Georgstr. 15

Damen-Kostüme

und

Paletots

nach Maß in eigenem Atelier, in den modernsten Formen.

Erstklassige Ausführung, tadelloser Sitz.

Grosses Lager

in- u. ausländischer Stoffe. f3857,30.4

---

nach Bach 15.

25000 Rollen Tapeten

jede Rolle

10 Pfg.

zum Aussuchen!

Aug. Eggers

Verkauf nur:

Am Bach 15

neben Saligmann.

Kein Laden! Nur Lager!

nach Rathausstr. 7.

Massen-Verkauf!

30000 Rollen

moderne

Tapeten

Jahrgang 1913.

Kein Ramsch! Keine Ladenhüter!

Stadtbekannt billige Preise.

Aug. Eggers

nur Rathausstr. 7.

Achten Sie bitte auf meine Schaufenster, dieselben sagen Ihnen, was modern und billig ist.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends für den Verkauf geöffnet.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobt. unschädl. Mittel geg. unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt **„Chloroceme"** Tube 1 ℳ. Wirksam unterstützt durch **Chloroseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo". Dresden 3. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien und Parfümerien.**

Parf. L. Schaefer, Rathausstr. 7. | Flora-Medic.-Drog., Detm. Str. 41. | Marktdrogerie, Inh. Felix Battig. | Löwen-Apoth., Adler-Drog. M. Koch.

Pädagogium zu Pyrmont

real, erteilt Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis. (Bisher 552.) Oster- und Herbstversetzung. Gute Verpflegung und Aufsicht. †1542.30.3

Auf der Stelle weg

ist aller Rauch u. schlechte Luft aus den Zimmern b. Anwendung der echten

Original Alveis Oberlicht-beschläge.

Alveis Oberlicht ist in fast allen Eisenwarenhandlungen erhältlich.

Aug. Alvei,

Baubeschlag- und Baugeräte-Fabrik, Bielefeld, Wittekindstraße 1.



*4791,22/3



Gratis 1 Okarina

geg. Einsdg. v. 30 Pfg. für Porto u. Unk. frk. 2 Proben 50 Pfg. **Heinr. Suhr, Neuenrade.** *4221,29/3

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft ertheilen:

Red Star Line, Antwerpen oder deren Agenten.

Kaufen Sie ein Bett

od. Bettfedern, Daunen, fertige Bettinletts u. Bettstoffe, so versäumen Sie nicht einen Besuch des ungewöhnl. großen Lagers von **Pecher & Co.,** Herford B., Kurfürstenstr. 24.

Billig. Preise u. hoh. Leistungsfähigkeit vieltausendfach anerkannt durch tägliche Nachbestellungs- und

Dankesbriefe

aus dem enormen Kreise von weit über

150 000 Kunden!

Ausführliche Preislisten und Proben kostenlos

Auskünfte 129.3

bei Verlobungen und Heiraten, über Mitgift, Ruf, Charakter, Vorleben, Stammbaum' Familien- und Vermögensverhältnisse, Ermittelungen in allen Vertrauensangelegenheiten streng, diskret und billigst von allen Plätzen der Welt. Einziehungen von Forderungen aller Art durch Auskunftei **„Victoria"**.

Inhaber:

J. Lehmann, Pol.-Kom. a.D.

Telephon 1243. Paulusstrasse 19

Zu Hause gemacht!

Welche Freude machts und wieviel kann man sparen, wenn man im Haus Nadel und Schere richtig braucht. Man kann alles schneidern von der vornehmen Toilette bis zur Wäsche u. zum einf. Kinderkleid, wenn man die vorzüglichen **Favoritschnitte** der Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8 verwendet. Hunderttausende gebrauchen sie ebenso wie die Favorithandarbeitsmuster. Prospekt Nr. 20 gratis. Anleitung durch das großartig ausgestattete Favorit-Modenalbum (nur 60 Pf.), Jugend-Modenalbum (nur 60 Pf.), Favorit-Handarbeitsalbum (nur 60 Pf.). Hier erhältlich bei:

M. Blumann & Co.,

Niederstraße 19.

Amtssparkasse Oerlinghausen.

„Mündelsicher." Spareinlagenzinsfuss

3 3/4 Prozent.

Ausgabe von Darlehen.

Verzinsung vom 1. u. 15. jedes Monats an.

(6 166,29??

Innere und äussere Krankheiten

f1378 behandelt 31.3

W. Hermann,

Grabenstrasse 22

Nähe Jahnplatz!

Ihre Kuchen geraten immer! Verwenden Sie nur Planges Diamant-Mehl!



Es gibt kein besseres Weizenmehl!

1 Pfd. 20 Pfg.
10 Pfd. Mk. 1.90

F. W. Ringsdorff

Gehrenberg 26, Fernsprecher 8407.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. weißer, schöner Teint. Alles dies erzeugt

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilch-Seife) à St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei **L. Schaefer, G. C. Brinkmann, Jnsheepen, Löwen-Apotheke.** 12854,??

Aussteuer-Leinen

kaufe man direkt in der Fabrik

F. Mertens

Bielefeld 42!



Unübertrefflich leistungsfähig!

Sagen unsere Kunden. Kaufen Sie ein Paar und Sie sagen das Gleiche. Für Herren und Damen, ohne Unterschied der Ausführung, auch Mode-Neuheiten und Lackartikel zum gleichen Preis

7.50

Gala-Ausführung 10.50

Die Schuhmode **Frühjahr 1913** ist in unseren Schaufenstern in übersichtlicher **Spezial-Dekoration** vorgeführt.

Nicht mit ähnlichen Geschäften zu verwechseln.

Schuh Baum

Bielefeld, Niedernstr. 17

In vielen Städten Spezial-Verkaufsstellen.

Concordia

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet 1853.

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit. ✦ Weltpolice. ✦ Unanfechtbarkeit.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos:

E. Schroer, General-Agent in Bielefeld, Arndtstrasse 11.

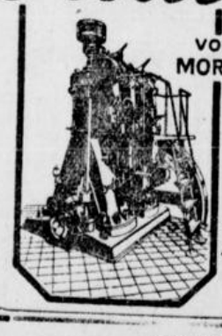
*631,15/12

Hofrat Fabers militärberechtigte Realschule

Wiesbaden, Adelheidstr. 71.

Kleine Klassen. Klein Alumnat. Sorgfältige Förderung und Erziehung. 573) Prospekte durch die Direktion. 29/3

Aktien-Gesellschaft Dresdner Gas-Motoren Fabrik vorm. Moritz Hille



liefert in anerkannt erstklassiger Ausführung Diesel-Motoren, stehend u. liegend. Rohöl-Motoren, Generatorgas-Mot. und Anlagen, Leuchtgas-Motoren. Motoren für alle flüss. Brennstoffe. Locomobilen.

Dresden-A.7. Chemnitzerstraße 22.



H. Steinmeyer

Sattlermeister

Breitestr. 26. Tel. 1788.

Fahrgeschirre
Reitzeuge
Stallutensilien

Lager feiner

Lederwaren

Neuanfertigung und Reparaturen prompt.

Rud. Ibach Sohn
Barmen

Grotrian, Steinweg Nachf.
Braunschweig

V. Berdux
München

sind drei Fabrikate

allerersten Ranges!!

In großer Auswahl

nur bei

M. D. Maas

Oberntorwall 32.

*737,2

Schnupfen

CRÊME DÉHNÉ DAS BESTE 50 ₰ in APOTHEKEN DROGERIEN

Buchenpflanzen

hat abzugeben ca. **10 000 Stück** von 1—1½ m hoch, sehr kräftig. Ferner

10 000 Stück 3 jährige Sämlinge

5 000 Stück verschulte, ½ m lang.

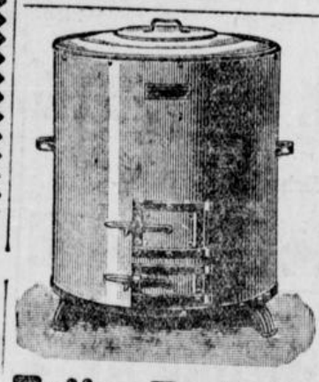
Oberwelland, Landwirt,

815.3 Häger b. Werther i. W.

Haarwässer!

Dralles's Birkenwasser	Habyl Kraft-Haarwasser
Seeger's Birkenbalsam	**Simson-Haarwasser**
Javol	Knelp's Brennesselwasser
Peru Tanninwasser	Häussner's Brennesselwasser
Greiner's Antisepton	Thiele's Haarwuchstinktur
Jung's Philodermin	**Bay-Rum**
Wolff's Auxolin	**Franzbranntwein**
Lohse's Vitaline	**Eau de Quinine** von Pinaud, Wolff, Mouson
Petrol Hahn	**Eau Philotrix**
Anthrasol-Haarwasser	**Lotion végétal**
Captol-Haarwasser	**Lotion Vera violetta**
Thiopinol-Haarwasser	Pinkham's Hair-Elixir
Moras-Haarwasser	**Honey-Water** 126.4

L. Schaefer, Parfümerie, Rathausstrasse 7.



Waschöfen

Original Fislake

mit Ia. handgearbeiteten Kupferkesseln.

Kein Rost!
Kein Durchbrennen!
Keine Reparaturen!
Einmal. Anschaffung
Langjähr. Garantie!

Fritz Fislake, Bielefeld,

Fabrik u. Lager Siegfriedstraße 35—37.

F. Consbruch

Obernstr. 9. Obernstr. 9.

Spezialhaus für Brautausstattungen in Porzellan, Glas, Kristall etc. etc.

14814,22/3

Der Prinz

Der englische Thro
eine Meldung aus Lon
der nächsten Woche ein
Osterfest in unserm La
Prinz benutzt zu die
ferien, denn er ist gege
wie jeder andere, und
ten als Bürger der
sehr genau. Obgleich
so kann er doch schon
cher Jahre zurückblicken,
seinen hohen Beruf ge
des englischen Thrones
eingetreten, als der jet
während der frohen J
wachten sein Großvater
das Lernen nicht verna
mit 13 Jahren trat er
rine, um von Grund a
lernen, auf den Engla
ruht. Es war damals
der Marineoffiziere e
das Studium der Mas
die Ansprüche an die J



trächtlich. So hatte der
volles Maß Arbeit zu b
ner Seemannstätigkeit
Schulunterricht her, und
deres Gewicht auf seine
fach: der Prinz ward
Hände so gut zu gebrau
zeigte besondere Vorliebe
chanik. Nicht nur den
lernte er kennen, sondern
Konstruktion eines Autom
geben. Nachdem er zun
Kadettenschule in Osborn
auf zwei weitere Jah
College in Dartmouth, w
die reguläre Vorbildung
in der englischen Marine
auf besonderen Wunsch
praktisches Halbjahr bei

Zuckerkrankhe

wird unfehlbar geheilt!
Worte prangen fast imme
den Anpreisungen soge
zur Heilung der Zuckerkra
ihnen eigenen spezifischen
mittels, und eine mehr od
von Erzeugnissen dient zur
heit jener Trostworte, welc
eine grobe Unwahrheit en
krankheit heilbar, aber nur
Zuckerausscheidung kann ei
kommen, aber die Dispositi
denkt, zeigt sich der Urin
soll, „versüßt". Die An
Urin ist ja überhaupt nur
tom, wodurch die Krankh
Dieses selbst besteht in d
nismus, die mit der Nahru
Körper gebildeten Zucker
Daher können auch nur

Mä

Komplette Küch
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Einzelmöbel
Polsterwaren: Matratze v.

Illustrierte
gratis

№ 63. — 103. Jahrg.
Fünfte Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 15. März 1913.

Der Prinz von Wales.

Der englische Thronfolger wird, wie soeben eine Meldung aus London mitteilt, Deutschland in der nächsten Woche einen Besuch abstatten und das Osterfest in unserm Lande verbringen. Der junge Prinz benutzt zu dieser Reise die Universitätsferien, denn er ist gegenwärtig Student in Oxford, wie jeder andere, und nimmt es mit seinen Pflichten als Bürger der ehrwürdigen Bildungsstätte sehr genau. Obgleich er erst 18 Jahre alt ist, so kann er doch schon auf eine Reihe arbeitsreicher Jahre zurückblicken, die der Vorbereitung für seinen hohen Beruf gewidmet waren. Kein Erbe des englischen Thrones ist je so früh in den Dienst eingetreten, als der jetzige Prinz von Wales. Schon während der frohen Jugendzeit in Sandringham wachten sein Großvater und Vater darüber, daß das Lernen nicht vernachlässigt wurde, und bereits mit 13 Jahren trat er als Seekadet in die Marine, um von Grund auf den Seedienst kennen zu lernen, auf den Englands Größe und Macht beruht. Es war damals gerade in der Ausbildung der Marineoffiziere ein Umschwung eingetreten; das Studium der Maschinentechnik wurde vertieft, die Ansprüche an die Ingenieurkenntnisse stiegen beträchtlich. So hatte der fürstliche Kadett ein übervolles Maß Arbeit zu verrichten, denn neben seiner Seemannstätigkeit ging noch ein normaler Schulunterricht her, und daneben legte man besonderes Gewicht auf seine Ausbildung im Maschinenfach; der Prinz ward dabei angehalten, seine Hände so gut zu gebrauchen wie seinen Kopf. Er zeigte besondere Vorliebe für Mathematik und Mechanik. Nicht nur den Bau der Schiffsmaschinen lernte er kennen, sondern er weiß auch über die Konstruktion eines Automobils genaue Auskunft zu geben. Nachdem er zunächst zwei Jahre auf der Kadettenschule in Osborne verbracht hatte, kam er auf zwei weitere Jahre auf das Royal Naval College in Dartmouth, wo er bis zum April 1911 die reguläre Vorbildung für die Offizierslaufbahn in der englischen Marine erhielt. Dann mußte er auf besonderen Wunsch König Georgs sogleich ein praktisches Halbjahr bei der Marine durchmachen,



und wurde Midshipman des Kriegsschiffes „Hindustan". Auf diesem Schiff der Heimatsflotte machte er eine längere Fahrt und erfuhr die ganze Strenge seiner seemännischen Pflichten, denn auf ausdrücklichen Befehl durfte auf seine hohe Stellung nicht die geringste Rücksicht genommen werden. Von Anfang an war bei der Erziehung des Prinzen das Bestreben des Königs und fast noch mehr der Königin darauf gerichtet, daß der künftige Herrscher auch nicht die leiseste Bevorzugung erfahre. Zu Hause hatte ihn die Mutter erzogen als ein Glied der zahlreichen Familie, das sich ebenso unterzuordnen habe, wie die anderen Geschwister. In der Kadettenschule durfte ebenfalls keine Rücksicht irgendwelcher Art auf ihn genommen werden, und auf der „Hindustan" unterstand der Prinz der Disziplinargewalt seines Kapitäns Campbell, der seinerzeit an der Ausbildung König Georgs an Bord der „Britannia" schon teilgenommen hatte. Die älteren Offiziere waren angewiesen, Leitung und Führung des Prinzen mit besonderer Strenge zu beurteilen. Er lernte den ganzen praktischen Dienst kennen, versah sogar eine geitlang das Amt des Feuerwehrleutnants. Ueber die Tätigkeit des Prinzen sprach sich sein Vorgesetzter folgendermaßen aus: „In allen Dienstzweigen mußte er arbeiten wie jeder andere, erfüllte freudig und eifrig seine Pflichten, die angenehmen wie die unangenehmen, und hat jetzt einen Ueberblick über das Zusammenwirken aller Faktoren auf einem großen Schlachtschiff. Am Geschütz ist er gedrillt worden und hat wie ein einfacher Matrose gelernt. Zuletzt war er hauptsächlich bei kleinen Landungsmanövern im Dienst und noch gestern bei der Kohlenübernahme beschäftigt, an einem Posten, der bekanntlich wenig beneidet ist. Seine Zähigkeit, seine Arbeitsfähigkeit haben allgemein überrascht, denn der junge Prinz hat vollauf bewiesen, was ein menschlicher Wille und ein menschlicher Körper leisten kann." Unterdessen war der junge Prinz, so streng man ihn auch von allen Hoffestlichkeiten fernhielt, doch schon gleichsam in den Vorhof seiner hohen Stellung getreten. Zwischen seinem Vater und ihm spielte sich jene ergreifendste Szene der Krönung König Georgs ab, als der schöne Jüngling als erster Untertan dem Vater huldigte und dieser ihn gerührt an seine Brust zog und küßte. Wenige Tage danach wurde der Prinz feierlich mit den Insignien des Hosenbandordens bekleidet, dann kam die erste große Zeremonie, in deren Mittelpunkt er stand: seine Belehnung mit dem Fürstentum Wales zu Carnarvon Castle. Damals huldigte das Volk von Wales seinem Fürsten, und Prinz Edward hielt seine erste Rede. Sie lautete: „Ich bin noch sehr jung, aber ich habe ein großes Beispiel vor mir. Ich habe meinen teuren Vater und meine teure Mutter, und Freunde, die mir helfen werden. Und so hoffe ich, meine Pflicht zu tun für meinen König, für Wales und für euch alle." Nach seinen Lehrjahren in der Marine begann die Studienzeit des Prinzen auf Grund eines Programms, dessen Grundlinien noch König Eduard festgelegt hatte. Sie begann Ostern 1912 mit einem Aufenthalt in Paris, bei dem den Prinzen der Marquis de Breteuil, ein alter Freund seines Vaters und Großvaters, begleitete. Prinz Edward war entzückt von den künstlerischen Genüssen, die ihm die Sonnenstadt an der Seine bot, aber noch mehr interessierte er sich für die französische Marine, deren Manövern er beiwohnte. In einem Interview hat er damals „sehr blond, sehr ruhig, ein wenig schüchtern, aber mit großer Liebenswürdigkeit" von seinen Eindrücken und Neigungen erzählt. Er bekannte sich als leidenschaftlicher Freund des Sports, doch seine größte Liebe gelte der Marine. „Einfaches Leben als Landwirt" sei sein Ideal, und er freue sich auf seine Studienzeit in Oxford, wo er alles haben werde, wie er es wolle: „viel Sport, Arbeit und Stille." Dieser erste Aufenthalt im Ausland hatte ihm, der bisher so gar nicht hervorgetreten war, das rechte Gefühl für seine hohe Stellung gegeben. „Man hat mich behandelt, fast wie wenn ich der König wäre. Obwohl ich noch ein Knabe bin, hat man mich als Mann genommen, und das hat mir Vertrauen in mich selbst gegeben." So fand denn die Großjährigkeitserklärung am 23. Juni 1912 einen seiner bewußten und in sich gefestigten Jüngling, der dann fröhlich die Studienzeit in Oxford aufnahm, aus der ihn nun sein Besuch zu uns führt.



Schluss des redaktionellen Teils.

Rauchen und Trinken ist Männersitte,

und daran wird weder die Nikotin- noch die Alkoholfurcht viel ändern. Die kleinen Beschwerden, die man nach einem vergnügten Abend vielleicht hat, beseitigt man, indem man ein paar von Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen im Munde zergehen läßt. Die Pastillen wirken erfrischend, sie beseitigen die Verschleimung und zugleich auch die Säureansammlung im Magen. Eine Schachtel mit Fays Sodener sollte man darum immer zur Hand haben. Sie kostet nur 85 Pfg. und ist überall zu haben. Besondere Kennzeichen: Der Name „Fay" und weißer Kontrollstreifen mit amtlicher Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Soden a. T. 149.30

Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)

wird unfehlbar geheilt! Diese verheißungsvollen Worte prangen fast immer neben, über, und unter den Anpreisungen sogenannter Naturheilkundiger zur Heilung der Zuckerkrankheit mittels eines nur ihnen eigenen spezifischen Heilverfahrens und Heilmittels, und eine mehr oder minder stattliche Anzahl von Erzeugnissen dient zur Beglaubigung der Wahrheit jener Trostworte, welche in Wirklichkeit doch nur eine grobe Unwahrheit enthalten. Gewiß ist Zuckerkrankheit heilbar, aber nur in Ausnahmefällen; die Zuckerausscheidung kann eine Zeitlang zum Schwinden kommen, aber die Disposition bleibt, und ehe man denkt, zeigt sich der Urin wieder wie er nicht sein soll, „versüßt". Die Anwesenheit von Zucker im Urin ist ja überhaupt nur ein Zeichen, ein Symptom, wodurch die Krankheit sich zu erkennen gibt. Dieses selbst besteht in der Unfähigkeit des Organismus, die mit der Nahrung eingeführten oder im Körper gebildeten Zuckerstoffe für sich zu verwerten. Daher können auch nur solche Mittel eine heilende Wirkung haben, welche einen Einfluß auf diese Tätigkeit des Organismus ausüben, das ist aber noch bei keinem — und wie unzählige sind schon angepriesen worden — als dauernd verwendbar nachgewiesen worden. Und doch drängt es aufs mächtigste, ein wirklich helfendes Mittel zu finden; denn kaum eine zweite Krankheit hat in den letzten Jahrzehnten derart an Verbreitung so zugenommen, wie die Zuckerkrankheit. Kein Wunder freilich, wenn man bedenkt, daß bei der Entstehung dieses noch immer unerforschten Leidens nervöse Einflüsse unstreitig eine hervorragende Rolle spielen, und wem hat man in unserer Zeit des immer rücksichtsloseren Kampfes ums Dasein mehr zugetraut, mehr aufgebürdet als unseren armen Nerven. Ein Glück ist es, daß nicht jede Erkrankung gleich zum Tode führt. Im Gegenteil, wir wissen, daß es verschiedene Formen, leichte bis schwere, mit allen Uebergangsstadien gibt, und daß die leichteren oft genug seinen nachteiligen Einfluß auf die Lebenskraft und Energie ausüben. Aber man weiß leider nie, ob die Erkrankung, so gutartig sie auch auftritt, so bleiben wird. Jeder Diabetiker muß daher seinen Zustand beachten und leiten — ohne Sorge, aber mit Sorgfalt. Dazu gehört auch, daß er die Mittel anwendet, welche einen günstigen Einfluß auf den diabetisch erkrankten Körper ausüben.

Ein solches Mittel muß aber auf die Stätten der Zuckerverwertung kräftigend und wiederherstellend einwirken, mit anderen Worten, auf die Zellentätigkeit der Organe, welchen diese Aufgabe obliegt. Die medizinische Wissenschaft hat hierauf auch ihr besonderes Augenmerk gerichtet, zumal man gefunden hat, daß bestimmte Organe gewisse Stoffe erzeugen, welche auf die Regelung der verschiedenen Stoffwechselarbeiten, also auch der Zuckerverwertung von Einfluß sind. Ein endgültiger Erfolg ist auf diesem Gebiete bisher noch nicht erzielt worden. Seit langen Jahren weiß man jedoch, daß gewisse Mineralquellen, insbesondere die alkalischen, gerade nach dieser Richtung hin einen günstigen Einfluß ausüben. Freilich dürfte die Auffassung nicht treffen, daß der Genuß solcher Quellen auf die Verminderung der Zuckerausscheidung direkt einwirkt, vielmehr wird auch hier die Annahme berechtigt sein, daß durch die Heilquellen dem Blute gewisse Stoffe zugeführt werden; welche auf die Tätigkeit, das Leben der Zellen einen heilsamen Einfluß ausüben, so daß sie ihre Aufgaben wieder in normaler Weise verrichten; dazu gehört vor allem auch die Verwertung des Zuckers.

Die Neuenahrer Thermen — Großer Sprudel und Willibrordus Sprudel — erfreuen sich bekanntlich eines ganz hervorragenden Rufes wegen ihrer vorzüglichen Wirkung bei diesen Leiden und das mit vollem Recht; sind sie doch wegen ihrer Milde leicht bekömmlich, wegen ihrer Bestandteile belebend und kräftigend, mit anderen Worten Genesung bringend.

Die Direktion der Heilquellen Neuenahr (Rheinland) gibt ausführliche Broschüren heraus, die den Gebrauch der Neuenahrer Heilquellen zu Trinkkuren im Hause behandelt, sowie auch alles Wissenswerte über den Badeort selbst enthalten; diese Schriften werden auf Verlangen gratis und franko versandt.

Möbel

Komplette Küchen von 260.— bis zu 95.— Mk.
Schlafzimmer . von 430.— bis zu 115.— Mk
Wohnzimmer . . von 360.— bis zu 88.— Mk.
Einzelmöbel . . . . Anzahlung von 3.— Mk. an
Polsterwaren: Matratze v. 10.50 M. an Plüschsofa v. 45.— M. an

Illustrierter Prachtkatalog gratis und franko.

Federbetten, Polsterwaren

zum Teil hiesige Tischlerarbeit, zum Teil eigene Anfertigung, in großer Auswahl und bester Qualität.

Garantie für jedes Stück bei geringer Anzahl. und leichten Teilzahlung. auf

im Kredit-Kaufhause

SACHS

Bielefeld, Rathausstrasse 1, 1. Etage.
(Am alten Markt.)
54882

Kredit

Zu Ostern:
Anzüge Ersatz für Mass.
Elegenteste Fassons, neueste Dessins.
Anzahlung von 5.00 Mk. an.
Damen- und Kindergarderoben sehr preiswert.
E. A. Naether's Klappsitzwagen, Kinderwagen
zu Originalpreisen auf Teilzahlung.
Kredit auch nach auswärts.
Diskrete Lieferung. Fahrtvergütung.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Gebrauchte Geldschränke

tadellos erhalten, von neuen kaum zu unterscheiden, spottbillig abzugeben, von **Mark 150.**— an. b4106,15/3

Pohlschröder & Co.
Dortmunder Geldschrankfabrik, **Dortmund.**

Zu verkaufen

Ein gut eingerichtetes
Zigarren-Fabrikgebäude
mit schönen, hellen **Keller-, Fabrikations- und Sortierräumen, nebst Wohnung,** (Zahnstation) ist umständehalber zu verkaufen. Z. Z. in Betrieb mit 40 Rollen. Preis 20000 Mk., Anzahlung 3000 Mk. Offerten unter J W 4679 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. ?,15/3

Kleine
Metallwarenfabrikation
mit allen Maschinen und **Vorräten,** krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 16.3 f
Angebote unter F I. 4034 an die Expediton der Westf Ztg.

Geschäftshaus
in kl. Stadt in Lippe, worin seit Jahren gutes **gemischtes Warengeschäft** betrieben, ist zu verkaufen oder z. verpachten. Anfragen unter J J 1132 an die Exped. d. Westf. Ztg. '29/3

Besseres Haus
mit Garten, in gesunder Lage, im westl. Stadtteil, zwei Etagen mit Mansarde, auch zu **Geschäftszwecken** geeignet, da größere Räume vorhanden, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. a??
Offerten unter E 2135 an die Exp. der Westf. Ztg.

Werther.
Die Häuser Langestr. 31, sowie Kirchstr. 57, sind unter günstigen Bedingung. b. geringer Anzahlung zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Reflektanten wollen sich bei **S. Goldstein, Werther,** melden. *15.3

Wohnhaus.
Ein in der Subbahnstation erworbenes massives 9 Familienhaus, ist sofort zu verkaufen.
Wilh. Wienstroth,
15.3 Immobilien-Geschäft,
a1516 Bahnhofstr 14.

---

2 Bauplätze
345 qm und 355 qm groß, für besseres Mietshaus oder Einfamilienhaus, an der Humboldtstraße zu verkaufen.
Näheres bei *4082,29.3
Architekt Ellerbrake,
Gr. Kurfürstenstraße 37.

In bester Lage der Detmolder Straße ist
600 qm großer Bauplatz
preiswert zu verk. Näheres **Detmolder Straße 45.**

---

†3522,15.3
Milchgeschäft
alt-renommiertes, krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter V 1747 an die Expedition der Westfäl. Zeitung erbeten. 15/3e

---

6/18, 13/35 PS. offene
Vorführungswagen
mit voller Garantie, ferner 20 Ztr. Lastwagen und 1 älteres 28 PS. Phaeton billig abzugeben. Offerten unter T 2138 an **Daube & Co., Köln.** 2622,15

Buchen-Pflanzen,
verschulte, bis 1½ m lang, habe mehrere tausend abzugeben.
Lohmann, Landwirt,
Groß-Dornberg.
a549,15.3

Vorsicht
bei **Kauf** oder
Beteiligung.
Wer ein Geschäft, Gewerbebetrieb, Grundst. ꝛc. **kauf.** od. sich an rent. Unternehm **beteil.** will, verl. **kostenfr. Ang.,** habe stets gute **Objekte** allerorts an Hand. E. Kommen Nachf. (Inh. C. Otto). **Köln a. Rh.,** Kreuzgasse 8.

Verkäufer od. Kapital-suchende
verlang. m. kostenfrei. Besuch.
†284.21.12

Für Engros- oder Fabrikgeschäfte
geeignetes Eckgrundstück nahe dem Bahnhof gröss.
Stadt bei Bielefeld
außergewöhnlich billig für 75000 Mk. b. 25000 Mk. Anz. inkl. hochherrsch. ausgestatt.
Einfamilienhaus
ev. mit gr. Garten verkäufl.
Eckenberg & Co., Hannover.
?2583,27/4

Eine sechsjährige, fehlerfreie hochtragende !4767,15/3
Stute
hat abzugeben
W. Beintmann, Mühlenbesitz. Versmold.

Für Kaktus-Liebhaber.
Riesen-Pracht-Exemplar, ca. 3 Mtr. hoch, eine Zierde für herrschaftl. Wintergarten, ist wegen Umzuges preiswert abzugeben. !1385,15.3
Rohrteichstr. 9.

Gelegenheitskauf!
Kamera,
9×12, mit 3 Metallkassetten und sonst noch kleinen Zubehörteilen, für 15 Mark zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. o

---

Kauf-Gesuche

Gutes
Kolonialwarengeschäft
auf dem Lande wird gesucht, wo sich eventl. leicht eine Bäckerei mit anlegen läßt.
Offerten unt. K K 4722 a. d. Exped. d. Westf. Ztg. *15.3

Zu vermieten

Reizendes
Einfamilienhaus,
5 Räume, Küche und reichl. Zubehör, hochmodern eingerichtet, (Dampfheizung, Warmwasserleitung, elektr. Licht, elegantes Badezimmer, Wintergarten, Balkon) nebst kl. Garten **sofort zu vermieten.** z 4482
Näheres bei
Generalagentur der „Allianz"
Herforderstr. 43, pt.

Herrschaftliche
1. Etage,
Paulusstr., 5 Zimmer, Diele, Wintergarten, Terrasse, Bad, Mädchenkammer, Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht (4 Räume Parkett) z. 1. Oktober anderweitig z. vermieten.
Offert. unt. K J 4721 a. d. Exped. d. Westf. Ztg. *18.3

Herrschaftliche
1. Etage
5 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Koch- und Leuchtgas und reichlichem Zubehör, in nächster Nähe des Bahnhofes und Marktplatzes, per Juli oder Oktober zu vermieten. †15.3
Pannhorst,
Kaiserstr. 24, Fernspr. 719.

Die von Herrn Direktor Dr Kämmerer bewohnte
hochherrschaftliche
I. Etage
Kaiserstraße 56 ist an ruhige Mieter zum 1. Juli oder 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näheres Herforder Straße 70. *4094,5/4

Die bisher von der verstorb. Frau Justizrat Forstmann bewohnte **herrschaftliche** t30.72
I. Etage
Oberntorwall 3, am Kriegerdenkmal, in ruhiger, bester Lage, ist per **bald, 1. Juli oder 1. Oktober** zu vermieten
Näheres bei **2. Etage.**

Herrschaftl. 2. Etage
abgeschl., 7 Räume, Küche, Bad, Balkon, Kohlenaufzug, prachtv. gesunde Lage, Nähe Straßenbahn, sehr preisw., **versetzungshalber sofort zu vermiet.** Näh.: **Güterloher Straße 73,** pt. 1147,4/4e

---

Herrschaftl. Etage
von 7 Räumen mit Zubehör und Zentralheizung zum 1. April 1913 zu vermieten. !275,??
Aug. Westheide,
Rathausstraße 9.

Herrschaftl. Etage
in schönster Lage Bielefelds, brillant in Ordnung, umständehalber sofort oder später zu vermieten. *1287,29.4
Kastanienstrasse 12. part

Herrschaftliche
Wohnungen
5 Zimmer, Küche, Bad, Mädchen- und Bodenk., Gas und elektr. Licht, im Neubau Ecke Humboldtstraße per 1. 10. zu vermieten. f4611.19.3
Arch. Ellerbrake,
Kurfürstenstraße 37.

Herrschaftliche
Wohnungen,
6 große Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, im Neubau Herforderstr. 66 per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei b4669,30
Architekt Ellerbrake,
Kurfürstenstraße 37.

II. Etage,
Markt- und Rathausstraße, Zentralheizung, elektr. Licht und Gas, per 1. April zu vermieten. Rathausstr. 4, II. 4479,19.3 f

---

Vlotho.
Großer Laden mit vollständiger Einrichtung evtl. m. Wohnung für 700 Mk. zu vermiet. Es ist bis jetzt ein Manufakturwarengeschäft darin betrieben mit nachweislichem Umsatz von 40000 Mark. i15.3
Offerten unt. F 3901 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung.

Laden.
Beste Geschäftslage, Mittelpunkt der Stadt, per 1. Oktober zu vermieten. 4480,19.3 f
Zu erfragen in der Exped. der Westf. Ztg.

Bureau-Räume,
3—4, parterre, Nähe des Landgerichts, *983,23/3
oder Ladenlokal
p. sofort oder später zu vermieten. Ulmenstraße 5.

Gymnasium!
Ein oder zwei Schüler finden freundliche Pension und Ueberwachung der Schularbeiten, auf Wunsch Nachhilfe, in gut empfohlenem Hause. i 17.3
Offert. unter C 852 an die Expedit. der Westfäl. Zeitg.

Miet-Gesuche

Gröss. Lagerräume
mit Lagerplatz
auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offert. unter Chiffre H 157 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. *18/3



Nebenverdienst durch Verkauf von **Alemannia-Fahrräder.**
Verlangen Sie **Illustr. Katalog** Nr. 101 über Fahrräder u. Zubehörteile **gratis** u. franko, ehe Sie kaufen. — Pneumatikmäntel M. 2.40, 3.20, 3.50, 4.70, 5.50, 6.50. — Schläuche M. 2.00, 2.50, 2.70, 3.30, 3.40, 4.10. — Acetylenlaternen M. 1.50, 2.50, 3.70, 4.30.
J. Fries Beseler Nfl., Fahrradwerke, Flensburg.
b4842,7/7

Geschäftsräume
größere Parterre-Wohnung, möglichst nahe bei der Post und Bahn, zum 1. Oktober von hiesiger Großhandlung **auf längere Jahre** z. mieten gesucht. *22.3
Offerten unter H T 4490 a. d. Exped. d. Westf. Ztg.

Stellen-Gesuche

Junger Buchhalter,
firm in der einfachen Buchführung sowie Maschinenschreiben, wünscht sich zum 1. April oder später zu verändern. Gefl. Off. u. K G 1462 an die Exp. der Westf. Ztg. erb. a1462,15.3

Zum 1. April oder später i. äußerst strebsam. **Kaufmann,** 21 J. alt und militärfrei, mit allen einschl. Arbeiten auf Lager und Kontor bestens vertraut, anderw. Stellung. Gute Zeugnisse und Ia. Referenzen vorhanden. Kaution kann gestellt werden. Off. u. K 1607 an die Exped. der Westf. Zeita. ?,18/3

Suchen für jung. Mädchen Stellung als *4617,13/3
zweite Zuschneiderin für Damen-Wäsche.
J. & C. Möllmann,
Oberntorwall 15.

Kontoristin
bewandert in Stenographie u. Maschinenschreiben, z. Zt. in größerem Fabrikbureau in ungekündigter Stellung wünscht sich per 1. Mai zu verändern.
Offerten unter K F 1449 an die Exped. der Westf. Ztg. t

Frau gesucht zu Anfang April zur Pflege eines halbjährigen Kindes. Nachzufragen bei **Frau Kommerzienrat Banii, Grabenstraße Nr. 20,** zwischen 12 und 1 Uhr vormittags und nach 8 Uhr abends. 4811,17/3e

---

Gebild. Fräulein, 22 Jahre alt, branchekundig, sucht zum 1.—15. April passende Stellung als Verkäuferin in Konditorei oder Feinbäckerei. Gefl. Off. mit Gehaltsang. erbeten an Liga Scheiffler, Offenbach a. M., Schäferstraße 1. ?1461,18/3

Junges Mädchen,
aus guter Familie, 18 Jahre alt, sehr kinderlieb, im Haushalt, sowie im schneidern erfahren, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, per 1. April oder später passende Stellung als Stütze. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Off. erbeten unt. V 1186 an d. Exp. d. Westf. Ztg. a1186,15.3

Für meinen Sohn, der die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst besitzt, suche per 1. April cr.
Lehrstelle
am liebsten im **Bank- oder Getreidefach.** ?
Gefl. Offerten unter P 4801 an die Exped. der Westfälischen Zeitung erbeten.

Geldverkehr

Geld verborgt Privatier an reelle Leute. 5% Ratenrückzahl. 5 Jahre. **O. Körnert,** postlag. **Berlin 47.** 1183,25.5

Wer die **Beschaffung** eines **Darlehens, von Hypotheken, Baugeldern oder Teilhabern** vorschußfrei, diskret und schnell wünscht, sende seine Adresse an **W. Reinecke, Herford,** 30.5 Hollandstr. 18. a755

Geld-Darlehn
erhalten rechtschaffene Leute und Firmen schnell und diskret. Ueber 500000 Mk. sind bereits an Personen aller Stände gezahlt worden. Auch Hypothekengelder zu erster und zweiter Stelle in jeder Höhe werden schnellstens beschafft. Off. unt. E G 31 an die Exp. d. Westf. Ztg. †29.3

---

1. Hypothek, ca. 60000 Mk.
auf Bielefelder Grundstück, gute Lage, unter 50 % der Taxe auf längere Jahre unkündbar aus privater Hand gesucht.
Offerten unter S T 2735 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. †31/5

Geld borgt u. beschafft Privatier reell. Leut. a. o. Bürg. zu 5% auf 5 Jahre Ratenrückzahlung. **A. Müller, Berlin SW. 61,** Teltowerstr. 16. '7/62?

Offene Stellen

Glänzende Existenz!
oder **Nebenerwerb,** erhalten Sie durch uns. 5—20 Mk. tägl. kann jede intelligente Dame od. Herr verdienen. Tätigkeit im Hause täglich wenige Stunden. Fast ohne Kapital, oh. Lager. Auskunft gratis, streng reell. **Dr. Weisbrod & Co. Waldmannslust, Postfach 69.**

Stellung d. 2-5 mon. Kurs a. Buchh., Sekret., Verwalt., Eink. b. 6000 M. gegr. 1897. Prosp. frei. **Dir. Kästner, Leipzig Li. 55** f197,27.7

Eine erstklassige Apfelweinkelterei und Sektkellerei
sucht
für den Vertrieb ihrer Erzeugnisse bei der Engros- u. Privatkundschaft bestens eingeführte
Vertreter.
Suchende Firma liefert allerfeinstes Fabrikat u. beabsichtigt nur Herren mit besten Verbindungen zu engagieren.
Ausführl. Offerten erbet. unt. **K. M. 5283 an Rudolf Mosse, Köln.** f615,15.3

Automobilgesellschaft
sucht stille Vermittler,
welche in der Lage sind, sich Vorführungswagen für eigene Rechnung anzuschaffen und zu unterhalten. **Lohnende Nebenbeschäftigung.** Offerten unter R 2136 an **Daube & Co., Köln.**

?621,18/3
Tüchtige Dreher
für uns. Revolverdreherei, sowie selbständige
Automateneinrichter
gesucht. *627,17.3
Hensehel & Sohn
Lokomotivfabrik, **Cassel.**

Hebezeuge.
Gesucht wird junger Kaufmann aus der Hebezeugbranche. Verlangt wird: durchaus selbständiges Arbeiten, Kenntnisse der Fabrikation und des Absatzes von Winden und Hebeböcken, Materialeinkauf, Kalkulation, Kenntnisse der französischen Sprache erforderlich. Eintritt möglichst bald. Gehalt nach Uebereinkunft.
Gefl. Angebote unt. F E 4696 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten. †15.3

Suche auf sofort einen jüngeren '4828,17/3
Knecht
im Alter von 16—18 Jahren. Lohn jährlich 240 Mk.
Albert Kordt,
Bäckerei und Konditorei,
Bork a. d. Lippe.

Arbeitsburschen u. Arbeiterinnen
sucht für leichte Beschäftigung bei höchsten Löhnen a4688,15.3
L. Osthushenrich,
Versandschachtelfabriken.

Suche zum 1. oder 15. April für meine Konditorei und Bäckerei einen r15.3
Volontär
Gottlieb Nolting
Bahnhofstraße 40.

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April gesucht nach Auswärts. Haushaltungsbranche.
Wo, sagt die Expedition der Westf. Ztg. a4781,17.3

Lehrlinge
für meine **Näherei u. Plätterei** stelle jetzt und zu **Ostern** ein.
E. F. Banck. -2.3

Tüchtiger energischer
Meister
für Motorenbau
von hiesiger Automobilfabrik zum Antritt am 1. April gesucht. Nur wirklich gründlich arbeitende, an exakte Arbeit gewöhnte Bewerber, die auch im Ausprobieren der Motoren erfahren sind, wollen sich melden. r15.3
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf unter K R 4747 an die Exped. der Westfälischen Zeitung erbeten.

Kommis
mit guter Handschrift und Kenntnissen in der Leinen- und Baumwollwaren-Branche gesucht. a15.3
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen nur schriftlich erbeten.
H. A. Reckmann & Sohn.

Hervorragende Position.
bietet alte, deutsche Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft einem tücht., zielbew. Herrn d. Uebernahme ihrer
Voll-General-Agentur (Inkasso-General-Agentur)
für einen großen Teil der Provinz Westfalen. Versicherungsbestand u. Organisation vorhanden, ebenso Bezirksbüro, daher mäßige Kaution nötig. Reflektiert wird nur auf einen Herrn, der bereits mit Erfolg auf dem Gebiete der Organisation und Akquisition tätig war und der gewillt ist, auch in umfassender persönlicher Tätigkeit das vorhandene Geschäft zu pflegen und weiter auszubauen. Zur Anstellung von Berufsakquisiteuren werden hinreichende Mittel zur Verfügung gestellt. Diskretion zugesichert. Ausführliche Bewerbung erbeten unter **F. G. K. 557 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19.** 533,19.3

Für eine der ersten Tageszeitungen Westfalens werden
2 tüchtige Akquisiteure
gesucht. Hoher Verdienst, dauernde Stellung, kein Domizilwechsel! *620,16/3
Auch Nichtfachleute, sofern sie Befähigung für die Akquisition nachzuweisen vermögen, werden ev. berücksichtigt.
Off. unt. F 308 an **Daube & Co., G. m. b. H., Leipzig.**

Kontoristin,
perfekt im Maschinenschreiben u. Stenographie, per 1. April gesucht. !4823,17/3
Knemeyer & Müller,
Herrenkleiderfabrik.

Kontoristin,
flotte Maschinen-Schreiberin u. zuverlässig in der Buchführung, per bald oder 1. Mai gesucht. Offerten mit Gehalts-Anspr., Ref. u. Zeugnissen u. H 1695 an die Exp. der Westf. Ztg.
a1695,15.3

Tüchtige
Expedientin
durchaus zuverlässig, welche auch im Bügeln bewandert ist, per 1. Mai oder früher gesucht.
Erste Neusser Dampf-Wasch- und Plättanstalt
Gesellsch. mit beschr. Haftung
Neuss a. Rh., Schillerstr. 18-20

Näherinnen
für feinste Damenwäsche bei hohen Löhnen und dauernd. Beschäftig. suchen
Otto von Kamptz & Co.
Rohrteichstraße 10 a.
i681,17.3

Knopflochnäckerin
für Kraftbetrieb suchen zum 1. April !4826,15/3
Gebrüder Süllwold
Herforder Str. 8 a.

Lehrmädchen
für meine Herren- u. Knaben-Näherei, sowie für das Stempeln gesucht. a4796,15.3
S. A. Stern senior.

1-2 Kragennäherinnen
per sofort oder später. Jahresstelle. Reisevorschuß. 30/3e
Gust. Metzger, Basel [Schweiz].

Jungen und Mädchen
die aus der Schule entlassen werden, sucht, für leichteste Beschäftigung bei höchsten Löhnen.
L. Osthushenrich,
Versandschachtelfabriken.
a4689,15.3

Junge Mädchen
finden frdl. Aufnahme z. gründl. Erlernung des Haushalts. Pensionspreis mäßig. Frau L. Kleeberg, Detmold, Schanze.
†4263,26.3

Kaufmannslehrling
der vom Besuch der Handelsschule befreit ist, per 1. April gesucht. a15.3
Offerten unter K A 4690 an die Exped. der Westf. Ztg.

Ich suche zum 1. April einen
Lehrling,
Rechtsanwalt Kamp,
Niederwall 7.

Chiffre Annoncen

werden wirkungsvoll ausgestattet und vorteilhaft placiert durch die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G. Köln a. Rh., Hohestr. 133, I. Fernsprecher 600.
Bei Chiffre-Annoncen wird keine Chiffregebühr erhoben.

An unsere Mitbürger!

Die deutsche Arbeitgeberschaft im Malergewerbe hat mit überwältigender Majorität die zum Neuabschluß eines Reichstarifvertrages gefällten Schiedssprüche abgelehnt. Demzufolge hat der Vorstand des Hauptverbandes deutscher Arbeitgeberverbände im Malergewerbe (Sitz Berlin) und dessen Unterverband Rheinland und Westfalen einstimmig beschlossen, am Samstag, den 8. dieses Monats **sämtliche organisierten Gehilfen** zu entlassen.

Wir bitten die gesamte Bürgerschaft, uns bei dem durch den überhand nehmenden Terrorismus des sozialdemokratischen Malerverbandes, mit dem wir es in Bielefeld allein zu tun haben, aufgedrungenen Kampf nach Kräften zu unterstützen und alle Maler- und Anstreicherarbeiten bis nach Beendigung des Kampfes zurückzustellen.

Der Vorstand des Arbeitgeberverbandes für das Maler-, Glaser- und Lackierer-Gewerbe in Bielefeld und Umgegend (eingetragener Verein).

Der Vorstand der Maler-, Glaser- und Lackierer-Innung zu Bielefeld.

4412

Die größten

Oster-Eier

Die schönsten

Oster-Hasen

finden Sie wie in früheren Jahren nur bei der Firma

Zum „Knusperhäuschen"

Verkaufsstellen: 4902

Niedernstr. 41 vis-à-vis Zuckerberg

Bahnhofstr. 39 Hotel Vereinshaus.

Palmsonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Erstes
Bielefelder Ofen- u. Herde-Reinigungs-Institut
empfiehlt sich zu Reparaturen aller Art. Gleichzeitig bringe ich mein **Porzellanofen-Lager** in Empfehlung. 11829,20.3
Carl Meyer,
Ofensetzermeister,
Tel. 2218. Alfenstr. 38.



Wanzen Schwaben
sowie alles andere Ungeziefer vertilgt unt. Garantie
Herm. Griebel,
Kammerjäger Arndtstr. 54.

J. D. Köster Nchf.
Buch- u. Steindruckerei
Lithographische Anstalt
Bielefeld Niederstrasse 27
liefert schnell und preiswert
Mitteilungen
Briefbogen
Lieferscheine
Rechnungen
Lohndüten



Unsere Vertretung haben wir
Herrn Gustav Schramm,
Bielefeld, Niederwall 15a, Telephon 2271,
übertragen. Wir bitten unsere verehrten Kunden, sich bei irgendwelchen Wünschen an die obengenannte Adresse zu wenden, wo Herr Schramm ein grösseres Musterlager hat.

National Registrier Kassen Gesellschaft m.b.H. Berlin SW 11

Herr A. W. Heyer ist **nicht mehr** unser Vertreter.

*4897,22.3

Vertretergesuch.

Fabrik in Wäsche-, Schürzen-, Blusen- und Juponbesätzen sowie imit. Klöppelspitzen (Barmer Artikel) sucht zur Bearbeitung der Exporteure und Großkonsumenten bestens eingeführten, branchekundigen Vertreter. a4880

Angebote unter G 876 an die Annoncen-Expedition **Jak. Bowinckel, Elberfeld.**

Für das Kontor eines hiesigen Fabrikgeschäfts junger Mann als a17.3

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht.

Offerten erbeten u. C 4778 an die Exp. der Westf. Ztg.

Offene Stellen

Zum 1. April stellen wir einen 11817,17.3

Glasschneider-Lehrling

ein. Bewerbungen erbitten

Langenslepen & Bätzel.

Auf Aussteuerwäsche geübte

Maschinen-Näherinnen

bei hohen festen Löhnen für unsere Näherei im Hause gesucht. p4877

Strunkmann & Meister,
Düppelstrasse 25.

Zum Osterfeste

Auf Kredit

Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge
elegante Frühjahrs-Neuheiten, Garantie für tadellosen Sitz und gute Qualität.
Konfirmanden-Anzüge und -Schuhe

Damen-Konfektion

Kostüme, Kostüm-Röcke, Jacketts und Mäntel etc.
das Neueste der Saison.
Kleinste Anzahlung.
Bequeme Abzahlung.

J. Fränkel
Bahnhofstrasse 2a, I.
Eingang Kino zur alten Post.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Institut z. Vorber. auf d. Einj.-Freiwill. Examen in Minden
Schnelle gründliche Vorbereitung seit 1881. — Beste Erfolge. Prospekt. Liepmannssohn, Prediger. Dabus, Rektor.
23800,5/4



Die neuen Handelskurse

für schulentlassene Knaben und Mädchen, sowie älteren Personen jeden Standes

beginnen am 2. April.

Dauer: 6 Monate. Unterrichtszeit: 8—1 Uhr vormittags. Der Unterricht in Einzelfächern kann täglich (nachmittags von 3—6 Uhr) begonnen werden.

Anmeldungen nehme ich tägl. (auch Sonntags) entgegen.

— Prospekt gratis. — †4869,22.3

Franz Kohlhase, beeid. Bücherrevisor, Bielefeld, Arndtstr. 11a.

Mobiliar-Auktion.

Am **Dienstag, 18. März 1913,** nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich den Nachlaß der verstorbenen Eheleute **Heiendrock Nr. 126, Brake in Westf.,** als a4868

2 Tische, 8 Stühle, 1 Sofa, 1 Anrichte, 3 Schränke, Rohrsessel, Koffer, eine Waschmaschine, 1 Möle, 1 Bett mit Bettstelle, 1 Ofen, 1 Waschkessel, 1 Sägebock, 1 Mettmühle, Teller, Tassen usw., Lampen, 2 Schiebekarren, 1 Sense, Aexte, Beile, Hacken und andere Haus- und Ackergeräte, 1 Schneidelade, 1 Häckselschneider, 1 Kuhwagen und 1 Handwagen, eiserne und hölzerne Eggen, 2 Ziegen und 1 Ziegenlamm

meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Die Sachen sind gebraucht und können am Tage der Auktion besichtigt werden.

Schildesche, 13. März 1913.

Friedr. Vogelsang,
i. F.: H. Huwendiek,
beeideter Auktionator.





Erstklassige sanitäre Dampfwäscherei.

Bitten Preisverzeichnisse einzufordern.

Alle Arten Wäsche, auch nach Gewicht. Annahme von selbstgewaschener Haushaltungswäsche zum trocknen und bügeln. 2500 qm Rasenbleiche.

Jeden Dienstag in Bielefeld, Ausspann: Altes Vereinshaus, Telephon 1488, woselbst auch Bestellungen entgegengenommen werden. f3385,2



Pianos! Flügel! Harmoniums!

Alleinverkauf von verschiedenen Fabrikaten ersten Ranges
Höchsten Rabatt §22.3
Unparteiische, fachmännische und streng reelle Bedienung
Feinste Referenzen aus allen Kreisen!
Miete! Raten! Reparaturen! Stimmungen!
Bielefelder Piano- und Harmonium-Haus
Otto Stierstadt, Grabenstraße 21 a, (am Jahnplatz). :: Fernsprecher 2249

Essnusskohlen
Magernusskohlen
Anthrazitnusskohlen
aus dem Ruhrrevier

geben
keinen Rauch,
keinen Russ,
keine Flugasche,
haben
geringen Wassergehalt,
geringen Aschengehalt.

Besonders geeignet sind:
Essnusskohlen für **Küchenherde.**
Essnusskohlen für **Säulenöfen.**
Essnusskohlen für **Backöfen.**
Magernusskohlen } für **Füllöfen**
Anthrazitkohlen } aller Systeme.

Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

Radioaktive Schwefelbäder,
Schlammbäder, Solbäder, Schwefel- und Sol-Inhalationen, russ.-röm. u. elektr. Bäder, Zandersaal.
Königl. Bad Nenndorf bei Hannover
1. Mai—30. Sept.
Bewährt bei: Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Skrofulose der Kinder, Frauenleiden usw.
Kurkapelle, Militärkonzerte, Theater und andere Vergnügungen.
Druckschriften frei durch die Königl. Bade-Verwaltung.

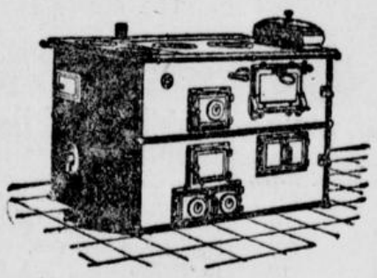
GICHT

Marke Weisser Elefant.
Zum Schulbeginn!
ca. 300 **Kinderpulte**
von 15 Mk. an. Aeusserst praktisch. Allen hygienischen Anforderungen entsprechend. Verlangen Sie Prachtkatalog Nr. 875 gratis und franko.
Westfalia-Kinderwagen-Industrie.
Bruno Richtzenhain.
Osnabrück. ?,15/3

Gegen 24 Monate Ziel
liefert Berliner
Möbel-Spezial-Haus
zu Cassapreisen, nicht zu Katalogpreisen
erstklassige Wohnungs-Einrichtungen, ebenso einzelne Zimmer, Klubsessel, Teppiche, Fensterdekorat. etc. Besuch des Vertreters an allen Orten Deutschlands gegen vorherige Zeitangabe, unverbindl. u. kostenlos. Gefl. Zuschriften u. „W. Z. 27" an die **Annonc.-Exped.** Dr. Mehler, Berlin-Wilmersdorf. b18.5

18. und 19. März **Ziehung** 4. und 5. April
in Berlin im Dienstgebäude der Kgl. General-Lotterie-Direktion.
III. Naturschutzpark Geld-Lotterie
7219 Gewinne im Gesamtbetrage von Mark
24. Berliner Pferde-Lotterie
6039 Gewinne im Gesamtwerte von Mark
100000
235000 Hauptgewinne i. Werte v. M.
Hauptgewinne Mark 10000
100000 6000
40000 5000
20000 4000
usw. usw.
bar ohne Abzug zahlbar (235 000 Lose.)
Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfennig.
Lose à 1 Mark (210 000 Lose) Porto u. Liste 28 Pfennig, 11 Lose 10 Mark.
1 Naturschutzpark-Los und 2 Berliner Lose zusammen 5 Mark.
Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehmer, Berlin N. 24, Monbijouplatz 2.
A. Molling, Hannover und Berlin W. 9, Lennéstraße 4.

Heizkochherd „Lynkeus".



Ideale Wohnungs-Zentralheizung.
Bewährteste Vereinigung von Haushaltungsherd und Heizkessel.
Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial.
Grosse Koch- und Heizwirkung.
Auskunft und Kostenanschläge kostenlos durch
F. Rohde, Bielefeld, Kaiserstr. 108 a.
Fabrik für Zentralheizungen aller Systeme. f12373,28 2



Stolz des Hauses
reiner uralter Kornbranntwein
Echter westfälischer
Steinhäger
Hermann Osthoff
Dampf-Brennereien Herford



Neuheiten in
Damentaschen
in größter Auswahl und jeder Preislage
H. Elvers Obernstraße 29
Spezial-Geschäft.

№ 63. — 103. Jahrg. Sechste Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld, Sonnabend, 15. März 1913.

Der „Fliegende Holländer" des Aegäischen Meeres.

Der Eifer, mit dem sich besonders die griechischen Meldungen mit dem türkischen Kreuzer „Hamidieh" beschäftigen, läßt deutlich erkennen, wie unbequem den Balkanverbündeten dieses einzige türkische Kriegsschiff ist, das durch seine verwegenen Kreuzfahrten und seinen seemännischen Unternehmungsgeist den Gegnern der Türkei die Sicherheit auf dem Meere raubt. In einem Telegramm aus Athen wird jetzt eingeräumt, daß die von den Griechen schon etwa zehnmal „in den Grund gebohrte", „in die Luft gesprengte", „vollkommen vernichtete" „Hamidieh" an der kleinasiatischen Küste im Hafen von Kavagia 15 griechische Segelschiffe gefangen nahm, von denen nur vier in der Nacht unter dem Schutze der Dunkelheit entfliehen konnten. Von den gefangenen griechischen Kapitänen erlangte der Kommandant der „Hamidieh" wertvolle Nachrichten über die griechischen Schiffsbewegungen und Truppentransporte und mit einiger Sorge fragt man sich in Athen, welche neue Ueberraschungen die nächsten Tage vielleicht bringen. Der türkische Kreuzer wird zum „fliegenden Holländer" des Aegäischen Meeres, verbreitet Befürchtungen und Schrecken, und bald wird sich der Aberglaube dieses Schiffes bemächtigen, das überraschend bald hier, bald dort auftaucht, um dann spurlos wieder zu verschwinden. In Konstantinopel bringen die Kreuzfahrten und Anschläge der „Hamidieh" in diesen trüben Tagen einen Lichtblick, und an jeder Straßenecke hört man Aeußerungen, in denen Freude sich mit einem sorgenvollen Seufzer verbündet: „Wenn wir nur mehr dieser Schiffe hätten." Es war gemeldet, daß die „Hamidieh" in recht schlimmem Zustande an der Küste bei Alexandrette Zuflucht vor einem Sturme suchte. Sie sollte am Bug beschädigt sein, und was noch schlimmer war: einer der Kessel ist aktionsunfähig geworden. Aber der Unternehmungsgeist und die Wagelust des jungen Kapitäns Fuad Bei scheinen noch immer nicht erschöpft, die Havarien wurden so gut es ging ausgebessert und dann folgte der Handstreich auf die 15 griechischen Segler, der in Athen so viel Unbehagen erweckte. Jetzt weiß man nur, daß die „Hamidieh" nach diesem geglückten Ueberfall wieder in See stach, Kurs nach Smi nahm und dort von der ägyptischen Yacht „Marussia" Kohlen requirierte. Seitdem ist der Kreuzer wieder verschwunden und nur das türkische Ministerium mag wissen, in welchen Regionen es sich jetzt befindet. Das Schiff hat im jetzigen Kriege schon eine stattliche Reihe höchst gefährlicher Abenteuer bestanden. Man weiß, daß der Kreuzer 1903 gebaut wurde und ursprünglich den Namen „Abdul Hamid" führte. Die Besatzung beläuft sich auf wenig mehr als 200 Köpfe; die artilleristische Ausrüstung umfaßt zwei 15 Zentimeter- und acht 12 Zentimeter-Geschütze, wie außerdem noch kleinere Schnellfeuergeschütze. Man entsinnt sich noch, wie das Schiff im November nach einem Zusammenstoß mit einem bulgarischen Torpedo schwer verletzt nach Konstantinopel zurückkehrte; damals war die „Hamidieh" von vier Booten angegriffen worden und zwei der feindlichen Schiffe hatten ihr schwere Havarien beibringen können. Der Kreuzer selbst war so schwer verletzt, daß sein Schicksal besiegelt schien. Mit dem sinkenden Schiff nahm damals Fuad Bei Kurs aufs hohe Meer; die ungewöhnliche Maßnahme erregte in Fachkreisen nicht wenig Verwunderung. Er aber wagte es, und als er mit seinem leckenSchiff endlich Konstantinopel erreichte, ragte das Deck kaum noch 50 Zentimeter über demWasserspiegel empor; die „Hamidieh" sank auch buchstäblich in der Einfahrt zum Dock. Der neunundzwanzigjährige Kommandant erklärte dann auch, warum er mit seinem sinkenden Schiffe der Nähe der Küste ausgewichen war: er fürchtete, daß beim Anblick der Küste der Geist seiner Mannschaft wahrscheinlich erschüttert worden wäre. Er hätte dann mit einer Meuterei rechnen müssen und wäre vielleicht gezwungen worden, den Kreuzer auf den Strand zu setzen. Inzwischen wurden die Schäden wieder ausgebessert und bald konnte der Kreuzer wieder auslaufen. Er hat den Verbündeten den Truppennachschub über See gewaltig erschwert und dem Gegner weittragende Dispositionsänderungen auferlegt. Am 13. Februar erschien die „Hamidieh" in Malta, lief aber nach 24 Stunden wieder aus, und von neuem begann die unermüdliche Belästigung der griechischen Schiffe im Mittelmeer. Die Türken haben ihre „Hamidieh" voll Stolz die türkische „Nowik" genannt und vergleichen sie mit jenem kleinen russischen Kreuzer, der einst den Japanern mehr Sorge und Unruhe bereitete, als die ganze übrige russische Flotte zusammen.

Aus aller Welt.

— Jahrhundertfeier am Grabe des Freiherrn vom Stein.

Der Tägl. Rundschau wird geschrieben: Eine Jahrhundertfeier besonderer Art veranstaltete die Realschule mit Reformrealgymnasium zu Ems. Unter Begleitung vieler Freunde der Schule zogen Lehrer und Schüler über die Höhe des Malbergs zum einsam gelegenen Dörfchen Frücht, wo die irdischen Reste des Freiherrn v. Stein in der Familiengruft beigesetzt sind. Hier fand eine Gedächtnisfeier statt. Ein Lehrer wies in einer Ansprache auf die großen Verdienste Steins hin, schilderte ihn als die stärkste Persönlichkeit unter den Männern, denen die Erhebung Preußens zu danken ist, und schloß mit der Mahnung, dem großen Manne nachzueifern in deutscher Sinnesart, treuer Pflichterfüllung und selbstloser Arbeit im Dienst des Vaterlandes. Dann erklang Körners „Aufruf". Wenn jemals die letzten Verse dieses Flammenrufes an geeigneter Stelle gesprochen wurden, dann war es hier in dieser Stunde. Hierauf wurde ein Kranz in den deutschen Farben in der Gruft niedergelegt. Bei einbrechender Dunkelheit, als rings auf den Bergen die Flammen emporloderten, ging es bei Fackel- und Lampionschein nach Ems zurück. Hier wies der Direktor am Denkmal Kaiser Wilhelms I. auf den Opfermut der Jugend in jener großen Zeit hin und forderte auf, sich in dieser feierlichen Stunde zu dem alten Preußen-Wahlspruch zu bekennen: „Mit Gott für König und Vaterland!" Mit einem Hoch auf unser Vaterland und dem Zusammenwerfen der Fackeln am Denkmal schloß die Feier.

— Der Adventist Naumann aus dem Heere entlassen.

Die Affäre des Adventisten Naumann hat jetzt ihr Ende gefunden. Naumann hat sich, wie erinnerlich, als Vertreter der Sekte der Adventisten vom siebenten Tag jahrelang zu Gefängnis verurteilen lassen, da er am Sonnabend keinen militärischen Dienst tun wollte. Kürzlich jedoch trat ein Vorfall ein, der den Adventisten zum „Umfall" brachte. Man sagte ihm im Gefängnis, daß seine Mutter die bitterste Not leide. Sie lasse ihm sagen, er sollte nachgeben und wieder Dienst tun, um vom Militär frei zu kommen und sie unterstützen zu können. Von dieser Zeit an tat Naumann wieder Dienst, bis er dahinter kam, daß seine Mutter ihm jene Bitte um Nachgiebigkeit gar nicht hatte zukommen lassen. Er verweigerte von da an wieder jeden Sonnabend den Dienst. Man ließ ihn schließlich ärztlich untersuchen, und auf Grund des ärztlichen Gutachtens wurde er jetzt für dienstuntauglich erklärt und vom Regiment entlassen.

— Die kranke Zarentochter.

Die Typhuserkrankung der fünfzehnjährigen Großfürstin Tatjana, der zweitältesten Tochter des Zaren, trat ganz plötzlich ein und hat große Unruhe und Sorge beim Zaren und der Zarin hervorgerufen. Die Tochter des Großherzogs von Hessen, des Bruders der Zarin, ist bekanntlich vor zehn Jahren in Spala unter ganz ähnlichen Symptomen erkrankt und infolge falscher ärztlicher Behandlung gestorben. Großfürstin Tatjana hat sich entweder bei der Feier des Romanowjubiläums in der Kasankathedrale erkältet oder sie hat ungekochtes Newawasser getrunken, so lautet die Diagnose des Leibarztes Botkin, der ins Winterpalais gerufen wurde. Er hat die Temperatur der Großfürstin gemessen und sofort Typhus festgestellt, worauf der ganze Hof mit der erkrankten Großfürstin sofort nach Zarskoje Selo abreiste. Dort wurde die erkrankte Zarentochter in einem besonderen, von dem Zimmer ihrer Geschwister weit abliegenden Gemach untergebracht. Sie wird von ihrer Wärterin, Frau Wischniakow, und zwei Pflegerinnen gepflegt. Im Nebenzimmer ist ständig ein Arzt anwesend, während der Leibarzt Botkin viermal täglich die Patientin besucht, die sich am Mittwoch noch verhältnismäßig wohl fühlte. Großfürstin Tatjana erfreute sich bisher stets einer guten Gesundheit, so daß das Aerztekonsilium annimmt, daß sie diesen Tribut an das Petersburger gesundheitsschädliche Wasser gut überstehen wird.

— Die Zunahme des englischen Fischfanges.

Ein lehrreiches Bild von der gewaltigen Entwickelung des englischen Fischfanges gibt eine Statistik, die im Field veröffentlicht wird. Danach betrug noch im Jahre 1885 die Gesamtmenge der in großbritannischen Häfen ausgeschifften Fische 480 000 Tons, die zusammen einen Wert von etwa 121 Millionen Mark repräsentierten. Im Jahre 1911 waren diese Ziffern auf nicht weniger als 1 179 210 Tons mit einem Werte von rund 212 Millionen Mk. gewachsen. Die Tätigkeit der englischen Fischdampfer erstreckt sich von den Gebieten des nördlichen Eismeeres und der russischen Nordküsten bis nach Marokko. Wenn die Entwickelung im gleichen Tempo fortschreitet, würde der Umfang des englischen Großhandels in Fischen 1935 etwa 2½ Millionen Tons erreichen. Aber es ist nicht anzunehmen, daß dies eintreten wird, weil die Fischer sich in ihrer Tätigkeit im wesentlichen auf die Küstenstriche beschränken, also auf abgegrenzte Gebiete; zudem fürchtet man in Fachkreisen, daß eine weitere Steigerung des Fischereibetriebes eine Abnahme des Fischreichtums nach sich ziehen müßte.

Schluss des redaktionellen Teils.

Täglich neue Freunde
gewinnt die vortreffliche
REVUE
Qualitäts-Cigarette
SULIMA

Sicher und schmerzlos wirkt das echte Radlauersche Hühneraugenmittel. Fl. 60 Pfg. Nur echt aus der Kronen-Apotheke, Berlin W. 8. Depot: Paulus-Drogerie, gegenüber der Paulskirche.

Laxin-Konfekt
beliebtestes Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen.
Dose (20 Fruchtkonfitüren) 1 Mark.
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen u. verlange ausdrückl. LAXIN-KONFEKT

Bad Homburg
25 Minuten von Frankfurt a. M. Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Fettsucht, Magen-, Darm- und Herzleiden. Moderne Inhalatorien gegen Erkrankungen der Atmungsorgane.
Die Trinkkur der weltberühmten Elisabethenquelle
Kohlensäure- u. Moorbäder. Tonschlammapplikationen. Radium-Emanatorium. Röntgen-Kabinette. Täglich 45 Züge sowie elektrische Strassenbahn Frankfurt a. M. Prospekte d. d. Kurverwaltg.
Lawn-Tennis (internationale Turniere), Golfklub, Tontauben-Schiessklub.
Homburger Diäten.

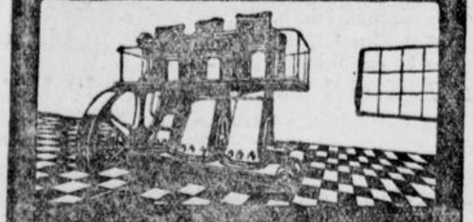
Bad Soden am Taunus
Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. Wasserversand d. die Brunnenverwaltung. Geeignet f. Winterkuren.
modern ausgebauter Kurort gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, Herzleiden. 26 Heilquellen, natürwarme, kohlensaure Sprudelbäder. Grösst. Inhalator des In- u. Auslandes. Neueinger. Badehaus. Medikomechan. Institut. Kurzeit: 15. April bis 15. Okt. 30 Minuten von Frankfurt am Main.
Sodener Sprudel

Echten Schweizerkäse, Ia. Edamer, Ia. Holländer, Ia. Tilsiter
24597 empfiehlt ,15/3
H. Roesen, Klosterplatz.

§§ Mulpan
das Geheimnis schöner Damen zur Verschönerung u. Verfeinerung der Haut, des Gesichts und Hände, für spröde, rauhe, gerötete Haut, ein Schönheitsmittel neuester Errungenschaft. Käuflich in Apoth. u. Droger., wo nicht direkt geg. Einsendung von Mk. 1.— d. J. Sokalla, Poremba O.-S. 4838,15/4

Lupus (Hauttuberkulose)
Neues Heilverfahren, keine Lichtbehandlung, Behandlungszeit 10—14 Tage. Schriftl. Garantievertrag. Gerichtl. Sachverständigengutachten über vollständige Heilungen. Auf Wunsch Adressen Geheilter sowie persönliche Vorführung derselben.
Dr. phil. Mayus, Hagen in Westfalen, Botaniker und Chemiker, gerichtlich anerkannter Spezialist für Bakteriologie. e629

Peru Guano „Löwenmarke" ein Naturdünger
wird von den Zentrale Guano Fabriken in Düsseldorf seit mehr als 40 Jahren in Schiffsladungen direkt von den peruanischen Fundorten importiert. — Kein anderes Düngemittel kommt dem echten Peru Guano „Löwenmarke", in seiner Düngungswirkung gleich. -22.3
Man achte beim Einkauf von Peru Guano auf die Schutzmarke, den „Löwen", um sicher zu sein, den echten Peru Guano zu erhalten.
Der echte Peru Guano „Löwenmarke" ist zu beziehen durch
von der Mühlen & Tappe in Bielefeld.

BENZ

DIESELMOTOREN
VON 25 BIS 2000 PFERDESTÄRKEN.
D. R. P.
ARBEITEN MIT
TEERÖL
OHNE ZÜNDBRENNSTOFF
BENZ & CIE., MANNHEIM
Rheinische Automobil- u. Motoren-Fabrik, A.-G.
Abteilung: MOTORENBAU.
Verkaufsbureau HAMBURG, Alsterdamm 13/14

Ohlendorff's Peru-Guano
„Füllhornmarke"
1495,7*
hat sich als Kopfdünger vorzüglich bewährt.

Tapeten Farben

Ia. holländisch. Leinöl Liter 70 ₰
50000 Rollen Tapeten
zu fabelhaft billigen Preisen.
Grosse Auswahl in
10 Pfg.-Tapeten
Ausser Tapeten-Ring.
Farbe trocken u. streichfertig zu jeder Tapete passend
Rich. Lindenberg
Verlangen Sie meine Kollektion ohne Kaufzwang.


Plüss-Staufer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles!

Gelegenheit zu sofortigem guten Verdienst
bietet sich einer verkehrsgewandten, am hiesigen Platze und Umgebung in allen, möglichst auch in Arbeiterkreisen, gut eingeführten und bekannten Persönlichkeit bei großem Unternehmen.
Gefl. Offerten unter J. N. 1815 an Invalidendank Hannover. i 635

Zum Umzuge

empfehle

Küchen v. Mk. 60,— an

Küchenschränke	30,—
Eimerschränke	14,—
Topfschränke	13,—
Brotschränke	12,50
Putzschränke	5,—
Küchenborde	2,50
Küchenhandtuchhalter	1,—
Fußbänke	1,—
Stühle	2,—

Schlafzimmer v. Mk. 95,— an

Bettstellen	5.50
Stahlfedermatratzen	10,—
Polster	7,—
Waschtische	6,—
Nachttische	7,50
Kleiderschränke	23,—
Stühle	2,—
Handtuchständer	2.50

Wohnzimmer v. Mk. 87,— an

Sofas	30,—
Salongarnituren	100,—
Chaiselongues	24,—
Vertikos	36,—
Büfetts	120,—
Trumeaus	28,—
Pfeilerspiegel	10,—
Wandspiegel	2,—
Tische	3,—

Einzelmöbel

Flurgarderoben v. Mk.	17,50 an
Kommoden	25,—
Schreibtische	20,—
Schreibsessel	10,—
Panele	3,—
Nähtische	15,—
Notenständer	5,—
Klaviersessel	12,50
Etageren	3,—
Büstenständer	3,—
Zigarrenschränke	3,—
Klappstühle	2,50
Korbsessel	6,—
Blumenkrippen	7,—
Serviertische	10,—
Eckgarderoben	2,75

F. Mertens

Bielefeld. 49.

Früher oder später kommt jeder Raucher zu der Überzeugung, daß die Marke

Alter Schwede!

mit Ring, die beste, edelste u. preiswürdigste **10** Pf.-Qualitäts-Zigarre der Gegenwart ist! Nachahmungen weise man zurück. Hochfeine, mittelleichte Sumatra-Java-Felix Brasil-Mischung. Blütenweißer Brand — köstlicher Geschmack! Auffallend billiger Preis, wie ihn nur der Großbetrieb ermöglicht. **50** Stck. Mk. **2.50**, **100** Stck. Mk. **4.80** ausl. Porto, **500** Stck. franko per Nachnahme nur Mk. **22.85**. Zahlungsf. Abnehmer bis 3 Mon. Ziel. Garantie: Zurücknahme. Illustr. Preisliste mit über 300 Abb. kostenlos. Gratisproben geben nicht ab. Alleinige Fabrikanten: **Gebr. Weckmann**, Zigarrenfabriken, **Etgersleben** 31 Gegr. 1850.

Statt Karten!

Damen-Hüte

Unsere Modellhut-Ausstellung — separat in der Etage — ist eröffnet. :-: :-: Hüte zum Modernisieren erbitten baldigst

J. & E. Kahn

2 Gehrenberg 2.

Zuschneideschule

für Damenkonfektion, Jacketts u. Mäntel.

Frauen und Töchter erhalten gründliche Ausbildung nach meinem weltberühmten System in Tages- und Abendkursen.

Schneiderinnen in kurzer Zeit die Befähigung zur Meisterprüfung. a4884.29.3

Schnittmusterverkauf. Anmeldungen jederzeit.

Frau L. Schäfers, Rohrteichstrasse 12.

Ingenieur-Akademie Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektroingenieure, Bauing., Geometer und Architekten. — (Eisenbetonbau und Kulturtechnik.) Neue Laboratorien.

J. D. Küster Nachf.

Buch- u. Steindruckerei liefert sauber u. billig

Postkarten
Briefbogen
Geschäftskarten
Reise-Avise
Prospekte
Briefumschläge



Im

Uhren- u. Goldwarenhaus

Niedernstr. 35

bietet sich eine günstige Gelegenheit,

Uhren und Goldwaren

staunend billig einzukaufen.

Taschenuhren . . . . . von **3.50** an
Silberne Herren- und Damenuhren von **8.00** an
Goldene Damenuhren . . . . . von **15.00** an
Partie Herren- u. Damen-Uhren zu jedem annehmbaren Preise.

Neu eingetroffen sind:
Grosse Partien **moderner Colliers, Herren- u. Damen- ketten, Broschen, Ohrringe, Sportnadeln usw.**

Spezialität: **Ringe.**

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen.

Grösste Auswahl. **Billige Preise.**

Carl Wagner, 4307

Uhren- und Goldwaren-Haus

Niedernstrasse 35. **Telephon 1651.**

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Mein Atelier
befindet sich nach wie vor nur
Siegfriedstraße 56
neben der Johanniskirche.

H. Ramhorst, Photograph.

Dalli-Seifenpulver

Das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz

Amtliche Anzeigen

Für das städtische Krankenhaus Bielefeld sind folgende Lieferungen zu vergeben:

für die Zeit vom 1. April 1913 bis 30. September 1913:
Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren,

für die Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1914:
Butter und Margarine, Käse, Kaffee, Tee, Kakao, Selterswasser, Kolonialwaren, Drogen.

Bedarfsnachweise und Lieferungsbedingungen gibt das Krankenhaus ab. Angebote bis **20. März** an das **städt. Krankenhaus.** *4776,15/3

Wegen des Rechnungsabschlusses ersuchen wir über alle **Forderungen an die städtische Verwaltung** (auch Betriebsamt) alsbald, spätestens bis **25. März Rechnung** einzureichen.

4511.15/3* **Magistrat Bielefeld.**

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Schuhmachermeisters Heinrich Trunkart in Bielefeld** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf o487g

den 9. April 1913, vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Gerichtsstr. 4, Zimmer Nr. 18 bestimmt.

Bielefeld, den 8. März 1913.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Hollen belegenen, im Grundbuche von Hollen Band 8, Blatt 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Landwirts Hermann Brinkmann zu Hollen Nr. 27** eingetragenen Grundstücke 04855

1. Hollen Flur 1 Parzelle 68 Acker, auf'm **Brinke** groß 99 ar 85 qm Reinertrag 3,91 Taler.
2. Hollen Flur 1 Parzelle 69 Holz, auf'm **Brinke** groß 50 ar 05 qm Reinertrag 0,20 Taler.
3. Hollen Flur 1 Parzelle 85 Holz, im Dieke groß 29 ar 73 qm Reinertrag 0,35 Taler.
4. Hollen Flur 1 Parzelle 87 Hoz, im Dieke groß 34 ar 29 qm Reinertrag 0,13 Taler.
5. Hollen Flur 1 Parzelle 88 Acker im Dieke groß 28 ar 12 qm Reinertrag 1,10 Taler.
6. Hollen Flur 1 Parzelle 91 Garten im Dieke groß 5 ar 91 qm Reinertrag 0,23 Taler.
7. Hollen Flur 1 Parzelle 92 Wiese, im Dieke groß 9 ar 86 qm Reinertrag 0,16 Taler.
8. Hollen Flur 1, Parzelle 94 Acker, im Dieke groß 23 ar 55 qm, Reinertrag 0,92 Taler.
9. Hollen Flur 1 Parzelle 95 Holz, im Dieke groß 2 ar 24 qm Reinertrag 0,09 Taler.
10. Hollen Flur 1 Parzelle 96 Acker, im Dieke groß 56 ar 16 qm Reinertrag 2,20 Taler.
11. Hollen Flur 1 Parzelle 151/93, Hofraum und Hausgarten im Dieke, groß 17 ar 92 qm mit Wohnhaus Nr. 27 und Stall littr. a Nutzungswert 60 Mark, Schweinestall littr. b, Scheune littr. c.
12. Hollen Flur 1 Parzelle 152/89 Holz, im Dieke groß 9 ar 98 qm Reinertrag 0,12 Tlr.

am 7. Mai 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 11 versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. März 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Gütersloh, den 8. März 1913.

Königliches Amtsgericht.

Speditions-Geschäft

Willms & Mönnig

Bielefeld Fernspr. 56

Möbeltransport.

Uebernahme von Umzügen unter Garantie

Enorm billi

Joha

Dr. Tho Seifen

(Marke

in Verbindung m Bleichmittel Seif maliges viertels schneeweiße Wäs Rasen gebleicht einen

„Seifix

Tages-

für

Mittwoch, den

nachmittags p

statt

Stadtverord

Anträge und Mitteil

1. Mitteilung, daß der Mag verordneten-Versammlun Haushaltsplan Kämmere Aenderung der Umsatzste
2. Neuwahl von 2 Mitglied
3. Neuwahl je eines Mitgli Rechnungsrevisionskomm validen-Stiftung.
4. Bewilligung von 16 500 für notwendige Einrichtu nassums.
5. Genehmigung eines mit d abgeschlossenen Vertrages z. Zt. bebauten Teiles berg 14, welcher nach der Straße fällt.
6. Zustimmung zu der u Grundflächen zwischen K zwar: 0,07 ar an den Ma an die Bielefelder Maschin
7. Genehmigung von Vertr Kleinwohnungsgrundstück der Detmolderstraße und aus Mitteln des Armengr
8. Mitteilung daß nachstehe ab angestellt werden solle a. Verwaltungsassistent K b. Verwaltungsassistent H c. Diätar Werning als foldungsklasse, d. die Diätare Niedick, G Hermann als Verwalte kasse e. Wächter als Bote des f. die Polizeisergeanten K g. der Betriebsingenieur Betriebsverwaltungen, h. der Zeichenlehrer Eich der gewerblichen Fortbi
9. Festsetzung der Nachweis nahmen und Ausgaben d
10. Zustimmung zu der G Reinigungsanlage in He Kosten in Höhe von 260 0
11. Bericht der Schuldeputati städtischen Volksschulen.

Bielefeld, den 13.

Der Vorsitzende der Stadtv

Dr. Rie

3321,

Deuts u. fra

Un

Kleiderstoffe!

Marquisetts, Voile, Eolienne, Popeline, Zephyrs, Musseline, Frottés, Leinen u. s. w.

Fortwährender Eingang von Frühjahrs-Neuheiten
modernster Webarten und Farben in Wolle, Baumwolle und Seide.

Enorm billige Preise! Kein Laden! Nur Barverkauf! Geringe Unkosten!

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Johannes Friebertshäuser, Bielefeld, Herforderstr. 10,

zwischen Jahnplatz und Hauptpost, neben Herrn Wilh. Bohle.

i 4886

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel **Seifix** gibt durch einmaliges viertelstündiges Kochen schneeweiße Wäsche, wie auf dem Rasen gebleicht. — Machen Sie einen Versuch!

„Seifix" bleicht fix!

Tages-Ordnung

für die am

Mittwoch, den 19. März 1913, nachmittags pünktlich 5 Uhr

stattfindende

Stadtverordneten-Sitzung.

Anträge und Mitteilungen des Magistrats:

1. Mitteilung, daß der Magistrat dem Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 5. ds. Mts. betr. den Haushaltsplan Kämmerei-Rechnung A für 1913 und Aenderung der Umsatzsteuerordnung zugestimmt hat.
2. Neuwahl von 2 Mitgliedern der Gesundheitskommission.
3. Neuwahl je eines Mitgliedes des Kuratoriums und der Rechnungsrevisionskommission der Ravensberger Invaliden-Stiftung.
4. Bewilligung von 16 500 Mk. aus laufenden Mitteln für notwendige Einrichtungen im Gebäude des Gymnasiums.
5. Genehmigung eines mit dem Kaufmann Eduard Benteler abgeschlossenen Vertrages über den Ankauf desjenigen z. Zt. bebauten Teiles des Hausgrundstücks Gehrenberg 14, welcher nach der zeitigen Baufluchtlinie in die Straße fällt.
6. Zustimmung zu der unentgeltlichen Abtretung von Grundflächen zwischen Kaiser- und Turnerstraße und zwar: 0,07 ar an den Malermeister Stenner und 3,45 ar an die Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürkopp & Co.
7. Genehmigung von Verträgen über den Verkauf von Kleinwohnungsgrundstücken im Umlegungsgebiet nördlich der Detmolderstraße und Bewilligung bis zu 52 000 Mk. aus Mitteln des Armengrundvermögens zu Hausbauten.
8. Mitteilung daß nachstehende Beamte vom 1. April 1913 ab angestellt werden sollen:
   a. Verwaltungsassistent Kramer als Verwaltungssekretär,
   b. Verwaltungsassistent Haas als Verwaltungssekretär,
   c. Diätar Werning als Verwaltungsassistent 1. Besoldungsklasse,
   d. die Diätare Niedick, Greve, Echterbeck, Kornfeld und Hermann als Verwaltungsassistenten 2. Besoldungsklasse
   e. Wächter als Bote des städtischen Krankenhauses,
   f. die Polizeisergeanten Küster und Vauth,
   g. der Betriebsingenieur Zachert als Beamter der Betriebsverwaltungen,
   h. der Zeichenlehrer Eich als hauptamtlicher Lehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule.
9. Festsetzung der Nachweisung der feststehenden Einnahmen und Ausgaben des Betriebsamts.
10. Zustimmung zu der Erweiterung der biologischen Reinigungsanlage in Heepen und Bewilligung der Kosten in Höhe von 260 000 Mk. aus Anleihemitteln.
11. Bericht der Schuldeputation über die VIII. Klasse in städtischen Volksschulen.

Bielefeld, den 13. März 1913.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
Dr. Nierhoff.



Remington
die billigste
nicht bei der Anschaffung — aber
ihres Wertes wegen
Die Rechnende Remington
schreibt
addiert
subtrahiert
Glogowski & Co
Bielefeld, Herforder Str. 89 II
Telephon Nr. 2111.
Katalog gratis und franko

*13.12

Zu verkaufen

Meine Besitzung

Viktoriastr. 44, 2267 qm. groß mit Einfahrt, gut erhaltenem Wohnhause, Hofraum, Garten, Hintergebäude, Schuppen und Stallungen, für alle Zwecke passend, preiswert zu verkaufen. Vermittler verbeten! Näheres Heinr. Nolte, Maurermeister. p4498,22.8.

Pianino

26 mal prämiiert. Weltfirma.
Falkstr. 2, 1. Etg.

Geldverkehr

Emil Brettschneider

Makler für Hypotheken.
Bielefeld,
Fernruf 1394. Turmstr. 5
p3889,25.10

Mk. 9000.—

bis Mk. 10000.— auf neues Geschäfts- und Wohnhaus, in bester Lage als zweite Hypothek gesucht. Offerten unter T 3882 an die Expedition der Westf. Zeitung. p30.8.

Verschiedenes

Pianino

in Kunstschnitzerei, zu verkaufen oder Miete. 1903e
Weidner, Falkstr. 2, 1. Etg.

Kaufmann

sucht sich an einem rentablen Unternehmen
mit ca. 20 000 Mark
zu beteiligen.
Gefl. Offerten unter F 1920 an die Expedition der Westfäl. Zeitung erbeten. e

---

Beamten-Verein für Bielefeld u. Umgegend.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Hauptversammlung** (§ 14 der Satzungen) findet am

Dienstag, den 18. März, abends 8½ Uhr

im **Hotel Vereinshaus, Bahnhofstraße,** statt.

Tagesordnung:

a) Berichterstattung über die allgemeine Entwickelung des Vereins (Jahresbericht)
b) Kassenbericht des Rechnungsführers.
c) Bericht der Kassenprüfer.
d) Wahl der Kassenprüfer für das laufende Geschäftsjahr.
e) Beschlußfassung über zu erteilende Entlastung des Vorstandes.
f) Ergänzungswahlen zum Vorstande (§ 9 der Satzungen).
g) Berichterstattung über den Verbandstag in Karlsruhe.

Hierzu werden die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Bielefeld, den 11. März 1913.

Trauthan,
Königlicher Gewerberat, 1. Vorsitzender.

4656

Günstige Gelegenheit zum Umzug

für

Baumeister, Hausbesitzer und Mieter

ca. 24 000 Rollen Tapeten

geben wir sehr billig ab.

Bis 10. April geben wir auf **Läufer,** wie Jute, Wolle, Bouclé, Velour, Cocos und Linoleum, ferner auf **Linoleum- und Cocos-Teppiche, Wachstuch, Japan- und Fuss-Matten**

10% Rabatt.

Hager & Schweikher

Inhaber: Arno Jesumann

Oberntorwall 7. Bielefeld. Telephon 204.



3321,15/3*

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine.

Deutsche u. franz. Schaum-Weine, Boxbeutel-Wein aus dem Königl. bayr. Hofkeller.

Kognak, Rum, Arrak.

Underberg-Boonekamp ∴ ∴ Feinste Liköre.

Herm. Ellermann

Kreuzstr. 31. Weingrosshandlung Fernruf 877.

Hoflieferant Sr Majestät des Königs von Spanien.

Porzellan compl. f. 500 Gedecke zu Festlichkeiten.

Anerkannt sehr leistungsfähig
ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh Gräfrath
bei Solingen.

Stahlwaren - Fabrik und Versandhaus I. Ranges.



Versand direkt an Private.

30 Tage zur Probe!

Rasier-Garnituren „Colonia“

Hervorragend schöne Geschenk-Artikel. Unübertroffen praktisch und billig.

Nr. 2210. Fein polierter Holzkasten, verschließbar, mit verstellbarem Rasierspiegel, enthält sämtliche Rasierutensilien.

1. **Ein hochfeines Silberstahl-Rasiermesser,** für jeden Bart passend, fein hohl geschliffen und fertig zum Gebrauch,
2. **einen guten Streichriemen,**
3. **eine Dose Schärfmasse,**
4. **eine Dose antiseptische Rasierseife,**
5. **einen Rasierpinsel,**
6. **einen vernickelten Rasiernapf,**



alles zusammen **nur 3 Mk.**

Nr. 2211. Dieselbe Garnitur, aber Rasiermesser m. Schutzvorrichtung für Ungeübte (Verletzung ausgeschlossen) mit Anleitung **nur 3.50 Mark.**

Kasten 21 cm lang 16 cm breit 6 cm hoch

Grosse Auswahl in Rasiermessern und Rasierapparaten in jeder Preislage. **Rasiermesser No. 200,** Ia. Qualität, **nur M 1.50.** — **Haarschneidemaschine No. 264½ nur M 3.30.** — **Rasiermesser, Taschenmesser, Scheren etc.** werden unter billigster Berechnung **geschliffen und repariert,** ganz gleich, ob unser oder fremdes Fabrikat.

Aufträge von 15 M an versenden wir portofrei innerhalb Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Luxemburgs.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantie-Schein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitw. um oder zahlen Betrag zurück.

Umsonst und portofrei versenden wir auf Wunsch an jedermann, nur nicht an Personen unter 18 Jahren und nicht an Hausierer, unseren grossen, illustrierten, welcher ca. 10 000 Gegenstände aller Warengattungen in grösster Auswahl enthält. **Pracht-Katalog.**

„Hunderttausende Kunden. Viele tausend Anerkennungen über die Güte und Qualität unserer Waren.“

Bei grösseren Aufträgen Extra - Vergünstigungen.



Piano-Transporte
sollte man nur Fachleuten überlassen. Wir sind Transporteure fast sämtlicher hiesiger Pianohändler und auswärtiger erster Firmen. Wir übernehmen für jeden Transport, selbst in schwierigsten Fällen, volle Garantie. — **Eigene konkurrenzlose Vorrichtungen. — Allerfeinste Referenzen.**

Rote Radler
Expreß-Fuhrwesen.
Telephon 1078. Telephon 1078.
24873

Eine Anzahl guter, gespielter 22163,31/5

Pianos

z. T. fast neu, äußerst preiswert. — Bequemste Zahlung.

M. D. Maas,
Oberntorwall 32.

Empfehle feinsten
Delikateß-Sahne-Schichtkäse.
Aug. Kronsbein,
4608* Markt 3. ,15/3

BILDER-EINRAHMUNGEN IN EIGENER WERKSTATT OTTO FISCHER OBERNSTR. 47

10 schädelechte Hirschgeweihe
darunter 8-Ender, verkauft zusammen für 20 Mk. Nachnahme.
M. Penkert, Markneukirchen I. S.
†1616 95 3

Anhaltische Bauschule Zerbst
Gleichberechtigung.
Hochbau-, Tiefbau-, Steinmetztechnik.
Beginn des Sommersemesters 8. April.
Beginn des Wintersemesters 21. Oktober.
Lehrpläne kostenfr. durch d. Direktion.

Institut Boltz Einj., Fähnr., Prim., Abitur.
Ilmenau i. Th. Prosp. frei

Japan-Wärmkissen
Idealer Ersatz für alle warmen Umschläge. Unersetzlich für alleinstehende Kranke, stets gebrauchsfertig, federleicht, hält stundenlang warm. M. 2.— inkl. 10 Heizkörper franko bei Voreinsendung. Nachnahme 30 Pf. mehr.
DELTA VERSAND • BERLIN W 62

Technikum Höhere Lehranstalt **Neustadt i. Mecklb.**
Ingenieure, Techniker, Werkm., Masch.-Bau, Elektrot. Progr. frei.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
H. Filges Sohn
Heeper Straße 66.
Telephon No. 2212.
1886.30.4

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING
Auskunft u. Broschüre frei
Bielefeld, Lützowstraße 2, Ecke Bahnhofstr
Fernspr. 1492. 1,28/1

Verlobungs-
Anzeigen, Hochzeits-Einladungen u. -Zeitungen sämtl. Privat-, Vereins- u. Geschäftsdrucksachen
Rob. Bechauf, Bielefeld
Sprechenhofer Straße 45. Fernsprecher No. 1367



Besondere Angebote!

Weisswaren:

Weisse Zierschürzen ohne Träger	68 ₰, 1.25, 1.95
Weisse Zierschürzen mit Träger	95 ₰, 1.40, 2.50
Weisse Stickerei-Röcke	2.50, 3.50, 4.75, 5.50
Weisse Kinderschürzen Hänger u. Halbreform in allen Grössen . **besonders preiswert.**	
Untertaillen m. reich. Stickerei	95 ₰, 1.25, 1.95
Kombinationen mit Stickerei reich garniert	8.75–19.75

Original Wiener Batist- u. Voile-Blusen
mit farbiger Garnitur, Bulgaren-Genre
7.50 8.75 9.50 12.50

Modewaren:

Jabots mit und ohne Stehbord	38, 75 ₰–3.75
Bulgaren-Kragen	75, 95 ₰, 1.25–3.75
Spachtel-Kragen	60, 95 ₰, 1.25–3.50
Batist-Kragen	45, 75 ₰, 1.25–2.95
Lackleder-Gürtel	75, 95 ₰, 1.25–1.95
Wildleder-Gürtel	95 ₰, 1.25, 1.50–3.50
Phantasie- u. Perltaschen	95 ₰–12.50
Bulgaren-Bänder Meter	75 ₰–5.50

Jupons in Trikot, Seide und Waschstoffen in reichem Farbensortiment
Preislagen: **13.50–1.35**

Herren-Artikel:

Weisse Piqué-Oberhemden bewährte Qualitäten	4.75
Farbige Oberhemden nur mod. Muster	3.75, 5.50, 6.75
Farbige Garnituren	95 ₰–2.50
Weisse Piqué-Serviteurs	90 ₰–1.50
Herren-Socken uni und gemustert	38 ₰–2.50

Breite offene Binder in neuen uni Farben u. Punkt-Mustern 95 ₰

Breite offene Binder in aparten Mustern 1.25–3.50

Regattes für Steh- und Stehumlegekragen 95 ₰–2.50

Kragen, Manschetten, Hosenträger.

Martin Blumann & Co.

19 Niedernstrasse 19.

Ostern in Paris!

Wir veranstalten zu Ostern eine Gesellschaftsreise nach **Paris, Versailles, Fontainebleau.** Die Reise kostet mit Hin- und Rückfahrt ab Köln bei einem Aufenthalt von **5 vollen Tagen in Paris,** Unterbringung und Verpflegung in durchaus erstklassigen Hotels, Wagenfahrten in Paris, freie Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten unter durchaus sachgemäßer, deutscher Führung Mk. 110. Prospekte gratis und franko. — Die Abfahrt erfolgt Freitag, den 21. März, nachmittags 3.12 Uhr ab Köln. Anmeldungen spätestens 3 Tage vorher erbeten.

Auskunft gibt: **Reisebureau Münz, Köln,**
Altenburgerstraße 109, Tel.-Amt B 4190, oder die hiesige Agentur: **M. Niemeyer,** Niedernstraße 47.
17/3



Complette Lichtanlage, M. 4.80.

Akkumulatoren
für Beleuchtung und Zündung. Reparaturen aller Systeme. Elektrische Artikel. Umtausch gebrauchter Zellen. — **Liste frei.**



Auto-Beleuchtung in allen Grössen, Reparaturen aller Systeme.

Alfred Luscher, Dresden 23/157. †28.12

Ich bin als
Rechtsanwalt
am Kgl. Amtsgericht und Landgericht in Bielefeld zugelassen.
Bureau: Bahnhofstraße, Ecke Lützowstraße.
Fernsprecher Nr. 2286.
Steffen, Rechtsanwalt.
4833,18/3*

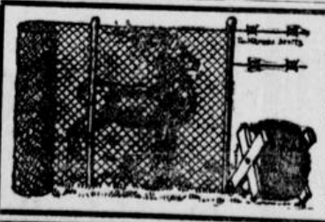
Landwirtschafts- u. Realschule
zu Herford.

Beginn des Schuljahres: Donnerstag, 3. April 1913. **Das Abgangszeugnis der Landwirtschaftsschule** (einzige Fremdsprache: Französisch) und der **Realschule** (Genehmigung zum Ausbau zur Oberrealschule bei der Aufsichtsbehörde beantragt) **berechtigt zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst.** Anmeldungen täglich 11—12 Uhr (außer Sonnabends und Feiertags) im Schulgebäude. **Aufnahmeprüfung** für VI am 19. März, für die **anderen Klassen** am 3. April früh 9 Uhr. Auskunft kostenlos. b4853,22/3

Der Direktor: Prof. Dr. Paalhorn.



Peru-Guano
Marke
Doppelkrone
ist der anerkannt wirksamste und beste Dünger und hat sich
überall glänzend bewährt.
Man achte beim Einkauf genau auf die Schutzmarke, die **Doppelkrone,** womit jeder Sack bezeichnet ist. 12.4e



Drahtgeflechte,
Weide- u. Stacheldraht,
Bindedraht Spalierstifte
empfiehlt billigst
Wilh. Oltrogge
Niedernstrasse 41.

Einjähr. — Primaner — Abiturienten.
Gildemeisters Institut, Hannover.
Leopoldstrasse 3. — Gegr. 1867.
20 Klassen, 33 wissenschaftl. Lehrer. Aufnahme für **Sexta** bis **Oberprima.** Für **Einj.-Freiw.** besondere Klassen. **Ab Ostern auch Aufnahme von Damen.** Schularbeiten unter Aufsicht. Pensionsnachweis. **Ostern u. Michaelis 1912** best. 27 Abitur., 17 Prim., 86 Einj., in den letzten 10 Schuljahren 223 Abit., 110 Prim., 706 Einj. Zahlreiche Aufnahmeprüf. für öffentliche Schulen. Schuljahranfang 3. April.
Man verlange Prospekt und event. nähere Auskunft. *594,7
Die Direktion.

Kunstblätter in grosser Auswahl
Bilder-Einrahmungen und Reparaturen. r15.8
Otto Fischer,
Obernstrasse 47. Fernspr. 822.

Geschäftshaus,
große Besitzung, für jedes Unternehmen geeignet, baulich im besten Zustande, mit überaus günstigen Mietverhältnissen, in bevorzugter Lage der **Obernstraße,** ist wegen Neubaues zu einem sich mit 7 bis 8 Proz. verzinsenden Preise bei geringer Anzahlung verkäuflich. Uebernahme nach Vereinbarung.
Offerten unter L B 4860 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. i 25.10

Waschgarnituren
Nur Qualität! Jede Preislage!
F. Consbruch, Obernstrasse 9.